

**BLICK**  
**LICHT**  
**11-17 KULTURMAGAZIN**  
**COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**

# quasiMONO

## Spieleabend

Karten  
Würfel  
Gesellschaftspiele  
Dart  
Schach  
und vieles mehr...

jeden Montag  
19:00 Uhr

alle Spiele kostenlos ausleihen!!!



# WE WANT YOU

## Zuerst der Spaß, dann das Vergnügen!

Mach mit und hilf uns bei Ausstellungen, Konzerten, Barschichten, Festivals und allem, was DIR einfällt.

info@fango.org :: www.fango.org

Prohibition  
RETURNS  
Live:  
Mardi  
Poker Billiard  
Kasse & Stil  
Samstag  
25.11.17  
22:00

... und im Netz?

www.kultur-cottbus.de

## Editorial

Neulich war ich bei einem Klassentreffen. 20 Jahre Abitur – lange ist es her. Da saßen wir am Tisch, aßen, tranken, redeten über Familie und Beruf, und, wie sollte es anders sein, irgendwann kamen wir zur Politik. Keiner meiner Gesprächspartner hatte erwartet, dass die Alternative für Deutschland (AfD) bei der Bundestagswahl so gut abschneiden würde. In unseren Heimatorten hatte fast jeder Dritte dieser Partei seine Stimme gegeben. Wie konnte es dazu kommen, fragten wir uns. Da saßen nun das DKP-Mitglied, der CDU-Mann und einige andere zusammen, tauschten ihre Sichtweisen und Erfahrungen aus, und am Ende mussten wir uns eingestehen, dass die Frage vielleicht doch nicht so einfach zu beantworten ist.

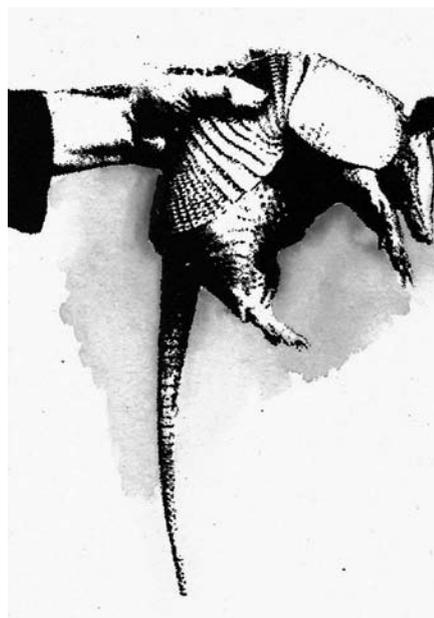
Einen interessanten Erklärungsansatz bietet Wilhelm Heitmeyer in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung (04.10.17) an. Seit den 1980er Jahren untersuchte er Rechtsextremismus. Bereits 2001 hatte er vor einer Entwicklung gewarnt, deren Gewinner ein rabiater Rechtspopulismus sein würde. Und die Ursache sah er damals in einem autoritären Kapitalismus. Teile der Gesellschaft verlören durch ihn die Kontrolle über ihren eigenen Werdegang und über die Politik. 16 Jahre später sieht er seine Thesen bestätigt.

Gruppen von Menschen werden inzwischen, so Heitmeyer, vielfach nach ökonomischen Kriterien bewertet, also nach ihrer Verwertbarkeit, ihrer Nützlichkeit und Effizienz. Besonders die sozial Schwachen würden dadurch abgewertet, und die oberen Schichten beklagen sich seit Jahren darüber, dass sie als angebliche Leistungsträger alle anderen mitschleppen sollen. „Die Solidargemeinschaft, wie es sie in den 1990er Jahren noch gab, erodiert unter dem massiven Druck der Durchsetzungs- und Konkurrenzlogik des Kapitals, dem die herrschende Politik folgt.“ Hinzu komme, dass immer mehr Menschen das Gefühl hätten, in der Politik keine Stimme mehr zu haben. Die von Bundeskanzlerin Angela Merkel ausgerufene „marktkonforme Demokratie“ habe „einen markanten Beitrag zur Demokratie-Entleerung beigesteuert“.

Dass wir den Rechtspopulismus schnell wieder loswerden, glaubt Heitmeyer nicht. Angesichts der Äußerungen des neoliberalen Ökonomen Hans-Werner Sinn, ist das eine realistische Einschätzung: Anfang Oktober forderte Sinn nicht nur die Anhebung des Rentenalters, sondern auch die Abschaffung des Mindestlohns, um die Kosten der Flüchtlingsintegration stemmen zu können. „Wir sollten den Flüchtlingsstrom zum Anlass für eine neue Agenda 2010 nehmen“, sagte er gegenüber der „Zeit“. Einen größeren Dienst hätte er Rechtspopulisten nicht erweisen können.

Wie konnten die Rechten so stark werden, und wie werden wir den braunen Ungeist wieder los? Die Gesellschaft diskutiert in Kunst, Kultur und Politik darüber. Wir wollen diese Diskussion in den nächsten Monaten aufgreifen und laden ein zur Debatte.

Bernd Müller



Cover: Max Roßner, „Eleganz“

Ausstellung „Randgestalten“ – in der Galerie Fango bis zum 23.11.2017

## Inhalt

4	Kultur
6	Lausitzer Bühnen
10	Film-Tipp
11	Kino-Tipp
12	Film Festival
13	Musik
14	Buch-Tipp
15	Politik
16	KultUhr

## Impressum

### Herausgeber:

Blattwerk e.V.

### Redaktion:

Bernd Müller, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

**Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:**

Robert Amat-Kreft

### Mitarbeiter:

Agnetta Lindner, Daniel Ebert, Kai Zachow

### Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

### Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

### Druck:

Druck & Satz Großräschen

Auflage: 4.100

### Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus, Tel: 0355/4948199

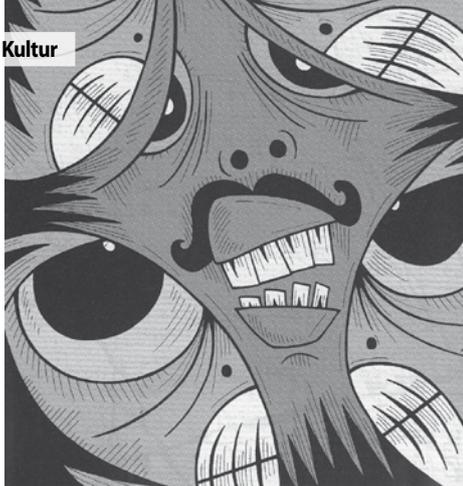
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Unaufgefordert eingesandte Texte und Termine haben keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

### Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

**mit Unterstützung von:** zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder



## Kunst zu erschwinglichen Preisen

Die 1925 in Hamburg gegründete „Griffelkunst Vereinigung Hamburg-Langenhorn e.V.“ hat es sich zum Ziel gesetzt, hochwertige Originalgrafikkunst und mittlerweile auch Fotografien zu geringen, auch für den wirtschaftlich nicht so „Betuchten“ zu erschwinglichen Preisen anzubieten. Bekannte in- und ausländische Künstler haben sich immer wieder dieser Idee anschließen können und von ihnen geschaffene Werke der Kunstvereinigung zur Veräußerung zur Verfügung gestellt. Deutschlandweit wird die Zahl der Griffelkunstmitglieder auf etwa 4000 beschränkt.

Im Rahmen einer Verbreitung dieser Kunstorganisation auch auf den ostdeutschen Raum soll nun auch die Möglichkeit zur Gründung einer Ortsgruppe in Cottbus geschaffen werden. Dazu findet am Samstag, den 18.11.2017 zwischen 14:00 und 18:00 Uhr im Gutshof Branitz die erste Ausstellung in Cottbus statt. Es werden Werke von Karo Akpokiere, Birgit Brandis, Marco van Duyvendijk, Alfred Ehrhardt, Eva Leithof, Ellen Möckel, Franziska Opel, Kai Schiemenz, Natalia Stachon und Barbara Camilla Tucholski gezeigt.

Während der Ausstellung wird auch aufgezeigt, wie die Organisation und Verfahrensweise der in Fachkreisen recht bekannten Griffelkunst-Vereinigung funktionieren. Bei einer Mitgliedschaft in dieser Kunstvereinigung, die unter anderem auch im Zusammenhang mit der Ausstellung beantragt werden kann, können die Exponate der oben angeführten Künstler auch käuflich erworben werden. Der Eintritt zur Ausstellung ist öffentlich und frei.

Thomas Eichhorn, Bild: Karo Akpokiere(Ausschnitt)

## Fassadendemokratie und der Tiefe Staat

Ernst Wolff, Jahrgang 1950, Kindheit in Südostasien, Schulzeit in Deutschland, Studium in den USA. Seit den politischen Umwälzungen von 1968 beschäftigt er sich vor allem mit den Themen Politik und Wirtschaft. Der Spiegel-Bestseller-Autor („Weltmacht IWF - Chronik eines Raubzugs“) ist Journalist, Blogger und Aktivist mit Schwerpunkt Finanzsektor. (u. a. Frankfurter Rundschau, Huffington Post, Deutsche Wirtschaftsnews, Telepolis, FinanzmarktWelt, Rubikon.news). Kenntnisreich und gut verständlich erläutert der Autor von „Weltmacht IWF - Chronik eines Raubzugs“ und „Finanztsunami“ die verborgenen Netzwerke des Finanzsektors mit dem Staatswesen - angefangen von der Gründung der Federal Reserve Bank bis zur Rolle des IWF. Durch die Darstellung der Machenschaften und Akteure der Finanzwirtschaft vermittelt Ernst Wolff das notwendige Wissen, um sich gegen den Einfluss dieser Finanzindustrie wehren zu können.

Vortrag / Buchvorstellung von Ernst Wolff, 08.11.2017, 19:30 Uhr quasiMONO Cottbus, Veranstalter: attac Gruppe Cottbus, www.attac-netzwerk.de/cottbus

## OmU – Kultur in Originalsprache / culture in its mother tongue

### Viceroy's House

The End of an Empire. The Birth of Two Nations. The film tells the true story of the final months of British rule in India. Viceroy's House in Delhi was the home of the British rulers of India. After 300 years, that rule was coming to an end. For 6 months in 1947, Lord Mountbatten, great grandson of Queen Victoria, assumed the post of the last Viceroy, charged with handing India back to its people.

The film examines these events through the prism of a marriage - that of Dickie and Edwina Mountbatten - and a romance - that between a young Hindu servant, Jeet, and his intended Muslim bride, Aalia. The young lovers find themselves caught up in the seismic end of Empire, in conflict with the Mountbattens and with their own communities, but never ever giving up hope.

English with German subtitles, Do 16.11. 20.45 Uhr at OBENKINO

### Django

En 1943 pendant l'occupation allemande, le tsigane Django Reinhardt, véritable "guitare héros", est au sommet de son art. Chaque soir il fait vibrer le tout Paris aux Folies Bergères avec sa musique swing alors qu'en Europe, ses frères sont pourchassés et massacrés. Lorsque la propagande allemande veut l'envoyer à Berlin pour une série de concerts, il sent le danger et décide de s'évader en Suisse aidé par une de ses admiratrices, Louise de Klerk. Pour passer, il se rend à Thonon-les-Bains, sur les bords du lac Léman, avec sa femme enceinte, Naguine et

sa mère Negros. Mais l'évasion est plus compliquée que prévue, Django et ses proches se retrouvent plongés dans la guerre. Pendant cette période dramatique, il n'en demeure pas moins un musicien exceptionnel qui résiste avec sa musique, son humour, et qui cherche à approcher la perfection musicale...

Français avec sous-titres allemand, Di 28.11. 20.15 Uhr à OBENKINO

### Manifesto

From acclaimed visual artist Julian Rosefeldt, Manifesto features two-time Academy Award® winner Cate Blanchett in 13 distinct, must-see vignettes that incorporate timeless manifestos from 20th century art movements. From anchorwoman to homeless man, from Pop Art to Dogma 95, a chameleonic Blanchett gives a tour-de-force performance as she transforms herself like never before. Rosefeldt weaves together history's most impassioned artistic statements in this stunning and contemporary call to action.

English with German subtitles, Do 30.11. 18 Uhr, Sa 02.12. 20 Uhr, So 03.12. 17.30 Uhr, Mo 04.12. 20.30 Uhr, Di 05.12. 17.30 Uhr at OBENKINO

### Maudi

Academy Award nominees Sally Hawkins (Happy-Go-Lucky, Blue Jasmine) and Ethan Hawke star in the true story of Maud Lewis, who overcame the physical challenge of juvenile rheumatoid arthritis to become one of Canada's premier folk artists.

English with German subtitles, Di 05.12. 20 Uhr at OBENKINO

## Abenteuer Bühne

### Theaterbegeisterte Männer für den Extrachor gesucht

Der Extrachor des Staatstheaters Cottbus, etwas 30 sangesfreudige Damen und Herren mit großer Leidenschaft für das Theater, unterstützt den Opernchor bei besonders chorintensiven Werken. Derzeit ist er bei den Opern „Don Carlos“ und „Turandot“ auf der Bühne zu erleben.

Anfang Oktober beginnen die musikalischen Proben zu Verdis Oper „Macbeth“, die am 21. April 2018 Premiere haben wird. Für dieses Opernereignis sucht der Extrachor noch spielfreudige Tenöre und Bässe. Die musikalischen Proben finden donnerstags von 19 bis 21 Uhr im Probenzentrum des Theaters in der Lausitzer

Str. 33 statt. Mit Beginn der szenischen Arbeit im März wird dann entsprechend häufiger geprobt. Voraussetzungen sind neben Spaß am Proben und Mitwirken auf der Bühne auch Notenkenntnisse, vielleicht Chorerfahrung und etwas Zeit für das neue facettenreiche Hobby.

Wer Lust hat, sich auf die Bühnenbretter zu wagen, sendet eine kurze schriftliche Bewerbung per Post an: Staatstheater Cottbus, Anja Rolland, Organisatorische Leitung Extrachor, Lausitzer Straße 33, 03046 Cottbus. Oder Email an: rolland.cottbus@freenet.de



Foto: Der Extrachor auf der Bühne im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus, © Marlies Kross

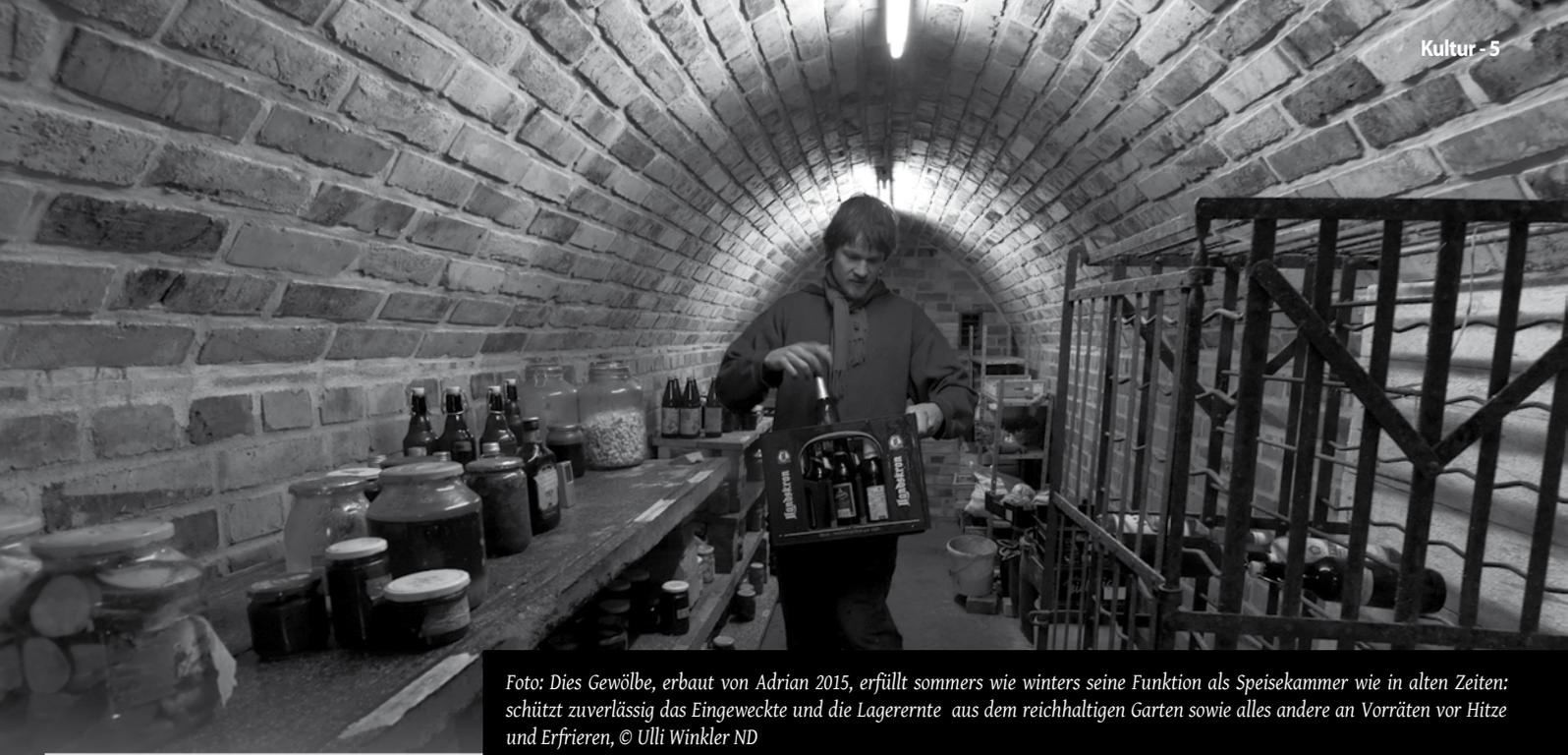


Foto: Dies Gewölbe, erbaut von Adrian 2015, erfüllt sommers wie winters seine Funktion als Speisekammer wie in alten Zeiten; schützt zuverlässig das Eingeweckte und die Lagerernte aus dem reichhaltigen Garten sowie alles andere an Vorräten vor Hitze und Erfrieren, © Ulli Winkler ND

## Das Gute Leben

Im quasiMONO am 22. November 2017 um 19 Uhr

Das Gute Leben soll in dieser Veranstaltung angedeutet und diskutiert werden: in Bildern, Gesprächen sowie Musik - mit und über Menschen, deren Tun und Treiben gut und gern als gegensätzlich, wenn nicht gar widerständig gegenüber der allgegenwärtigen Verwertungsideologie, dem Profitstreben, den Kapitalanhäufungsprozessen gesehen werden kann. Der Abend beginnt mit einer Vernissage zu einer kleinen Fotoausstellung, danach gibt es kurze Vorträge und Diskussionen. Die positive Provokation heißt: so geht es also auch! Selbstbestimmt, solidarisch, ohne Naturzerstörung.

Die Fotoausstellung von Alexandra Grünbaum erzählt über Robert, der mit Lust Käse aus Demetermilch herstellt und dessen Produkte inzwischen

gefragt sind auf dem samstäglichem Bauernmarkt in Cottbus. Er ist samt Käseproben mit in der Runde.

Und die „Spinner“ sind wieder einmal da, Betreiber des Hofprojektes „Eine Spinnerei - vom nachhaltigen Leben e.V.“ in Neustadt - und zwar das Neustadt in Nordsachsen, nahe dem Tagebau Nochten. Sie haben (seit dem vorigen Besuch 2013) eine Menge Neues zu berichten übers Tüfteln, Bauen, Gärtnern, Erfolge und Missglücktes, über Kämpfe gegen die Kohle und gegen Vertreibungsversuche, aber auch über viel Solidarität. Musik dazu macht Tobias Grünbaum auf dem Vibraphon.

Ein Infotisch gibt Auskunft über weitere Ideen und Aktionen, aus der Region und von weiter her (da lässt sich einiges entdecken!).

Damit knüpfen die Veranstalter Rosa Luxemburg Stiftung/Regionalbüro Cottbus und Kost Nix Laden Cottbus an den Abend mit Marco Paladines aus Ecuador vor einem Jahr an. Er erzählte über die Herkunft und Verwurzelung des „Buen Vivir“, des Guten Lebens, bei indigenen Völkern Südamerikas. Wir erfuhren, wie dieses Konzept des Lebens in Solidarität und im Einklang mit der Natur in seiner Heimat in die Verfassung Eingang fand, wie schwierig es andererseits ist, sie zu verwirklichen. Und wie sie dennoch Raum greift...

Zum Genießen, Anschauen, Hören und Diskutieren laden die Akteure und Veranstalter herzlich ein: am 22. November ins quasiMONO, Eintritt ist frei.

Karin Weitz, 12.10.17

## Mitwirkende an Buchprojekt gesucht

### Liebe Frauen und alle, die sich dafür halten!

Für ein Buchprojekt suche ich euch und eure Geschichte(n). Wie seid ihr aufgewachsen, wie lebt ihr jetzt, welche kleinen und großen Freuden oder welchen Ärger hat euch das Leben bisher beschert, welche Träume, Wünsche, aber auch Ängste tragt ihr in euch? Was wolltet ihr schon immer einmal loswerden?

Ich möchte euch treffen und mit euch über euer Leben sprechen, bzw. über das (weibliche) Leben an sich philosophieren.

### Warum?

Vor genau 40 Jahren, im November 1977, erschien ein Buch mit dem Titel „Guten Morgen, du Schöne“, dass sowohl in der literarischen Landschaft, als auch bei den Leserinnen und Lesern große Wellen schlug. Zum ersten Mal erfuhren die Öffentlichkeit, oftmals in sehr intimen Texten, was das Frauenherz wahrhaft bewegt(e), womit sich junge und ältere Frauen tagtäglich auseinandersetzen müssen/ mussten.

Um an den Kern der mitunter sehr privaten Erinnerungen und Gegenwartsmomente zu gelangen, führte die aus Österreich stammende, in Kleinmachnow lebende

Autorin Maxie Wander sehr ausgiebige Einzelgespräche, die zumeist im privaten Schutzraum der jeweiligen Erzählenden stattfanden.

Diese Sammlung aus Lebensgeschichten von Frauen zwischen 16 und 92 avancierte zum Kultbuch in Ost und West und wurde zum Zeugnis moderner weiblicher Lebensentwürfe, als auch des damaligen gesellschaftlichen Kontextes.

Aus der Vorbemerkung des Buches: „Ich halte jedes Leben für hinreichend interessant, um anderen mitgeteilt zu werden. [...] Entscheidend war für mich, ob eine Frau die Lust oder den Mut hatte, über sich zu erzählen. [...] Man lernt dabei, das Einmalige und Unwiederholbare jedes Menschenlebens zu achten und die eigenen Tiefs in Beziehung zu anderen zu bringen.“

Was ich nun vorhabe ist eine Art aktualisierte Neuauflage dieses „Guten Morgen, du Schöne“. Wie sieht es heute aus, das weibliche Leben, wie steht es um die Gleichstellung mit dem Mann, welche Parallelen, welche Unterschiede gibt es zu dem Alltag von vor 40 Jahren? Aber vor allem, was bewegt euch ganz aktuell, Mädels und Frauen??

Schreibt mir - Kontakt: Agneta// atenga@posteo.net

## Steve Sabor und Thomas Richert stellen Gedicht-Fotografie-Band vor

Der Dichter Steve Sabor und der Fotograf Thomas Richert, seit Jahren miteinander in der Produktion von Kunstbüchern verbunden, haben in den letzten Monaten intensiv an den sie immer wieder bewegenden Themen gearbeitet. Ausgehend von ihren künstlerischen Grundprinzipien Klarheit und Reduktion haben sie ihre daraus resultierenden aktuellen Arbeiten in dem nun vorliegenden Gedicht-Fotografie-Band „Tanzstunden mitternachts“ nebeneinandergestellt. Im edel gefertigten Buch werden 100 Gedichte von Steve Sabor und 100 analoge Fotografien von Thomas Richert vorgestellt.

Die Buchpräsentation am 18.11. um 19 Uhr im Foyer des Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst (BLmK), wird lesend begleitet von Steve Sabor, Nils Contius und Pfarrer Martin Groß, singend von Julie Szelinsky (Mezzosopran) und Anna Kalka (Sopran), musikalisch von Ines Linares (Violoncello) und Ilya Dokanov (Akkordeon) sowie illuminiert von leuchtstoff\* und TheO. Anschließend lädt Herbert Hold zur „Disco fatale“ ins Kunstcafé. Der Gedicht-Fotografie-Band erscheint in einer Sonderedition von 80 nummerierten und signierten Exemplaren zum Preis von 60 EUR (ISBN 978-3-9818069-3-9). (pm)

**Unsere beiden Redakteure Bernd und Jens sind selten einer Meinung. Beide waren im Theater und beide haben eine andere Sichtweise auf die neue Inszenierung von „Wilhelm Tell“.**

Foto: WILHELM TELL, im Vordergrund: Gabriella Weber (Gertrud Stauffacher); im Hintergrund v.l.n.r.: Matthias Horn (Walther Fürst), Boris Schwiebert (Arnold vom Melchtal) und Thomas Schweiberer (Werner Stauffacher)  
© Andreas Köhring

## Gesehen: WILHELM TELL

Gastspiel/Premiere 23. September 2017, Staatstheater Cottbus, Kammerbühne

Als Jo Fabian seinen „Wilhelm Tell“ 2014 am Jungen Theater an der Ruhr inszenierte, hatte er die Brisanz, die hinter Schillers Vorlage steckt, bereits im Fokus - konnte aber noch nicht wissen, wie stark seine Sichtweise drei Jahre später den Nerv der Zeit treffen würde.

Welche Geschehnisse braucht es, um die ansonsten schweigende Masse in aufgeregte und nur noch schwer beherrschbare Bewegung zu bringen? Welche scheinbar unbedeutenden Anlässe bringen das Fass dann zum Überlaufen und die Revolte auf den Weg? In der Schule lernten wir, wie eine revolutionäre Situation entsteht.

Lenin beschrieb das so: „Eine gesellschaftliche Situation ist dann revolutionär, wenn es für die herrschenden Klassen unmöglich ist, ihre Herrschaft unverändert aufrecht zu erhalten, weil sich Not und Elend der unterdrückten Klassen verschärfen und sich die Aktivitäten der Massen steigern, die „zu selbständigem historischen Handeln gedrängt werden.“ (Lenin, „Der Zusammenbruch der II. Internationale“) Das gilt nach seiner Lesart insbesondere auch für Gesellschaften, die sich für sozial und fortschrittlich halten, jedoch einem Sozialchauvinismus verfallen sind: „... gekennzeichnet durch die niederträchtige, lakaienartige Anpassung der „Führer des Sozialismus“ an die Interessen nicht nur „ihrer“ nationalen Bourgeoisie, sondern namentlich auch „ihres“ Staates...“ (Lenin, Vorwort „Staat und Revolution“)

Was hat das nun alles mit Wilhelm Tell zu tun, mit Schiller und der Mülheim-Cottbuser Inszenierung? Alles.

Jo Fabian lässt seine Darsteller nicht Schillers Stück spielen, sondern erzählt, wie passieren konnte, was passiert ist - und warum das immer wieder danach geschehen ist, bis hin zu Pegida und AfD-Wahlergebnissen heute.

All das Beiwerk des Schiller-Dramas lässt er weg, all

die Handlungsorte und verwobenen Stränge.

Bei Fabian sitzen die drei Vertreter der drei Kantone Uri, Unterwalden und Schwyz im Wirthaus „Zum Rütli“. Hinter dem Tresen wandern Alpenpanoramen über einen Flatscreen, später auch mal Schweiz-Werbung der nahezu grotesken, denn die explosive Situation ignorierenden Art. Friedliche Kegelbrüder sind es, in klischeegerechter schweizerischer Langsamkeit und Ruhe.

Am Ende aber werden sie eine wütende Revolte anführen, selbst jedes Maß dabei verloren haben und nicht eher ruhen, bis die Tyrannen gefallen sind.

Was bringt die ruhigen Schweizer dazu, so zu handeln?

Es war reales und empfundenes Unrecht. Übel spielte ihnen der habsburgische Reichsvogt mit, die Verkörperung der Besatzungsmacht. Willkür und Verhöhnung der Einheimischen, der „Schluchtenscheißer“, betreibt er mit sadistischer Freude.

Schlüsselmomente des Schiller Dramas lässt Fabian mit Originaltexten in sein sonst dokumentarisches Spiel perfekt einfließen.

Das anfangs eher komödiantisch angelegt scheint. Doch bald ist klar, dass einem das Lachen noch im Halse stecken bleiben wird. Nur der Zeitpunkt ist offen, auch für die Handelnden, die zunächst überhaupt nicht an eine gewaltsame Lösung denken. Es braucht den Funken, auch bei Lenin. Bei Lenin, wie bei Robespierre wurde aus dem Gut-Gemeinten neues Böses. Schiller wie Fabian zeigen einen Weg, der das Recht, geradezu die Pflicht zum Widerstand gegen die Tyrannei beinhaltet. Was aber, wenn diese Situation von Wenigen nur initiiert wird? Wenn alternative Fakten die Oberhand gegenüber der Realität gewinnen? Und wenn die, die es (besser) wissen müssten sprachlos bleiben oder an den Menschen vorbeireden? Fabian weißt mit seiner Interpretation genau auf diese Gefahr hin.

Nicht nur 1933 zeigt wie brisant es werden kann, wenn in solchen Situationen nationalistische Popu-

listen die Chance der Stunde ausnutzen und die sonst schweigende Mehrheit aufstacheln. Sie führten die Schweine zur eigenen Schlachtbank heißt es treffend irgendwo.

Wird 2017 als ein solcher Zeitpunkt in die Geschichte eingehen?

Fabian und sein exzellentes Ensemble haben jedenfalls 2014 vorweggenommen, was in den Jahren seither in Europa um sich greift. Ob Ungarn oder Polen, Frankreich, Großbritannien oder Deutschland.

Und was ist mit positiven Beispielen?

Eben dem Ausgang der Schiller Geschichte und dem Rütli-Schwur von (vielleicht) 1291, der als Geburtsstunde der heutigen Schweiz als Eidgenossenschaft gilt. Einem Bund gegen Tyrannei, für multikulturelles Miteinander, für Gleichberechtigung und Mitbestimmung, der Gründung einer Willensnation ganz unterschiedlicher Kulturen. Ist das nicht das Idealbild?

Nun, es wurde zumindest über die Jahrhunderte seither nicht kopiert, insbesondere von keiner der kommunistischen Revolutionen. Und es hat doch deutliche Risse, seit in der Schweiz Nationalisten das Sagen haben, die all die heile Welt nur für die verteidigen, die sich bereits im Kokon befinden.

Zurück nach Cottbus (weit ist der Weg ja nicht, angesichts jüngster Wahlergebnisse):

Jo Fabian gibt mit seiner Tell-Inszenierung seinen Einstand als Schauspielregisseur des Staatstheaters. Er hat diese Arbeit sicher bewusst gewählt, um einen Vorgeschmack auf seine Intentionen zu geben.

„Was ich in Menschen auslöse, ist das wirkliche Kunstwerk.“, sagte er im Gespräch mit Klaus Wilke.

Er fordert Mitdenken und ist bereit, das laut einzufordern. Um auch wirklich zu den Menschen zu kommen, trägt Fabian das Theater mit neuen Formaten über die Bühne hinaus. Das neu gestaltete Foyer der Kammerbühne wird einer der Orte dafür sein.

Wir sehen uns dort!

Jens Pittasch

## Amüsant, aber am Kern vorbei

Wilhelm Tell hat es in sich: Der Mythos um den Schweizer Nationalhelden hat nicht nur Dichter immer wieder beflügelt. In der Französischen Revolution beriefen sich die Jakobiner auf den wackeren Armbrustschützen aus den Bergen, als sie ihren König auf's Schafott schickten. Friedrich Schiller war nicht der Erste und auch nicht der Letzte, der diese Sage auf die Bühne brachte – wohl aber der Bekannteste. Jo Fabian, neuer Schauspielregisseur am Staatstheater, hat nun seine Interpretation von Schillers Drama vom Theater an der Ruhr mit nach Cottbus gebracht. Den Theaterstoff habe er speziell für ein junges Publikum aufbereitet und von seiner Schwere befreit, heißt es. Offenbar wurde mit der Schwere auch die Tiefgründigkeit beseitigt.

Ist Widerstand – auch gewaltsamer – legitim, wenn Unrecht und Unterdrückung nicht mit rechtsstaatlichen Mitteln zu beseitigen sind? Das ist mit Abstand die wichtigste Frage, die Schiller in dem Stück beantworten wollte. Dass der Dichter aus Weimar Tyrannenmord rechtfertigte, bezeichnete Fabian schon vor drei Jahren gegenüber der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung als Defizit in Schillers Werk. In seiner Inszenierung wird diese Frage – folgerichtig – nicht mehr behandelt.

Das heißt aber nicht, dass Fabians Vorwurf gerechtfertigt ist. Es kommt auf den Blickwinkel an: Gehört man zu denen, die die Regeln setzen, erscheint gewaltsamer Widerstand als Verbrechen; gehört man zu denen, die unter den Regeln leiden, erscheint er als Akt der Befreiung. Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela schrieb im April 1969 in einem Brief an den südafrikanischen Justizminister: „Die Weltgeschichte im Allgemeinen und die Geschichte von Südafrika im Besonderen lehrt, dass die Anwendung von Gewalt in bestimmten Fällen ganz und gar berechtigt sein kann“. Zu jener Zeit saß Mandela im Gefängnis, gebrandmarkt als Terrorist. Weil friedlicher Widerstand gegen das Apartheidregime in Südafrika im Kugelhagel der rassistischen Polizei keine Aussicht auf Erfolg hatte, griff Mandela zu den Waffen. So unterschiedlich kann der Blickwinkel sein.

Worum geht es bei Schiller: Die Schweizer sind ein

freies Volk, ihre Freiheitsrechte sind verbrieft. Es ist Tradition, dass der Kaiser diese verbrieften Rechte bestätigt. Doch der neue Kaiser aus dem Hause Habsburg bricht mit dieser Tradition und versucht, die Schweizer Kantone Schwyz, Uri und Unterwalden Österreich einzugliedern. Er setzt Beamte, die Vögte, ein, um die Einheimischen solange zu demütigen, bis sie sich ihm unterwerfen. Die Vögte rauben, vergewaltigen, sprechen willkürlich Recht. Hermann Geßler, der Reichsvogt, ist der Grausamste unter ihnen. Die Schweizer organisieren sich, wollen die Vögte ohne großes Blutvergießen vertreiben, doch steht genau das Gegenteil zu befürchten, wenn Geßler nicht beseitigt wird. Tell tötet ihn, um Gräueltaten zu verhindern, und gibt damit gleichzeitig das Signal zum landesweiten Aufstand, der die Fremdherrschaft abschüttelt.

In Fabians Inszenierung sieht das alles anders aus. Die drei Vertreter aus Schwyz, Uri und Unterwalden sind nicht die fleißigen Organisatoren des Aufstandes, die Verbündete suchen, Pläne schmieden und Vorbereitungen treffen; sie sind quasi nicht die revolutionäre Vorhut der Schweizer. Sie sind Zechbrüder in der Kneipe „Zum Rütli“ und in Stammtischmanier jammern sie über das Unrecht, das der Reichsvogt zu verantworten hat. Im Suff fordern sie die Revolution, aber sobald sie der Autorität Auge in Auge gegenüberstehen ist der Aufstand vorbei. Widerspruchslos nehmen sie hin, wenn ihnen angestammte Rechte abgesprochen werden, sie das Liedgut der Besatzer singen müssen oder einer von ihnen gedemütigt wird.

Wilhelm Tell ist eine seltsame Erscheinung. Er ist ein wortkarger Einzelgänger, der hin und wieder mit seiner Familie in die Kneipe kommt, an der Theke säuft und wieder verschwindet. Er ist wie die drei meckenden Zechbrüder – nur etwas anders: Er kümmert sich um sich und mit gesellschaftlichen Problemen hat er nichts am Hut. Sich den „Verschwörern“ anschließen? Für ihn undenkbar.

Reichsvogt Geßler, gespielt von Wolf Gerlach, ist die einzige überzeugende Gestalt in dem Stück. Er verkörpert den autoritären Charakter, den Psycho-

pathen, der im Bewusstsein der absoluten Macht seine Spielchen mit den Saufkumpanen spielt. Einen Charakter wie ihn hat man in der Geschichte schon an vielen Orten getroffen, immer dort, wo es galt, Menschen mit sadistischer Freude zu quälen. Er will die Schweizer brechen, und er unterwirft sie sich. „Nicht ohne Blut räumt er das Feld, ja selbst vertrieben bleibt er furchtbar noch dem Land“, heißt es bei Schiller über Geßler, und der von Gerlach gespielte Reichsvogt ist dabei absolut glaubwürdig.

Tells Schicksal schlägt, als er an dem Hut vorbeigeht, ohne sich zu verbeugen. Geßler zwingt ihn, den Apfel vom Kopf seines Sohnes zu schießen. Den berühmten Apfelschuss soll er aber nicht mit der Armbrust machen, das könne ja jeder. Er soll das Gewehr nehmen. Der Sohn stirbt, die Ehefrau verstößt Tell, und dieser bringt im Affekt Geßler um. Keine Tat mit höherem Beweggrund.

Am Ende greifen die Schweizer zu den Waffen und proben den Aufstand. Das große Rätsel: Wieso tun sie das? Der Tyrann ist längst tot, und um das Abschütteln von Fremdherrschaft ging es ihnen nicht. Sind sie „Wutbürger“, die in dem Moment anfangen, ihrer Wut Luft zu machen, als sie nichts mehr zu befürchten haben? Die Frage bleibt offen.

Bernd Müller

### „Wilhelm Tell“ in Cottbus gestalten:

Hermann Gessler, Reichsvogt - Wolf Gerlach;  
Werner Stauffacher - Thomas Schweiberer;  
Gertrud Stauffacher, Wirtin - Gabriella Weber;  
Wilhelm Tell - Denis Schmidt;  
Hedwig Tell - Annegret Thiemann;  
Walther Fürst, Vater von Hedwig Tell - Matthias Horn;  
Schubarth, deutscher Dichter - Axel Strothmann;  
Arnold vom Melchtal - Boris Schwiebert

### WILHELM TELL

Schauspiel nach Friedrich Schiller  
Textfassung: Jo Fabian, Sven Schlötcke  
Ein Projekt von Theater an der Ruhr in Kooperation mit dem Staatstheater Cottbus  
Regie und Bühnenbild: JO FABIAN  
Kostümbild: JO FABIAN und KATHARINA LAUTSCH

WILHELM TELL, v.l.n.r.: Denis Schmidt (Wilhelm Tell) und Thomas Schweiberer (Werner Stauffacher), © Andreas Köhring



## „Impro ist die Freiheit des Geistes“

Gespräch mit Anja Schröter von der Improvisationstheatergruppe Rabota Karoshi (BÜHNE acht)

### Hallo Anja, stell dich doch einfach mal kurz vor.

Ich bin Anja Schröter, 30 Jahre alt und Cottbuserin. Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zur Physiotherapeutin gemacht und später berufsbegleitend Soziale Arbeit studiert. An der BÜHNE acht bin ich seit 5 Jahren.

### Wie genau sah dein Einstieg dort aus und hattest du vorher schon mit Theater zu tun?

Nein, überhaupt nicht. Die BÜHNE acht bietet Theaterkurse für Einsteiger an, und an so einem habe ich von November 2012 bis Januar 2013 teilgenommen. Danach konnte ich mir überlegen, ob ich bei der Inszenierung von Stücken oder beim Straßen- bzw. Improvisationstheater mitmachen möchte. Letztlich bin ich in allen drei Bereichen hängen geblieben. Zurzeit bin ich vor allem bei Rabota Karoshi und außerdem leite ich die Straßentheatergruppe.

### Ende Oktober feierte Rabota Karoshi sein 9-jähriges Bestehen. Sag uns doch mal was zum Ursprung der Gruppe.

Am Anfang gab es eine Grundkonstellation von drei bis vier Leuten. Der damalige Bühnenleiter meinte: lasst uns doch mal Improvisationstheater ausprobieren, wer hat Lust? Naja, und in der Folge hat man sich dann erst einmal theoretisch mit der ganzen Sache auseinandergesetzt, in Büchern gelesen, Videos angeschaut und dann auch begonnen zu experimentieren. Im Laufe der Jahre wurde die Gruppe dann größer, gespeist aus Leuten von den Inszenierungen und auch von außerhalb, vor allem Studenten.

### Warum die Namenswahl „Rabota Karoshi“?

Dieser Begriff setzt sich zusammen aus dem Russischen rabota (Arbeit) und dem Japanischen karoshi „bis zum Tode“. In Japan gab es unlängst erst den Fall einer Frau, die ihre 150 Überstunden nicht überlebte, woraufhin die japanische Regierung nun endlich anerkannt hat, dass übermäßige Schufterei eine direkte Todesursache sein kann. Die zulässige Zahl der Überstunden soll in Zukunft auf 100 pro Monat (!) limitiert werden. Aber zurück zu unserer Gruppe.

Unser Name soll so viel bedeuten wie: Wir geben auf der Bühne alles, um das Publikum zufrieden zu stellen – wir spielen bis zur Erschöpfung.

### Wieviele seid ihr momentan in der Gruppe?

Zehn. Wobei noch nicht alle bereit sind für einen Auftritt. Wir freuen uns immer über Zuwachs, auch die anderen Gruppen der BÜHNE acht. Student\_in sein ist keine Voraussetzung und eine Altersgrenze nach oben gibt es auch nicht.

### Wie sieht denn eine typische Probe bei euch aus? Viele gehen ja davon aus, dass man sich auf Improvisationstheater-Aufführungen nicht vorbereiten muss.

Das ist auf jeden Fall ein Trugschluss, auf eine Vorstellung beim Improvisationstheater muss man sich natürlich vorbereiten. Wir treffen uns immer montags und proben dann drei Stunden lang. Den Anfang bildet meistens eine Erwärmung, bei der wir uns richtig auspowern, um den Alltag abzuschütteln und den Geist freizubekommen. Oft sind das Spiele, die auch in der Schule gespielt werden, wie Zweifelderball oder „Zombiehasche“. Dann folgt die fokussierte geistige Erwärmung über Assoziationskreise, das Erzählen von Einwortgeschichten oder direkt schon sogenannte Improspiele. Impro ist die Freiheit des Geistes. Während der Spiele gibt es immer wieder Feedback-Runden, bei denen wir uns gegenseitig verbessern und loben. Es gibt einen wichtigen Grundsatz, der es witzig auf den Punkt bringt: der ROTZ muss stehen – ROTZ ist kurz für Relation, Ort, Time(Zeit) /Typ, Ziel. Eben, damit eine improvisierte Szene auch Sinn ergibt.

### Wie sieht nun ein Theaterabend von Rabota Karoshi aus?

Unsere Auftritte legen wir wohlweislich immer auf einen Donnerstag, weil da die Mehrzahl der Studenten noch in der Stadt weilt und nicht schon auf dem Weg nach Berlin und anderswo hin ist. Wir treffen uns immer schon etliche Stunden vor der Show, um erst einmal die Bühne, das Licht und die Stuhlreihen vorzubereiten. Wir machen das alles selbst. Danach folgt eine ausgiebige Erwärmung und

Einstimmung.

Punkt 20:30 Uhr wird unser Jingle eingespielt, das Musikthema des Films „Fight Club“ und wir kommen enthusiastisch auf die Bühne. Der Moderator oder die Moderatorin erklärt grundsätzlich immer, was es bedeutet, einem Improtheater-Abend beizuwohnen. Dann gibt es zunächst eine Publikumserwärmung, bei der z.B. die Zuschauer ein paar Begriffe zu Ort und Zeit reinrufen sollen. Für ca. 45 bis 60 Minuten geht es dann richtig ab, dann gibt es eine 20-minütige Pause und danach noch einmal ca. 45 Minuten Spiel.

### Wie oft gebt ihr Vorstellungen?

Früher haben wir während der Vorlesungszeit einmal im Monat gespielt, das mussten wir leider reduzieren auf momentan sechs bis sieben Vorstellungen im Jahr. Bei Anfrage spielen wir aber auch gern auswärts.

### Ausblick in die Zukunft: wird es Rabota Karoshi auch noch in 9 Jahren geben?

Das kann keiner von uns mit Gewissheit sagen, da wir vor allem den studentischen Schwankungen ausgesetzt sind. Spieler kommen und gehen, sodass wir nicht wirklich weit vorausplanen können, was beim Improvisationstheater aber auch nicht allzu schlimm ist. Wenn es um Shows geht, greifen wir auch manches Mal auf Leute aus beispielsweise Berlin und Bautzen zurück, die früher bei uns gespielt haben. Selbst die Leitung kann nicht ewig konstant sein.

Um aber ein positives Statement abzugeben: ja, Rabota Karoshi wird es auch in 9 Jahren noch geben! Wer neugierig geworden ist, kann sich gern melden! Jede(r) zwischen 16 und 106 ist in allen Sparten der BÜHNE acht willkommen. Student\_in sein ist keine Voraussetzung. Es ist eine prima Abwechslung zum Alltag und es gibt fast immer sehr viel zu Lachen. Auftritte gibt es zwar erst wieder im nächsten Jahr, aber schaut einfach regelmäßig in die „Blicklicht“, dann verpasst ihr keinen Termin.

### Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Agneta Lindner. Foto: BÜHNE acht

## Gesehen: „Rosa – trotz alledem“

21.09.2017; 19:30 Uhr; DKW Cottbus

### Warnung! Geschichte kann zu Einsichten führen und verursacht Bewusstsein

Also ich muss schon sagen, das war ein starkes Stück, was sich da am Donnerstagsabend im Dieselmotorenwerk geleistet wurde. Agit-Prop wie in den zwanziger, dreißiger Jahren, als Barrikaden-Tauber Ernst Busch und Genossen gegen Krieg und aufkommenden Faschismus zu den Menschen auf die Straßen gingen? – Es kam schlimmer! Ein richtiger Theaterabend bezog eindeutig Haltung. In Cottbus und noch dazu drei Tage vor der Bundestagswahl. Unverhohlen nahm die vierköpfige Theatertruppe, angestiftet von Theaterregisseurin Anja Panse, die den Abend auch entworfen hatte, Partei für das Einfache, das so schwer zu machen ist, die kommunistische Idee. Man muss es subversiv in eklatantester Art und Weise nennen, was sich da an diesem Herbstabend in der Cottbuser Kunstsammlung abspielte. Diese linke Truppe setzte einer der bedeutendsten Frauen der Weltgeschichte ein würdiges, verdientes Denkmal vom Feinsten. Der großartigen Rosa Luxemburg wurde kein Kranz aufs Grab gelegt, nein, sie wurde mit Hirn und Herz, mit theatralischen Mitteln als die auf die Bühne gespielt, die sie war: ein überaus kluger Mensch, eine überzeugte Feministin, eine besessene Linke, eine sensible, sinnliche Frau, eine weitsichtige Ökologin, eine unbeirrbar kämpferin für den Fortbestand der Menschheit. Dieser Abend war eine mutige Aufforderung nach Alternativen zum Kapitalismus zu suchen, ihn zu durchschauen und folgerichtig zu bekämpfen. Die Zuschauer werden ermutigt, vernünftigen Idealen zu verfallen und daraus rückwirkend aktiv zu werden, sich nicht zu ergeben, trotz alledem. So ehrten die Theaterleute Rosa Luxemburg indem sie sich und uns nützten, wie es die Teppichweber von Kujan Bulak bei Brecht taten. Das war Theater, nicht als Bebilderung von Geschichte, sondern als Aufforderung, sich einzumischen in Geschichte, zum Selbstgestalten seiner Geschichte, zum Verändern von Geschichte an sich. Die „Rosa“ ist dringend empfehlenswert, birgt sie doch die Gefahr hoher Erkenntniserlangung. –Geschichte kann zu Einsichten führen und Bewusstsein verursachen.

### Woran erinnere ich mich?

Ich sah eine Darstellerin mit scharfem Blick aus wunderschönen Augen. Sie konnte sich mit ihrem sinnlichen Körper gut bewegen. Sie tanzte schön. Eine Puppe war unendlich traurig. Sie schubste die Darstellerin mehrmals, schien sie vor etwas warnen zu wollen. In einer Szene im Gefängnis kommunizieren zwei Frauen ausschließlich per Vogelgezwitscher – eine zauberhafte Stelle! Aus Bilderrahmen herausschauend agitierten und schimpften Stalin, Lenin, Luxemburg und Trotzki wie die Rohrspatzen – eine tolle Idee. Herrlich komisch, wie Rosa ihren Marx dekliniert. Es wurde auf dem Klavier, mit der Klarinette und auf der Geige musiziert, es wurde gut gesungen. Durch chorisches Sprechen erschlossen sich viele Denkräume. Ein Zuviel an Kleinrequisiten lenkte mich gelegentlich unnötig ab – Reduktion wäre anzuraten. Das Spiel mit Puppen bereicherte meine sinnliche Aufnahmefähigkeit, setzte Phantasien frei – eine gute Entscheidung. Präziseres Sprechen würde den Glanz der Darstellung hier und da vergrößern. Der Faden aus dem Bart von Marx wurde „weitergesponnen“ – ein schönes Bild. Das TV-Gerät wäre vielleicht durch einfache Toneinspielung verzichtbar gewesen. Weniger grobe Darstellung der „Bösen“ wäre anzuraten. Der Mensch hinter dem Wärter war eine schöne zarte Studie. Gelegentliche Pausen, Stille, die am Boden liegende Puppe – starke Momente. Die Gasmaskenszene berührte mich. Wieder und wieder war ich fasziniert von den stehenden Augen der Rosa Darstellerin, von ihrer starken Aura. Nach gefühlt kurzer Zeit endete der Abend etwas unentschieden. Dann kam verdienter, achtungsvoller Applaus von an die dreißig Zuschauern. Ich beglückwünschte meine Kollegen kurz nach der Aufführung herzlich. Danke, ihr Künstler, allen Dank und Gratulation. Ihr habt Mut bewiesen und Haltung. Ein seltener Abend. Hochachtung! Auch der Leitung des Kunstmuseums sei an der Stelle gedankt. Eine solche Produktion im eigenen Haus stattfinden zu lassen ist nichts Selbstverständliches, Respekt! Der „Rosa“ mögen viele junge Menschen begegnen, auch viele nicht junge, die sich Mut und Lust holen wollen für die erhabenste Sache, die Gestaltung und Erhaltung einer menschenfreundlicheren Welt.

„Die Geschichte lehrt dauernd, aber sie findet keine Schüler“ ( Ingeborg Bachmann )

Michael Becker



Bild: Kunst von Tom of Finland, Film Still, Foto: Josef Persson

## Befreier in Lederstiefeln

Biopic: Tom of Finland

TOM OF FINLAND zeichnet das faszinierende filmische Porträt des finnischen Künstlers Touko Laaksonen, der unter seinem Pseudonym „Tom of Finland“ international bekannt wurde. Seine Zeichnungen von durchtrainierten und ungehemmten Muskelmännern in Leder haben in der Pop-Kultur nahezu Kultstatus erreicht und zudem schwule Männer von den früher gängigen Klischees befreit, feminin, krank und schwach zu sein.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrt Touko (Pekka Strang) in sein dunkles und rückschrittliches Heimatland Finnland zurück. Er lebt zusammen mit seiner Schwester Kaija (Jessica Grabowsky). Obwohl sich die Geschwister sehr nahestehen, weiß Kaija nicht, dass ihr Bruder schwul ist, denn Homosexualität ist illegal. Touko kann weder frei lieben, noch sich selbst verwirklichen.

Trotz der immerwährenden Gefahr einer rigorosen, strafrechtlichen Verfolgung, beginnt er für sich und seine Freunde Bilder von ungezügelter, freien und stolzen schwulen Männern zu zeichnen. Seine Illustrationen fanden schrittweise ihren Weg über den Atlantik in die USA und wurden 1950 unter anderem in amerikanischen Bodybuilding-Magazinen veröffentlicht. Seinen großen Durchbruch hatte er in den 1970er-Jahren, als eine ganze Generation schwuler Männer, die mit den „Tom of Finland“- Zeichnungen aufgewachsen waren und diese buchstäblich verkörperten, Touko Laaksonen nach Los Angeles einluden. Laaksonen flog los, um zu sehen, wie seine Fantasien Fleisch und Blut geworden waren. Mit seiner Kunst hat Touko Laaksonen zahlreiche Künstler inspiriert und beeinflusst, darunter auch Musikikonen wie Freddy Mercury, Andy Warhol, Madonna und Fashionist Jean Paul Gaultier. (bm)



### Zum Film:

**Regie:** Dome Karukoski  
**Mit:** Pekka Strang, Lauri Tilkanen, Jessica Grabowsky uvm.  
**Originaltitel:** TOM OF FINLAND  
**Land:** Finnland, in Koproduktion mit Schweden, Dänemark und Deutschland  
**Jahr:** 2017  
**Genre:** Biopic

Der Film läuft seit dem 5. Oktober in deutschen Kinos. DVD-Start wahrscheinlich März 2018

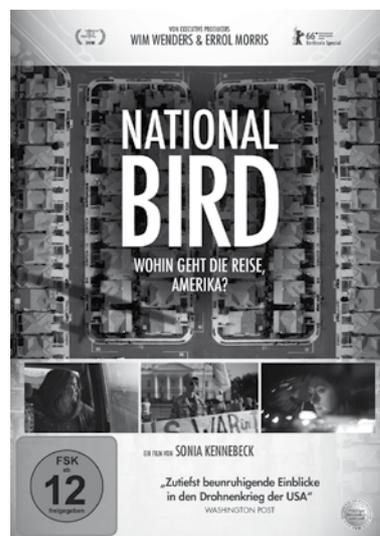
## Töten wie im Videospiel

Dokumentation: National Bird

Der Dokumentarfilm NATIONAL BIRD begleitet Menschen, die entschlossen sind, das Schweigen über den geheimen Drohnenkrieg der USA zu brechen. Im Zentrum des Films stehen drei Kriegsveteranen der US-Air-Force, die in unterschiedlichen Funktionen selbst an diesem Krieg beteiligt waren. Ihre Mitschuld an der Tötung Unbekannter – und möglicherweise Unschuldiger – auf weit entfernten Kriegsschauplätzen lässt sie nicht zur Ruhe kommen. Schließlich gehen sie an die Öffentlichkeit – ohne Rücksicht auf mögliche Konsequenzen.

NATIONAL BIRD ist ein investigativer politischer Dokumentarfilm, der sich dem komplexen Thema des Drohnenkrieges von einer menschlichen Perspektive her nähert. „Durch diesen Film hoffe ich zur öffentlichen Debatte beizutragen, indem ich nicht nur Hintergründe und Informationen zum US-Drohnenprogramm liefere, sondern darüber hinaus zeige, welche Auswirkungen das Programm auf die betroffenen Menschen hat, die ehemaligen Soldaten und Überlebenden von Angriffen“, sagte Regisseurin Sonia Kennebeck. Wie so oft bei der Entwicklung neuer Militärtechnologien hätten Kampfdrohnen die Kriegsführung schneller verändert, als Gesetze und Moral sich mit dem Wandel auseinandersetzen konnten.

Von dem Tag an, an dem Kennebeck die erste Kriegsveteranin im ländlichen Pennsylvania getroffen hat, bis zu dem Moment in Kabul, als sie auf einer hölzernen Bank einem durch einen Drohnenangriff verkrüppelten Mann und seinem Sohn gegenüber saß, sei das Projekt weit über ihre Vorstellungen hinausgewachsen, erklärte die Regisseurin. (bm)



### Zum Film:

**Regie:** Sonia Kennebeck  
**Land:** USA / Deutschland  
**Jahr:** 2016  
**Genre:** Dokumentation

Der Film ist seit dem 19. Oktober auf DVD, Video-on-Demand oder als digitaler Download zu sehen.

## Die Blindheit des Künstlers

Biopic: Django – Ein Leben für die Musik

Frankreich 1943. Das Land war von der deutschen Wehrmacht besetzt, Swing galt als entartete Kunst und war offiziell verboten, Sinti und Roma wurden überall in Europa verfolgt. Aber der begnadete Jazzgitarrist Django Reinhardt schien das gar nicht zu merken. Er war auf dem Gipfel seines Erfolges. Abend für Abend spielt er in ausverkauften Sälen und begeistert das Publikum mit seinem Gypsy-Swing, einer Musik voller Lebenslust und Witz, der sich auch die deutschen Besatzer nicht entziehen können.

Während andere Sinti in ganz Europa verfolgt werden, kann sich Django aufgrund seiner Popularität in Sicherheit wiegen – bis ihn die Faschisten auf Tournee nach Deutschland schicken wollen. Django weigert sich. Seine Pariser Geliebte hilft ihm, mit seiner schwangeren Frau und seiner Mutter an der Schweizer Grenze unterzutauchen. Hier trifft er auf Mitglieder seiner weitverbreiteten Familie, die ebenfalls auf der Flucht sind. Über den Genfer See will er in die Schweiz gelangen, doch die Nazis sind ihm dicht auf den Fersen.

Regisseur Étienne Comar sagte in einem Interview, er habe kein Biopic über Django machen wollen, das einen oberflächlichen Blick auf sein gesamtes Leben wirft. Ihm habe mehr daran gelegen, den richtigen Zugang zu finden, weshalb er sich auf den Zeitabschnitt vom Sommer 1943 bis zur Befreiung konzentriert. Das habe ihm erlaubt, Themen anzuschneiden, die ihm wichtig waren und ihn bewegt haben, beispielsweise Djangos Blindheit als Künstler für das, was zu der Zeit vor sich ging, und seine spätere Erkenntnis darüber. (bm)

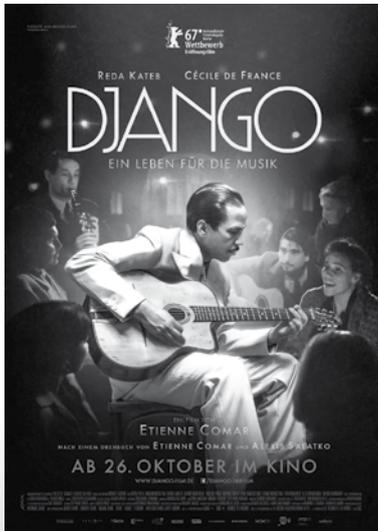
## Vogel und Vogelscheuche

Biopic: Maudie

Kanada, 1930er Jahre. Everett Lewis (Ethan Hawke) lebt als Hausierer zurückgezogen an der Ostküste. Gegen die Einsamkeit und für etwas Ordnung in seiner kleinen Kate entscheidet er sich, eine Haushälterin zu engagieren. Aber auf seine Annonce meldet sich einzig Maud Dowley (Sally Hawkins). Als Kind an rheumatischer Arthritis erkrankt, ist sie sehr zierlich, humpelt und ihre Hände sind verkrüppelt. Maud hat nur einen Wunsch, sie will weg von der Familie, die ihr nichts zutraut. Und sie will malen. Die ersten Ölfarben bekommt sie von Everett geschenkt. Da hat er längst erkannt, dass Maud als Haushälterin nichts taugt. Statt zu putzen, bemalt sie lieber Stück für Stück das ganze Haus mit farbenfrohen Bildern. Doch trotz alledem, oder gerade deswegen, empfindet Everett mehr und mehr für Maud, auch wenn Liebe und zarte Gefühle bisher in seinem Leben nicht vorkamen.

Ein verwundeter Vogel und eine Vogelscheuche. Eine Künstlerin und ein Fisch-Hausierer. Ein ungleiches Paar. Zwei Seelen, die am Rande der Gesellschaft existieren, finden einander und verändern sich im Laufe ihres gemeinsamen Lebens. MAUDIE ist das intime Porträt dieser beiden Menschen. Maud und Everett Lewis, zwei Außenseiter, die sich lieben lernten. Die dramatische Reise ihrer Liebe ist das Herz dieses Films.

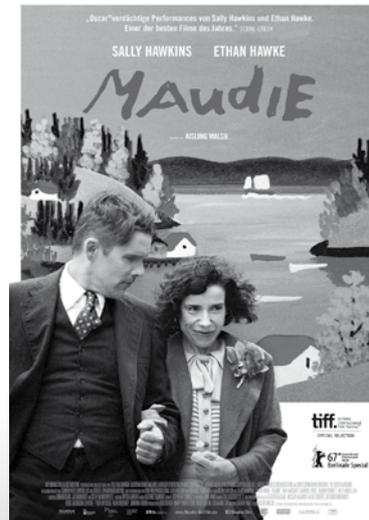
MAUDIE erzählt die wahre und sehr berührende Geschichte von Everett und Maud, die beide vom Leben nie begünstigt wurden, aber durch ihre Liebe füreinander das größte Glück fanden. Noch in den letzten Jahren ihres Lebens erlebte Maud Lewis ihren Durchbruch als Folk Art Künstlerin. Ihre Gemälde hängen heute in zahlreichen Kunstsammlungen weltweit. (bm)



### Zum Film:

**Regie:** Étienne Comar  
**Mit:** Reda Kateb, Cécile de France, Beata Palya uvm.  
**Land:** Frankreich  
**Jahr:** 2017  
**Genre:** Biopic

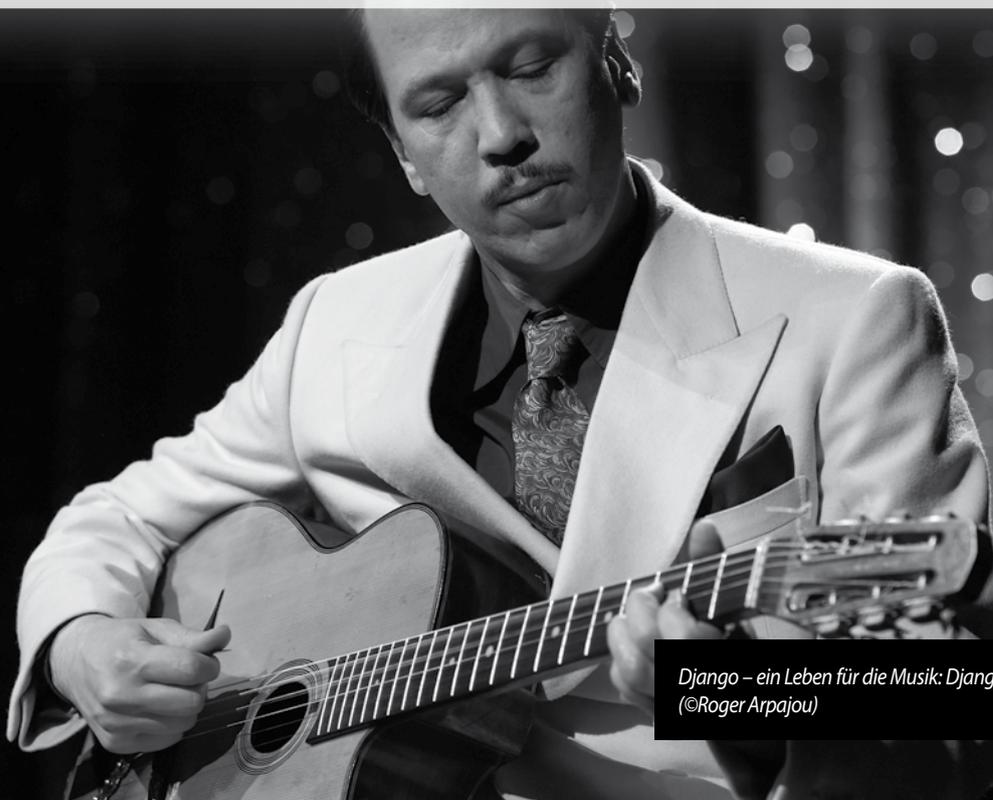
Der Film läuft im November im Oben kino.



### Zum Film:

**Regie:** Aisling Walsh  
**Mit:** Sally Hawkins, Ethan Hawke uvm.  
**Land:** Kanada  
**Jahr:** 2016  
**Genre:** Biopic

Der Film läuft im November im Oben kino.



Django – ein Leben für die Musik: Django Reinhardt (Reda Kateb) beim Konzert  
 (©Roger Arpajou)

# Die Filmwelt zu Gast in Cottbus

Der 27. Jahrgang des FilmFestival Cottbus (FFC) präsentiert sich vom 7. bis 12. November 2017 mit einer herausragenden Auswahl an mittel- und osteuropäischen Filmen. In vier Wettbewerben und acht weiteren Programmsektionen vermittelt das Festival seinem Publikum die Vielfalt des osteuropäischen Kinos. Als international anerkanntes Kompetenzzentrum für mittel- und osteuropäisches Kino erfahren die Wettbewerbe der Cottbuser Festivaltage die größte Aufmerksamkeit.

## Hochkarätige Wettbewerbsbeiträge

Vor allem die illustre Spielfilm-Auswahl im Wettbewerb Spielfilm verspricht Großes, tummeln sich dort Entdeckungen neben zahlreichen Hochkarätären deren Güte unter anderem der Fakt dokumentiert, dass sich unter den zwölf Beiträgen mit BLACK LEVEL (Ukraine), DAYBREAK (Albanien), POMEGRANATE ORCHARD (Aserbaidschan) und THE LINE (Slowakei) gleich vier vorgeschlagene Kandidaten für den Oscar als bester fremdsprachiger Film finden – und mit LOVELESS ist ein weiterer im Rahmen des Russkiy Den (Russischer Tag) beim FFC zu sehen.

Der Wettbewerb Kurzspielfilm ist eine Lieblingssektion des Festivalpublikums. Bei der „Langen Nacht der kurzen Filme“ im Weltspiegel am Festivalfreitag dürfen sich die Zuschauer auf eine aufregende cineastische Reise durch Osteuropas Kinolandschaft freuen.



Foto: Film Festival Cottbus, Eröffnung im Staatstheater © ThomasGoethe

Im Jugendfilmwettbewerb U18 treten insgesamt neun Spiel- und mittellange Filme aus Deutschland und seiner Nachbarländer Polen und der Tschechischen Republik an. „Die Werke erzählen temporeich, unterhaltsam, künstlerisch und bisweilen mit einem gewissen Nervenkitzel – ein spannendes Programm für Teenager und auch junge Erwachsene“, erläutert der Kurator der Reihe, Jarek Godlewski.

## FOCUS Vietnam und Belarus im Blick

Mit dem FOCUS Việt Nam ở châu Âu | Vietnam in Europa widmet sich das Festival der Migrationsgeschichte vietnamesischer Vertragsarbeiter und ihrer Folgegenerationen in Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik. „Die Geschichte der ehemaligen vietnamesischen Vertragsarbeiter und ihrer Kinder und Enkel in Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik spiegelt mehrere Ambivalenzen europäischer Migrationsgeschichte wieder: Sie wurden als Arbeitskräfte geholt, sind als Menschen geblieben, von der Abschiebung bedroht und mit

Rassismus konfrontiert worden“, skizziert Programmdirektor Bernd Buder deren Lebensläufe in Deutschland. „Die unterschiedlichen Filme des Programms werfen pointierte Schlaglichter auf Aspekte der Migrationsgeschichte und erkunden unterschiedliche vietnamesisch-europäische Identitäten.“

In der Reihe Specials Belarus entdeckt das FFC-Publikum ein „neues“ Filmland. Dort hat sich in den letzten Jahren eine unabhängige Filmszene gebildet, die der bisher eher monolithischen Definition nationaler Identität andere Sichtweisen hinzufügt und damit den zivilgesellschaftlichen Diskurs voranbringt. „Im Programm finden sich Filme unterschiedlichster Couleur, kritisch, humoristisch, nachdenklich, ernsthaft“, fasst Marcel Maïga, Kurator der Reihe Specials Belarus, zusammen. „Die Situation der Jugend steht im Mittelpunkt, aber auch Themen wie Gewalt, Umweltschutz und Religion spielen eine Rolle.“

Das Rahmenprogramm des FilmFestival Cottbus bietet mit Konzerten und Partys, Vorträgen, Ausstellungen, Workshops, Lesungen, erneut jede Menge Abwechslung abseits der Kinossessel. Ein Großteil der mehr als 170 filmischen Einzelbeiträge wird in Cottbus von ihren Machern präsentiert. Die Filmschaffenden gewähren dem Festivalpublikum aktuelle Einblicke in ihre Lebenswelten und veranschaulichen die Dynamik gesellschaftlicher, politischer und historischer Veränderungen nicht nur mit ihren Filmen, sondern auch in anschließenden Gesprächen.

## 27. FilmFestival Cottbus, 07.11. – 12.11.2017

**Spielstätten:** Stadthalle (Festivalzentrum), Oben kino, Glad House, Weltspiegel, Kammerbühne, Planetarium, Galerie Marie 23, Eröffnung des FFC: Großes Haus/ Staatstheater Cottbus

**Tickets:** CottbusService (Stadthalle), sowie in allen reservix Ticketshops oder online unter [www.filmfestivalcottbus.de](http://www.filmfestivalcottbus.de) und [www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
Vorverkauf (bis einschließlich 06.11.2017): 5,50 EUR  
Festivalkasse (07.11.-12.11.2017): 6,50 EUR

**5'er Ticket:** Vorverkauf (bis einschließlich 06.11.2017): 22 EUR  
Festivalkasse (07.-12.11.2017): 26 EUR

**FESTIVALPass:** Early Bird- Angebot für die ersten 27 Stück: 55,00 EUR (nur solange das Angebot verfügbar ist, bis max. einschließlich 03.11.2017)  
Limitiert max. 100 Stück: 70,00 EUR (nur solange das Angebot verfügbar ist, bis max. einschließlich 03.11.2017)

### Alle Informationen zu Programm und Tickets:

[www.filmfestivalcottbus.de](http://www.filmfestivalcottbus.de)

Facebook + Instagram: FilmFestivalCottbus



Foto: Publikum in der Stadthalle © Florian Bröcker

# Smash Capitalism

Songs for a social revolution

Das Cover legt ja bereits gut vor: den Sampler „Smash Capitalism – Songs for a social revolution“ zielt ein Bild, das aus den 30er oder 20er Jahren zu stammen scheint, auf dem ein wütender, tiefrot gefärbter Arbeiter auf einen runden Tisch haut, an dem ein Kreis von Nazis, Kapitalisten und Militärfritzen sitzt. Auf der Rückseite ist ein Renee (für nicht ganz so dem Skinhead-Kult Nahestehende: Skinhead-Frau) in stolzer Pose mit einem Baseballschläger zu sehen. Eigentlich leuchtet da sofort ein, in welche Richtung es hier musikalisch geht, und das liefern Mad Butcher Records und das Commi Bastard Redskinzine auch: 21 vorwiegend Oi!- und Streetpunksongs mit gelegentlichen Ausflügen in Deutsch-, 77er- und Hardcore-Punk.

Allerdings ist das hier weit weg von der „ ficken, saufen, oiioi!“-Mentalität, die diesem Genre zum großen Teil anhaftet. Stattdessen zeigen sich diese Bands hier durchweg politisch radikal links, kommunistisch, anarchistisch und antifaschistisch, was mir persönlich nicht nur gut gefällt, sondern in Zeiten zunehmender Verschlechterung der politischen Situation und eines Versinkens des Punkrocks in belanglosem Saufverhalten auch sehr wichtig erscheint. Auch wenn die Texte teilweise sehr parolenhaft und platt daherkommen, ist mir das doch lieber als hirnamputierter Grauzonen-Saufen-Oi-Müll. Und manchmal ist es ja auch genau diese Parole, die mensch im politischen Kampf hören will.

Mit dabei sind einige Kombos, die sich in diesem Be-

reich bereits einen Namen gemacht haben. Ganz vorne natürlich THE MOVEMENT, aber auch die russischen BRIGADIR, HORS CONTROLE aus Frankreich sowie ARTIFICIAL EYES und KAPELLE VORWÄRTS aus Deutschland. Die meisten Bands waren mir jedoch neu, wie z.B. MAYDAY, bei denen ich musikalisch einen leichten Hardcore-Einschlag heraushöre; die SUBVERSIVE BRATS, die eine sehr oldschoolige Oi-Nummer im Stil alter englischer Bands beisteuern; GHETTO 84 mit geilem Rock'n'Roll-Piano und eher Rock'n'Roll-lastigem Getöse; ATTILA THE STOCKBROKER & BARNSTORMER, die mit einer Mandola und gewitztem englischen Text daherkommen; die BRIXTON CATS, die als einzige Band auf diesem Sampler nicht-maskulinen Gesang aufweisen und eine der geilsten Nummern der Scheibe beisteuern und COMRADE, die anfangs in ihrem Song „What about the children“ so richtig schön rau und dreckig klingen und mich an THE OPPRESSED erinnern, dann aber mit einer nicht so ganz passenden Mundharmonika und einem unnötigen uffta-uffta-Schlagzeugpart enden.

Die Bands singen sowohl auf Französisch als auch Deutsch, Spanisch und Italienisch, die Texte sind jedoch alle im Booklet mit englischer Übersetzung abgedruckt (außer die deutschsprachigen, was daran liegen mag, dass die CD wahrscheinlich überwiegend in Kaltland vertrieben wird).

Insgesamt kann ich diesen Sampler Freundinnen und Freunden moderner Oi!- und Streetpunkmucke sehr

empfehlen, und auch für „alte Schule-Fans“ ist was dabei. Mir persönlich ist das Ganze aber zum größten Teil zu glatt produziert und musikalisch nicht dreckig genug. Doch für die nächsten Demos sind auf jeden Fall einige Kracher dabei und viele der Texte machen Mut, weiter am Ball und aktiv im politischen Geschehen zu bleiben. Und wenigstens gibt es keinen einzigen Skapunk-Song auf der Scheibe, das ist doch auch was Schönes! *Text: Seife*



Smash Capitalism. Songs for a social revolution  
Label: Mad Butcher Records  
Sampler-VÖ 2015

## Lieder

### für den (täglichen) (Klassen-) Kampf

„Free Willy“ ist der singende Teil des österreichischen Kulturvereins Willy, der nun schon zwanzig Jahre das „Festival des politischen Liedes“ veranstaltet. „Willy“ hieß die Partisanengruppe in den österreichischen Bergen, angeführt vom Kommunisten Sepp Pliseis, die Nazis verfolgt, gefangengenommen und den Alliierten übergeben hat.

Mit rebellischen Texten und animierenden Rhythmen will Free Willy „die Springquellen allen Widerstands stärken: das Hirn und das Herz“. Und so wurde die erste CD auch „Klassenklang – Rote Lieder aus alten Dosen“ genannt: „Die alte Dose Kapitalismus ist schon von Rost zerfressen, aber er sondert mehr Gift ab denn je. Zeit für eine umwelt- und menschengerechte Entsorgung“. Auf der CD sind Lieder gesammelt, die nicht nur zum Mitsingen anregen, sondern auch zum Nachdenken über die sozialen und politischen Zustände in unserem Land.



Free Willy: Klassenklang. Rote Lieder aus alten Dosen | Album-VÖ: Juli 2016 auf CD und Digital



Foto: PR

## Hip-Hop nicht nur für Ghettablaster

Acht groovige Jungs mit einer gemeinsamen Mission: Hip-Hop in seiner puren Form: lässig, laut und vor allem live! Bei der Crew ist kein Platz für Szeneregeln, Hypes oder Klischees. Rap ist das Sprachrohr, Funk das Fundament. Kick und Bass laden zum Tanzen ein, die Texte zum Mitsingen. Nach ihrer letzten Platte #logoamstart und drei intensiven Live-Jahren mit zigtausenden zurückgelegten Kilometern kommen die Bayern nun mit ihrem dritten Studioalbum straight back to the roots!

Die Band um die beiden Frontmänner Touze und Beenz hat ihren Sound mal wieder neu definiert. Die gewohnt technisch anspruchsvollen und kräftigen Texte schweben irgendwo zwischen Deutsch, bayerischem Dialekt und modernem Anglizismus. Wer die Crew kennt weiß, dass es ein Live-Erlebnis ist, und die neue Scheibe „komplementär“ wird nicht nur eingefleischte Hip-Hop Fans begeistern: Der Grundsatz ist relativ klar, Schubladendenken ist nicht: Laut, lässig, tanzbar!

Mundwerk-Crew: komplementär | Album-VÖ: 27.10.17

## Reise Berlin – Tel Aviv

Das Debutalbum von dem Tenor Assaf Kacholi aus der Gruppe ADORO ist ein sensibler und feiner Einblick in seine musikalische Welt. Die Reisen zwischen Berlin und Tel Aviv sind Teil von Assaf Kacholis Leben. Er lässt den Hörer teilnehmen an seiner Reise zwischen seinen Wurzeln.

Seine Musik drückt ein kontinuierliches Pendeln aus zwischen der gegenwärtigen Berliner Kunstszenen im Spannungsfeld einer klassischen Musikkultur des letzten Jahrhunderts und der Aufbruchstimmung eines neuen wilden Berlins, sowie der Kultur seiner Herkunft Tel Aviv, die zwischen dem Einfluss einer modernen Musikszene und der Tradition der jüdischen Musikkultur der letzten Jahrhunderte steht. Eine Antwort auf seine Selbstsuche findet Assaf in einer kleinen, reduzierten musikalischen Ausdrucksweise. Deshalb werden die Lieder auf dieser CD nur mit Klavier oder Gitarre begleitet.



Assaf Kacholi: Berlin – Tel Aviv | Album-VÖ: 22.09.17 auf CD und digital

# Blicklicht Buch-Tipp

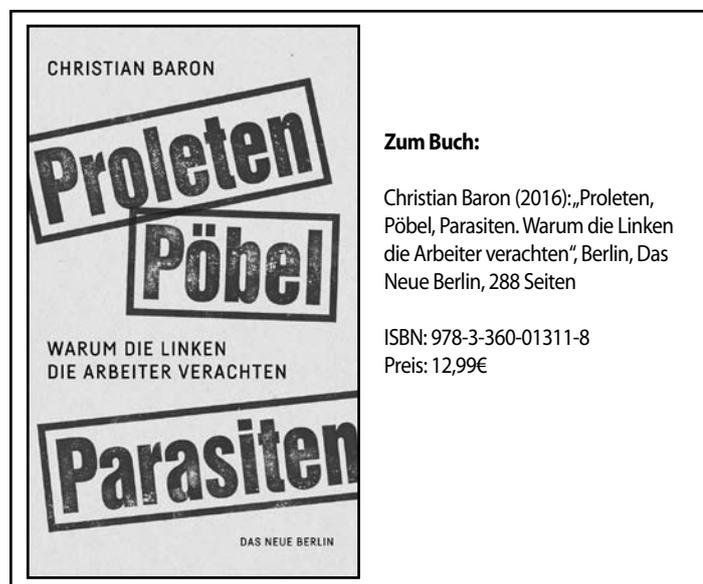
## Zurück zu linken Wurzeln

Was bedeutet Linkssein? Darüber scheiden sich die Geister. Manche halten das Links-Rechts-Schema inzwischen für überholt – nicht gänzlich unbegründet. Was manche unter Linkssein verstehen, hat Leo Fischer, ehemaliger Chefredakteur der Satirezeitschrift Titanic im November 2013 in einem Artikel beschrieben: In einem Arbeiterjugendzentrum in Bielefeld tritt die linke Punkband „Feine Sahne Fischfilet“ auf. Unterbrechung nach einer halben Stunde. Grund: Der Schlagzeuger hat mit freiem Oberkörper gespielt. Der Vorwurf: „Männer, die sich auf diese Weise entblößen, stellten damit ein Sonderrecht zur Schau, feierten so ihre Überlegenheit und reproduzierten sexuelle Gewalt“. Die Band sollte sich schließlich entscheiden: entweder die Blöße bedecken oder das Konzert ganz abbrechen. Der geschilderte Fall ist für die linke Szene keine Ausnahme, eher Regelfall. Der Journalist Christian Baron beschreibt in seinem Buch „Proleten, Pöbel, Parasiten. Warum die Linken die Arbeiter verachten“ zahlreiche ähnliche Fälle. „Betroffenheitsaktivismus“ nennt er das, was Linke da unter anderem betreiben: Was in den Augen der Mehrheitsgesellschaft als normal gilt, davon muss sich befreit werden – „vom Geschlecht über die sexuelle Orientierung und die Ernährung bis hin zu ethnischen Zuschreibungen“ (S. 179). Und die Linken reklamierten „im Dschungel der identitätspolitischen Verbotsorgien das sprachpolizeiliche Gewaltmonopol für sich“. Soll heißen: Wer beispielsweise die Sprache nicht gendert, darf verbal Prügel beziehen. Wer nicht weiß, dass das Mehrzahlwort „Arbeiter“ im linken Sprachkreis verpönt ist, weil es angeblich nur die Männer anspricht; wer nicht weiß, dass stattdessen „ArbeiterInnen“, „Arbeiter\*innen“ oder „Arbeiter\_innen“ geschrieben werden muss, der darf der linken Logik zufolge als Sexist beschimpft werden. Und das passiert – typisch für das postfaktische Zeitalter – ohne eines Beweises, dass dem anderen Geschlecht oder sexuellen Minderheiten dadurch mehr Respekt entgegengebracht wird.

Autor Christian Baron ist selbst Linker, schreibt für linke Tageszeitungen, aber er unterscheidet sich von vielen in der Szene: Er kommt aus der Arbeiterklasse. Dem „Betroffenheitsaktivismus“ widmet er ein Kapitel in seinem Buch, sieben weitere beschreiben andere Strategien der linken Szene, sich von Arbeitern, Arbeitslosen und der „Unterschicht“ abzugrenzen. Entlang seiner eigenen Biografie untersucht er die gesellschaftlichen Konsequenzen einer scheinbar fortschrittlichen Politik, die sich immer weiter von ihrer ursprünglichen Klientel entfernt hat; die bürgerliche Vorurteile gegenüber der „Unterschicht“ reproduziert – wenn auch komplizierter ausgedrückt.

Das Buch soll aber keine Abrechnung mit den Linken sein, es soll die Aktivist:innen wachrütteln, damit sie ihre Zielsetzungen überdenken und die Interessen der Arbeiter und der „Unterschicht“ stärker berücksichtigen. Es ist eine trügerische Hoffnung, die Baron äußert. Für Kinder aus „besserem Hause“ ist das Linkssein oft nur eine Episode. Ihre Probleme sind nicht die der Kinder aus der Arbeiterklasse, und so unterschiedlich ihre Lebenswelten sind, so unterschiedlich werden ihre politischen Zielsetzungen letztlich sein.

Bernd Müller

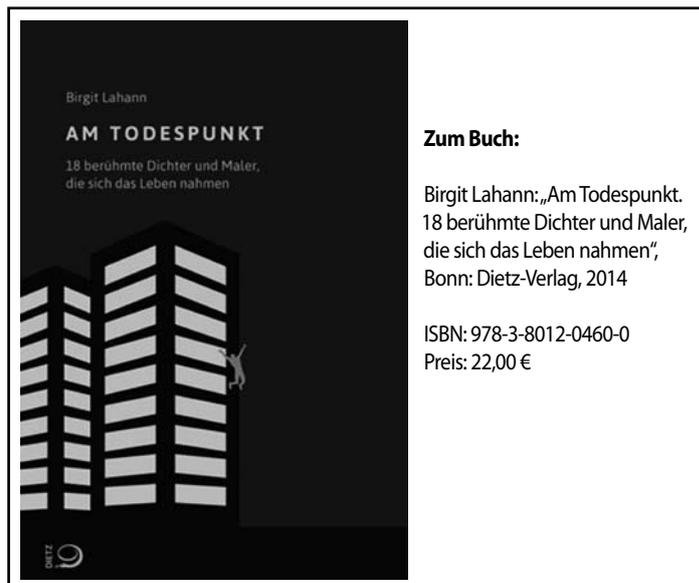


### Zum Buch:

Christian Baron (2016): „Proleten, Pöbel, Parasiten. Warum die Linken die Arbeiter verachten“, Berlin, Das Neue Berlin, 288 Seiten

ISBN: 978-3-360-01311-8

Preis: 12,99€



### Zum Buch:

Birgit Lahann: „Am Todespunkt. 18 berühmte Dichter und Maler, die sich das Leben nahmen“, Bonn: Dietz-Verlag, 2014

ISBN: 978-3-8012-0460-0

Preis: 22,00 €

## Am Todespunkt

„Es gibt ein berühmtes Fest im alten Rom, auf dem sich Petronius Arbiter von seinen Freunden verabschiedet. Der Autor von ‚Satyricon‘ hatte in einem Pamphlet die gereimten Ergüsse von Nero verspottet. Dabei wusste er genau: Beleidige keinen Größeren als du selbst bist! Doch bevor der Kaiser den Befehl zum Suizid gibt – die Methode hat sich bei Diktatoren bis ins Dritte Reich erhalten – kommt Petronius Arbiter ihm zuvor. Inmitten seiner Freunde, die er zum Bankett geladen hat, lässt er sich von einem Arzt in der Badewanne die Pulsadern öffnen, und während sein Leben langsam ausläuft, schreibt er die letzten satirischen Verse auf den Tyrannen.“ (aus dem Vorwort)

Noch bevor Petronius Arbiter sich die persönliche Schmach gibt, dem Befehl zum Selbstmord zu gehorchen, geht er einen Schritt, der wohl letztendlich eine noch größere Schmach für Kaiser Nero bedeutete. Kein „typischer“ Suizid ist der befohlene, aber eine durchaus existierende Form, wenn man unter der Herrschaft eines willkürlich Regierenden lebt.

Das vorgestellte Buch ist nicht neu auf dem Büchermarkt, soll jedoch auf Grund der Güte hier in diesem Rahmen Erwähnung finden. Die Autorin zeichnet darin die Schicksale von achtzehn Dichtern und Malern nach, die den Freitod wählten. Unter ihnen weltbekannte, wie Vincent van Gogh, Ernest Hemingway oder Virginia Woolf, aber auch weniger berühmte wie Inge Müller, Brigitte Schwaiger oder Sergej Jessenin.

Mit seiner poetisch-narrativen Art und Weise, ist es eines dieser Bücher, dass man nur schwer aus der Hand legen kann. Futter für das Bedürfnis nach Ästhetik, sozusagen. Und es ist leider viel zu schnell ausgelesen, da es nur 243 Seiten umfasst.

Im Vorwort erfahren wir, dass nur ungefähr 30 Prozent der Selbstmörder\_Innen einen Abschiedsbrief schreiben und dass viele von ihnen ihre privaten vier Wände in einem penibel aufgeräumten Zustand hinterlassen. Wir lesen außerdem von den unterschiedlichen Umgangsweisen von Künstlern mit dem (Frei)Tod. Dass er für die einen ein mit Angst besetztes Thema ist, für andere der einzig natürliche Tod und ein Privileg des Humanen (Jean Améry), bzw. die Vorstellung der Exitstrategie überaus beruhigend (Wolfgang Herrndorf). Der Schriftsteller Jean Améry war es auch, der einst schrieb: „Selbstmörder ist man lange bevor man sich umbringt“. In den Augen Thomas Manns war der Selbstmord zwei seiner Schwestern und Söhne schlichtweg unsolidarisch gegenüber der Familie. Viele Schriftsteller\_Innen verarbeitete(n) Todessehnsüchte in ihren Werken, für Charles Bukowski wiederum war das Wort „der Zaubertrank, der uns davor bewahrt, uns umzubringen“.

Die von der Autorin ausgesuchten, hier und da eingestreuten Zitate, erkennbar an der Kursivschrift, passen vortrefflich zwischen die selbst verfassten Zeilen und lassen diese achtzehn Kurzbiographien plastisch und gleichzeitig poetisch erscheinen. „Warum begeht man Selbstmord? fragt Klaus Mann (...). Weil man die nächste halbe Stunde, die nächsten fünf Minuten nicht mehr erleben will, nicht mehr erleben kann. Plötzlich ist man am toten Punkt, am Todespunkt. Die Grenze ist erreicht – kein Schritt weiter! Wo ist der Gashahn? Her mit dem Phanodorm! Schmeckt es bitter? Was tut's? Das Leben hat nicht eben süß geschmeckt.“

Claudia Weigler

## In Sandow sind viele sauer

Gespräch mit Elisabeth und Tom von der „Initiative Jugend und Kultur“

**Der Verein „Initiative Jugend und Kultur“ hat sich neu gegründet. Vielleicht kannst Du euch kurz vorstellen?**

Das ist nicht ganz richtig: Der Verein hat sich jetzt nicht neu gegründet. Ihn gibt es mittlerweile schon acht Jahre, aber weil die meisten der ehemaligen Mitglieder aus Cottbus weggezogen sind, lag er mehr oder weniger brach und war untätig. Wir haben ihn wieder zum Leben erweckt und ihm eine neue Ausrichtung gegeben.

Wir, das sind mit unserem aktiven Umfeld etwa 20 junge Cottbuserinnen und Cottbuser, die in der Stadt und mit den Bewohnern im Stadtteil Sandow etwas bewegen wollen. Unter uns befinden sich Auszubildende, Studenten, Arbeitsuchende, Berufstätige, Sozialarbeiter und Psychologen. Viele von uns kommen selbst aus Sandow, kennen den Stadtteil und die Situation junger Menschen.

**Ihr habt etwas in meinen Augen Ungewöhnliches gemacht: Ihr seid vier Wochen durch Sandow gegangen und habt die Einwohner befragt. Wieso? Und habt ihr das auf Gut-Glück gemacht oder habt ihr dafür Unterstützung bekommen?**

Sandow ist ein Stadtteil mit vielen Problemen: Insbesondere eine hohe Arbeitslosigkeit und die Überalterung. Was die Angebote für die Menschen angeht, ist Sandow relativ strukturschwach. Obwohl es der größte Cottbuser Stadtteil ist, gibt es dort nur einen Jugendklub und keine anderen Begegnungstätten für Jugendliche, während beispielsweise in Sachsendorf drei bestehen. Die wenigen Angebote die es gibt, sind nach unserem Eindruck nicht auf die Bedürfnisse der Sandower angepasst oder werden nur von einem begrenzten Personenkreis wahrgenommen.

Unsere Erfahrung ist, dass zwar andere Träger Angebote machen, aber nicht in der erforderlichen Weise auf die Menschen zugehen. Man kann den Eindruck gewinnen, dass erwartet wird, dass die Menschen von allein zu den Vereinen kommen – von denen sie wahrscheinlich noch nicht einmal wissen, dass die Vereine etwas anbieten.

Wir wollen den Sandowern keine vorgefertigten Angebote vorsetzen, die dann vielleicht gar nicht angenommen werden. Wir wollten wissen, wo wir ansetzen müssen, was gebraucht wird. Deshalb haben wir die Befragung durchgeführt, um mit den Menschen gemeinsam etwas zu entwickeln. Wir haben uns vor allem auf jüngere Menschen konzentriert im Alter zwischen 14 und 30 Jahren. Gefragt haben wir, was sie im Stadtteil stört, was getan werden müsste und wobei sie mitmachen würden. Dabei haben wir viele Kontakte knüpfen können, die bei der Umsetzung

hilfreich sein können. Einige der Sandower beteiligen sich dadurch mittlerweile aktiv im Stadtteil.

Bevor wir in den Stadtteil gezogen sind, haben wir uns intensiv mit bereits bestehendem Datenmaterial beschäftigt, um einen Überblick zu bekommen, was auf uns zukommen könnte. Dadurch sind wir übrigens nochmal bestärkt worden, die Bewohner von Sandow zu befragen. Uns lag viel daran, dass die Ergebnisse Hand und Fuß haben. Deshalb haben wir uns an Professoren der BTU gewandt, die uns bei der Erhebung und Auswertung der Daten unterstützt haben.

**Was brennt den Menschen in Sandow besonders unter den Nägeln?**

Die Menschen sind sauer auf die Entwicklung im Stadtteil. Beispielsweise hat die Stadtverwaltung für die Innenstadt ein Alkoholverbot ausgesprochen. Wie zu erwarten war, hat das nichts anderes bewirkt, als das sich das Problem unter anderem nach Sandow verlagert. Spielplätze und Treffpunkte in Sandow sind nun zum Aufenthaltsort von sich betrinkenden Leuten geworden, ohne dass die Ursachen angegangen werden. Das stößt auf großes Unverständnis im Stadtteil. Dann gibt es ein offenkundiges Drogenproblem. Aber auch rechte Gruppen, teilweise aus der Fußballfan-Szene, sowie rechte Schmierereien wie beispielsweise Hakenkreuze und andere werden negativ wahrgenommen – auch von jungen Leuten, die nicht mit der vorherrschenden Asylpolitik einverstanden sind.

Es wird verstärkt deutlich, dass in Sandow vor allem Treffpunkte, Angebote und Anlaufstellen zum gegenseitigen Austausch fehlen. Im Allgemeinen macht sich das Gefühl breit, dass im Stadtteil Perspektivlosigkeit herrscht – diese wiederum bietet rechtem Gedankengut und anderen Problematiken den Nährboden.

**Wie können die Probleme nun angepackt werden?**

Viele der Befragten haben konkrete Ideen, was im Stadtteil gemacht werden könnte, damit es lebenswerter wird. Andere sagten, dass es etwas geben müsste, wo man hingehen könne. Wir denken, ein zentraler Anlaufpunkt wie beispielsweise ein Begegnungszentrum, Jugendklubs oder andere Treffpunkte sind notwendig. Die Menschen brauchen einen Ort des Austausches, der Verständigung und der gegenseitigen Vernetzung sowie der sinnvollen Freizeitgestaltung.

**Jeden Mittwoch seid ihr im SandowKahn mit eurem Angebot anzutreffen. Ist das ausreichend?**

Was das angeht, gibt es gleich mehrere Probleme. Auf

der einen Seite gibt es im Stadtteil zu wenig Angebote. Bietet man etwas an, dann kommen immer mehr Leute als die angesprochene Zielgruppe. Aus sozialpädagogischer Sicht wird es dann schwierig, weil man das Angebot nicht mehr in der Qualität umsetzen kann. Auf der anderen Seite haben wir das Problem, dass wir uns die Räumlichkeiten des SandowKahn mit anderen Vereinen teilen müssen, dadurch nur einmal wöchentlich die Möglichkeit haben vor Ort zu sein – und somit die gewünschte Kontinuität nicht gegeben ist. Außerdem fehlen uns beispielsweise die Lagermöglichkeiten. Wenn wir z.B. ein Sportangebot machen wollen, brauchen wir Matten, die wir irgendwo lagern müssen. Im Moment geht das nur bedingt. Darum haben wir weitere Aktivitäten mit Sandowern initiiert, beispielsweise ein Projekt mit alleinerziehenden Eltern und deren Kindern, sowie Quartiersläufer, die im Stadtteil unterwegs sind und den Kontakt zu den Bewohnern aufnehmen. Allerdings unterliegen diese Angebote den Witterungsbedingungen vor allem im Winter, perspektivisch bräuchten wir also eigene Räumlichkeiten.

**Bekommt ihr in dieser Angelegenheit Unterstützung von der Stadt?**

In Sandow gibt es durchaus Immobilien. Diese entsprechend herzurichten würde Arbeit machen und Geld kosten. Wir denken, dass es nicht so schwierig wäre, Jugendliche zu finden, die mit anpacken. Das ist auch Bestandteil unseres Konzepts: Wenn ein Jugendlicher sich einbringt und, sagen wir, eine Wand weiß anstreicht, wird er den Klub am Ende als seinen anerkennen und schätzen. In der Stadt gibt es ja auch andere Beispiele von selbstorganisierten Klubs mit reichlich positiver Erfahrung.

Die Geldfrage gestaltet sich dagegen etwas schwieriger. Unser Verein kann keine großen Finanzierungen stemmen. Wir arbeiten ausnahmslos ehrenamtlich und bringen daher alle anfallenden Kosten selbst auf. Das hat natürlich seine Grenzen – sowohl im zeitlichen Rahmen als auch finanziell.

Die Stadt zeigt mehr und mehr Interesse an unserem Projekt, eine konkrete Unterstützung hat sich aber noch nicht ergeben. Die Hoffnung auf Hilfe von Seiten der Stadt besteht dennoch.

Darüber hinaus arbeiten wir daran, auch durch andere Förderprogramme unterstützt zu werden.

**Euer Vorhaben klingt auf jeden Fall sehr interessant. Ich wünsche euch viel Erfolg mit eurem Projekt und bedanke mich für das Gespräch.**

Die Fragen stellte Bernd Müller.

Foto: Initiative Jugend und Kultur

# 1.11. Mittwoch

## Event

### 10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Zwischen/Schritte. Hans-Georg Wagner, 2.9.2017 bis 19.11.2017

### 11:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

### 13:00 Lila Villa

Häkeltiere Teil 2

### 14:30 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

### 15:00 Stadtmuseum Cottbus

Seniorenachmittag, Teilnehmerbeitrag: 5 Euro

### 16:00 Planetarium

Planeten - Expedition ins Sonnensystem, Die Erkundung des Sonnensystems

### 16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Mit Emil durch das Bücherjahr, Michaela Lehmann

### 17:30 Planetarium

Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

### 19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Wladimir Kaminer - Die Kaminer Show 2017

### 22:00 Scandale

Uni Beats w/ Marc Valaran & DJ Morena

## Kino

### 09:30 Obenkino

DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON, Ferienfilm, Japan/Österreich 1981, 82 Min Zeichentrickfilm, Regie: Hisajuki Toriumi

### 17:30 Obenkino

AUGUSTE RODIN

### 20:00 Obenkino

WESTERN

### 21:00 Muggeflug

Willkommen bei den Hartmanns, BTUnikino

## Ausstellung

### 10:00 BTU (IKMZ)

Bilder der Künstlerin Inna Perkas, 01.11. - 30.11.2017

### 10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Von Städten, Frauen und Männern. Otto Dix, 2.9.2017 bis 19.11.2017

### 10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Von Tränkern und Träumern. Jakob Hinrichs, 16.9.2017 bis 19.11.2017

### 10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Innerlich frei bleiben. Christa Böhme und Lothar Böhme. Malerei, 16.9.2017 bis 19.11.2017

### 10:00 bis 18:00 Style Work

Die 1. Cottbuser Weihnachtsvorfreude

### 12:00 Schloss Senftenberg

Terror in der Provinz Brandenburg



frontiert. Das nahe gelegene Dorf wird für zwei der Männer zur Bühne eines Konkurrenzkampfs um die Anerkennung und die Gunst der Dorfbewohner.

## Willkommen bei den Hartmanns

### KINO: 1.11. 21:00 Uhr, Muggeflug, BTUnikino

Seit die Kinder aus dem Haus sind, ist Angelika Hartmann (Senta Berger) dringend auf der Suche nach einer neuen Aufgabe. Als sie eines Tages ein nahegelegenes Flüchtlingsheim besucht, beschließt sie, einem der dortigen Bewohner einen Platz in ihren eigenen vier Wänden anzubieten. Ihr Gatte Richard (Heiner Lauterbach) ist von dieser Idee alles andere als begeistert, trotzdem nimmt das Paar in der Ehekrise den Flüchtling Diallo (Eric Kabongo) bei sich auf. Doch dann verschlägt es erst die dauerstudierende Tochter Sofie (Palina Rojinski) auf der Flucht vor einem Verhehrer nach Hause und schließlich steht auch der Buhmoutgefährdete Sohn Philipp (Florian David Fitz) samt Enkel Basti (Marinus Hohmann) vor der Tür: Das Chaos bei den Hartmanns ist perfekt...

## 2.11. Donnerstag

### Event

#### 09:00 Kulturinsel Einsiedel

Die 22. Fachtagung der Querdenker

#### 09:30 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel

#### 09:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Oh, wie es mir gruselt, FERIEN-LESE-ABENTEUER

#### 11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

#### 13:00 bis 16:00 Lila Villa

Upcycling Lampenbau Teil 1

#### 14:30 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternemärchen aus Frankreich

#### 16:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

#### 19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Stierblutjahre - Die Boheme des Ostens, Jutta Voigt

#### 20:00 Spirit- Karli No. 15

Spirit Jam Session

### Kino

#### 20:00 Obenkino

WESTERN

ten euch. Natürlich gibt's eine spannende Geschichte und gebastelt wird auch.

## Upcycling Lampenbau Teil 1

### EVENT: 2.11. 13:00 bis 16:00 Uhr, Lila Villa

Du findest Deine Zimmerbeleuchtung langweilig und hast Lust auf was Neues? Wir haben da etwas Passendes für Dich: Upcycling ist eine gute Sache. Unter dem Motto „Aus alt mach neu“ kreierst Du am 02. und 03. November von 13:00 - 16:00 Uhr Deine eigene Tischlampe für einen Unkostenbeitrag von 3,00 €. Melde Dich an und lass Deiner Kreativität freien Lauf! Ob Holz, Metall, Bücher, Kisten oder andere Materialien und Gegenstände...Werkzeug und Material stehen Dir bei uns zur Verfügung. Alles was fehlt bist Du mit Deinen Ideen.

## Stierblutjahre

### Die Boheme des Ostens

### LESUNG: 2.11. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Jutta Voigt, Der Eintritt beträgt 8 €/6 € ermäßigt

Die brillante Feuilletonistin Jutta Voigt erzählt von der Sehnsucht nach einem anderen Leben in der DDR. Künstler, Bohemiens, am real existierenden Sozialismus Gescheiterte stehen im Mittelpunkt - in den frühen DDR-Jahren mit rebellischem Elitebewusstsein und Aufbruchspatthos, zunehmend kritisch und reformerisch in den Siebzigern, distanziert bis gleichgültig in den Achtzigern. Sie wollten nur eins: als Individuen existieren, unkontrolliert sie selber sein dürfen. Besonders in den zerfallenden Mietshäusern des Prenzlauer Berg in Berlin, aber auch in Leipzig, Dresden oder Halle entwickelte sich eine subkulturelle Szene - radikal, humorvoll, oft betrunken und immer leidenschaftlich.

## Mit Emil durch das Bücherjahr

LESUNG: 1.11. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Michaela Lehmann, Telefon 0355 38060-24 oder [www.lernzentrum-cottbus.de](http://www.lernzentrum-cottbus.de), Anmeldung ist notwendig, Weitere Veranstaltungen: 15.11. 16:00 Uhr, 29.11. 16:00 Uhr



LeseRatterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet. Nun kann er es kaum erwarten, seine Leseabenteuer mit anderen zu teilen. Deshalb lädt Emil aller vierzehn Tage immer mittwochs Cottbuser Bücherzwerge und Kinder, die es werden wollen, zu einer fröhlichen Vorlesestunde ein.

## WESTERN

KINO: 1.11. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD/Bulgarien/Österreich 2017, 121 Min, Regie: Valeska Grisebach, Weitere Veranstaltungen: 02.11. 20:00 Uhr, 04.11. 19:30 Uhr

Eine Gruppe deutscher Bauarbeiter macht sich auf den Weg zu einer Auslandsbaustelle in der bulgarischen Provinz. Das fremde Land und die raue, wenig erschlossene Landschaft wecken die Abenteuerlust bei den Männern. Gleichzeitig sind sie mit ihren eigenen Vorurteilen und ihrem Misstrauen kon-



## Oh, wie es mir gruselt!

LESUNG: 2.11. 09:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, FERIEN-LESE-ABENTEUER, Reservierung unter 0355 38060-24 oder [www.lernzentrum-cottbus.de](http://www.lernzentrum-cottbus.de)

Seid ihr bereit für einen schaurig schönen Vormittag in der Bibliothek? Gespenster, Hexen und Vampire tollen in bester Stimmung durchs Haus und erwar-

## 3.11. Freitag

<h3>Event</h3> <p><b>09:00 Kulturinsel Einsiedel</b> Die 22. Fachtagung der Querdenker, Weitere Infos: <a href="http://www.kulturinsel.com/folklorumfeste.html#t14344">http://www.kulturinsel.com/folklorumfeste.html#t14344</a></p> <p><b>11:00 Planetarium</b> Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.</p> <p><b>13:00 Lila Villa</b> Upcycling Lampenbau Teil 2</p> <p><b>17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer</b> DER LESECLUB, Lesen - Sprechen - Debattieren</p> <p><b>19:00 Piccolo</b> CRIME TIME, Lesung mit Franziska Steinhauer</p> <p><b>19:00 bis 02:00 Zum Faulen August</b> Blue Moon Festival 2017 [N° 8], Downfall of Gaia [GER] // Sludge Metal, DoomDopelord // Stoner, Doom MetalPyrior [GER] // Heavy Psychedelic Post StonerOLYMPUS MONZ [GER] // Stoner Doom SludgeSLOW GREEN THING [GER] // Doom Metal</p>	<p><b>20:00 Planetarium</b> Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis</p> <p><b>20:00 Fabrik e.V. Guben</b> Thomas &amp; Vincent, Mentalenshow</p> <p><b>20:00 Klosterkirche</b> Timo Beek, Orgelkonzert.</p> <p><b>20:00 GladHouse</b> 30 Jahre GUITAR GANGSTERS - Support: Soraia + Lord James</p> <p><b>21:00 Chekov</b> Rob Flemig (Singer/Songwriter), Support: Fabeck</p> <p><b>21:30 Planetarium</b> Queen Heaven, Musik-Show, empfohlen ab 14 J.*</p> <p><b>21:30 Comicaze</b> Shawue, Message Folk</p> <p><b>22:00 BEBEL</b> I Love Dancing</p> <p><b>23:00 Scandale</b> Urknall 2017 #2: Goa in Cottbus lebt!</p> <h3>Theater</h3> <p><b>19:30 Staatstheater Großes Haus</b> SUNSET BOULEVARD, Musical von Andrew Lloyd Webber nach dem Film von Billy Wilder</p> <p><b>19:30 TheaterNativeC</b> LASS DIE SONNE IN DEIN HERZ</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## CRIME TIME

**LESUNG: 3.11. 19:00 Uhr, Piccolo, Lesung mit Franziska Steinhauer**

Foto: Piccolo



Ein Abend voll knisternder Spannung erwartet Sie! Thrillerautor Andreas Sturm liest an der Seite seiner Kolleginnen Claudia Puhlfürst und Franziska Steinhauer. Fesselnd und mitreißend begleitet werden die Texte vom Ensemble des Piccolo-Theaters.

## 30 Jahre GUITAR GANGSTERS

Support: Soraia + Lord James



Foto: GladHouse

**KONZERT: 3.11. 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 13,00€, Eintritt (VVK): 10,00€ (zzgl. Gebühren)**

Guitar Gangsters sind inspiriert von Bands der ersten UK Punk Welle, wie The Clash, The Boys, Generation X, und The Jam.. Zusammen mit der Energie und Attitüde von US Bands wie My Chemical Romance und Social Distortion ergibt das DIE Band in der DU immer sein wolltest! Bei einer Gangsters-Show wirst du keine abgedroschenen politischen Parolen hören. Was dich erwartet, sind in Zwei-Minuten Power-Punk Krachern verpackte Querschnitte aus dem „urban life“, Stories über „bad attitude“, Sex, Ambitionen, Erfolg und Mißerfolg. Guitar Gangsters werden nicht deine Welt verändern. Das überlassen sie den politischen Bands. Wenn du aber Guitar Gangsters live erlebt hast, wirst du das Gefühl mitnehmen, selbst die Welt verändern zu können! In ihrer 30-jährigen Bandgeschichte haben Guitar Gangsters 10 Studioalben, zwei Live-Alben und mehrere Singles veröffentlicht. Sie haben in 19 Ländern live gespielt, u.a. in den USA, Brasilien und auf Malta! Sie waren zusammen mit Stiff Little Fingers auf England Tour und in Europa mit The Lurkers, 999 und TV Smith unterwegs. Guitar Gangsters waren auf fast allen Punk-Festivals in Europa vertreten und spielen weiterhin mit der Eindringlichkeit und Attitüde, die sie 1987 dazu getrieben haben, ihre Gitarren umzuhängen. Sie spielen immer noch so als müssten sie damit ihren eigenen Arsch retten, zumindest aber die Zukunft des Rock'n'Roll so wie wir sie kennen! Im Oktober 2017 veröffentlichen sie ihr neues Album „Sex and money“, produziert von Ramones Produzent Daniel Rey. Begleitet werden sie von StrgZ und Soraia. Diese beiden Bands wissen ebenfalls wie man die Bude zum Beben bringt. Also seid dabei!

## Rob Flemig (Singer/Songwriter)

**KONZERT: 3.11. 21:00 Uhr, Chekov, Support: Fabeck**

Rob Fleming beehrt das Chekov. Er kommt sogar gebürtig aus Cottbus und dachte es wäre mal wieder an der Zeit uns mit seiner Akustikgitarre zu besuchen. Mit im Gepäck hat er zudem Jungs von Fabeck-Musik. Also ab damit in euren Kalender, und schaut rechtzeitig vorbei für Plätze in der letzten Reihe.

## 4.11. Samstag

### Event

**10:00 bis 18:00 Lausitz Park**

22. Saison von Weihnachten im Schuhkarton

**15:00 bis 22:00 Messehalle**  
Saisonstart für Trödelfans und Treffpunkt für Sammler

**15:00 Planetarium**  
Der kleine Häwelmann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

**15:00 bis 22:00 Messehalle**  
Nachtflohmarkt, inklusive Sammlerbörse

**15:30 OT Laubst**  
Der Suppenstein, Eine eitle Hexe trifft auf hung- rigen Zauberer

**16:30 Planetarium**  
Phantom of the Universe, Die Jagd nach dunkler Materie

**19:00 bis 02:00 Zum Faulen August**  
Blue Moon Festival 2017 [N° 8], monkey3 [CHE] // Psychedelic StonerStoned

Jesus [UKR] // Stoner  
RockElephant Tree [GBR] // Blues, Doom, StonerWight [GER] // Psychedelic, Stoner, FusionRed Scalp [POL] // Stoner, Doom

**19:30 Fabrik e.V. Guben**  
Walzer & Co., Das Tanzvergnügen im WerkEins, Halloween

**20:00 Muggelzug**  
NAPE

**20:00 Staatstheater**

**Probenzentrum**

A la française, Werke von Jean-Michel Damase, Jacques Ibert, Maurice Emmanuel, Claude Debussy, Maurice Ravel, KAMMERKONZERT

**21:00 Galerie Fango**  
FIORDWALKER

**22:00 BEBEL**

Urban Beats Party  
**22:00 GladHouse**  
DIE SCHÖNE PARTY, präsentiert von radioeins vom rbb

### Kino

**19:30 Obenkino**  
WESTERN

### Theater

**18:00 Neue Bühne Senftenberg**  
BLUTMORDRACHE, Im Europa der Nibelungen

**19:30 Staatstheater Großes Haus**  
ONKEL WANJA, Premiere

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
FRIDA KAHLO, Ein Tanzstück von Undine Werchau | Musik: cello-razade

**19:30 Theaterscheune Ströbitz**  
WENN WIR ÜBER SCHAT- TENTANZEN

### Ausstellung

**15:00 Schloss Branitz**  
Natur und Phantasie - Franz-Peter Biniarz, Ausstellungsöffnung

## BLUTMORDRACHE

**THEATER: 4.11. 18:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Im Europa der Nibelungen, Spektakel 2017 / letzte Chance**

Niederländer heiraten Deutsche, Deutsche erobern Isländer und Wormser verloben sich mit Österreichern, am Ende reisen alle nach Ungarn. Die Burgunden verbünden sich schließlich mit den Hunnen und fallen sich am Ende dann doch in den Rücken. Reiten Sie mit uns durch den Wald der Burgunden. Schleichen Sie in das Land der Hunnen. Erkunden Sie die Welt zwischen Isenstein, Xanten, Worms, Bechelaren und Gran. Verfolgen Sie, wie aus Siegfried von Xanten Siegfried wird. Erleben Sie, wie sich Hagen von Tronje zum listigen und skrupellosen Drahtzieher entwickelt. Erkennen Sie die dunklen Seiten der Frau, indem Sie Kriemhilds Rache erforschen und Brunhild zu verstehen versuchen. Die Nibelungensage ist das bekannte europäische Heldenepos, das den Drachentöter Siegfried als Held sterben, seine Frau Kriemhild zur Rächerin und seine Verehrerin Brunhild zur Furie werden lässt. König Gunther wird seine geliebte Brunhild schlussendlich mit Siegfrieds Hilfe erobern; schließlich aber nicht auf Hagens Hilfe verzichten können, um deren Eifersucht zu bändigen. Bereits in der Stunde vor Stückbeginn gibt es auf dem Theater- vorplatz einiges zu erleben. Jan Mixsa führt uns im ersten Teil Nibelungen: Blut mit Figuren und einer ganz eigenen Lesart in die Nibelungen-Sage. Es folgt eine kurze Pause, in der Sie sich mit einem kleinen Imbiss stärken können. Die französische Regisseurin Sandrine Hutinet widmet sich Hebbels Interpretation der Nibelungen im zweiten Teil des Abends - Nibelungen: Mord. In der folgenden etwas längeren Pause dürfen Sie sich beim ritterlichen Schmaus - und unterhalten vom Fahrenden Volk - vergnügen, um sich wohl gestärkt dem dritten Teil des Spektakels zu widmen. In Nibelungen: Rache setzt Tilo Esche Kriemhilds blutige Vergeltung in Szene. Zum Ausklang des sagenhaften Vergnügens laden wir Sie nocheinmal zum versöhnlichen Gelage.

BLICK LICHT IM NETZ  
[www.kultur-cottbus.de](http://www.kultur-cottbus.de)

## Weihnachten im Schuhkarton

**EVENT: 4.11. 10:00 bis 18:00 Uhr, Lausitz Park**

Ein Weihnachtsfest feiern oder gar ein Geschenk erhalten? Für viele Kinder, die in Osteuropa leben, ist das keine Selbstverständlichkeit, vielmehr sogar eine Ausnahme. Der Verein „Geschenke der Hoffnung e.V.“ engagiert sich für Kinder in Not. Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ ruft dazu auf, einen Schuhkarton mit hübschen und nützlichen Dingen zu packen und bedürftigen Kindern mit diesen kleinen Geschenken Glücksmomente zu bescheren. Die Aktion vereint inzwischen viele Unterstützer und Partner. Am 4. November können auch dieses Jahr wieder im LAUSITZ PARK Cottbus Geschenkepäckchen gepackt und gleich abgegeben werden. Auch bereits vorbereitete Päckchen werden natürlich gern entgegen genommen.

Von 10 - 18 Uhr sind ehrenamtliche Mitglieder des Vereins „Geschenke der Hoffnung e.V.“ vor Ort, geben Informationen über die Aktion und beantworten Fragen. Auch spezielle Einkaufslisten liegen für alle, die mitmachen wollen, bereit. Es können Geschenkepäckchen für Mädchen und Jungen in den Altersgruppen 2 bis 4, 5 bis 9 und 10 bis 14 Jahren gepackt werden. Dabei kommt es auf die richtige Mischung aus z.B.: Kleidung, Spielzeug, Hygieneartikeln, Süßigkeiten und Schulsachen an.



## ONKEL WANJA

**THEATER: 4.11. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Anton Tschechow, Deutsch von Angela Schanelec, Weitere Veranstaltungen: 10.11. 19:30 Uhr**



Gestaltung: Andreas Klose

Jo Fabian, seit Spielzeitbeginn 2017/18 neuer Schauspielerektor am Staatstheater Cottbus, zeigt mit „Onkel Wanja“ seine erste Arbeit mit dem

Cottbuser Schauspielensemble. Premiere ist am 4. November 2017, 19.30 Uhr im Großen Haus. Für die Ausstattung zeichnet Pascale Arndt verantwortlich. Tschechows Gegenwartsdrama von 1896 erlebte nach mehreren unbedeutenden Provinzinszenierungen seine wirkliche Uraufführung 1899 am jungen Moskauer Künstlertheater und bestätigte Tschechows Ruf als Begründer einer ganz neuen dramatischen Form. Die gesprochenen Texte selbst ergeben selten zuverlässige und eindeutige Informationen über die Personen. Sie verdecken eher die eigentlichen Gemütszustände und Konflikte, die im Innern des Einzelnen und Vereinzelten brodeln. Jo Fabian bringt das tragikomische Meisterwerk mit den ihm eigenen bildhaften Mitteln auf die Bühne. Russland um 1895: Hart arbeitend verwaltet seit Jahren Onkel Wanja mit seiner Nichte Sonja das Landgut seiner verstorbenen Schwester. Der Ertrag kommt in Petersburg Sonjas Vater zugute, dem berühmten Kunstprofessor Serebrjakow. Nun im Ruhestand hat sich der Professor mit seiner zweiten, um vieles jüngeren Frau aus finanziellen Gründen auf das Landgut zurückgezogen und löst damit eine Krise aus. Onkel Wanja glaubt, die Bedeutungslosigkeit des Professors zu durchschauen und bedauert zutiefst, sein Leben selbstlos dem Professor geopfert zu haben. Er schwärmt für dessen schöne Ehefrau Jelena. Die aber fühlt sich mehr zum Landarzt Astrow hingezogen, einem ökologischen Visionär voller Selbstzweifel. Sonja ist ebenfalls in den Arzt verliebt. Als der Professor das Landgut gewinnbringend verkaufen will, droht eine Katastrophe. Wie eine Schleppe tragen die Beteiligten ihre Vergangenheit hinter sich her. Sie versuchen, den lähmenden Stillstand der Gegenwart mit sehnsüchtigen Zukunftsentwürfen zu überspringen, und bleiben doch immer wieder in der Zeitschleife hängen. Die Position des allwissenden, (ver)urteilenden Autors hat Tschechow immer wieder von sich gewiesen und die Verantwortung an die Darsteller und die Zuschauer delegiert. Das kommt dem Theaterverständnis von Jo Fabian sehr entgegen. Er entwickelt ein Geflecht unterschiedlicher Äußerungsformen, die am Ende vom subjektiv wahrnehmenden Zuschauer zu einem eigenen Gesamtkunstwerk zusammengesetzt werden.

## WENN WIR ÜBER SCHATTEN TANZEN

**THEATER: 4.11. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Stepptanz-Revue mit Alexander von Hugo und Michaela Duhme**

Alexander von Hugo, der „Gamaschen-Colombo“ aus der Cottbuser Inszenierung des Musicals „Sugar“, und Michaela Duhme, zweifache



Foto: Florian Hermlében

Deutsche Meisterin im Stepp-

tanz, entführen mit Songs u.a von Peter Kreuder und Friedrich Hollaender sowie Stepptanzeinlagen á la Fred Astaire und Ginger Rogers in die 30er und 40er Jahren des 20. Jahrhunderts. Der „Sound der Jugend“ war damals ebenso sympathisch-beschwingt und verliebt-sorglos, wie er es heute ist. Die Zeiten selbst aber waren gänzlich andere. Als Tänzer, Schauspieler und Sänger loten Alexander von Hugo und Michaela Duhme diese Unterschiede aus, mit einer Hommage an das Leben auch in den schwierigsten Zeiten.

## NAPE



Foto: Muggeflug

**KONZERT: 4.11. 20:00 Uhr, Muggeflug**

Mit einem lachenden und weinenden Auge freuen wir uns, euch das Abschiedskonzert von NAPE präsentieren zu können. An diesem Abend lassen wir den Grunge noch mal hochleben, Unterstützung kriegen die Jungs durch No Entry und Secret Basement. Eine Mischung, die einen xplosiven Abend verspricht. NAPE Post-Grunge/Noise/Alternative, No Entry Xplosive Underground / Zombies dancing to grunge-punk candy, Secret Basement Alternative Rock and Rhythm & Blues

## FJORDWALKER

**KONZERT: 4.11. 21:00 Uhr, Galerie Fango**

FJORDWALKER aus Yekaterinburg macht atmosphärischen Live-Ambient-Elektro in Verbindung mit beeindruckenden Visuals. Durch jedes Klangbild schimmert die geheimnisvolle Kühle Skandinaviens. Fast nicht mehr nur ein Konzert, sondern ein visuelles und akustisches Gesamtkunstwerk sind die Sessions von und mit FJORDWALKER, Alex Polianin, so der bürgerliche Name, hat damit sogar schon die Band Morcheeba überzeugt und wurde direkt als Voract gebucht. Vor einem Jahr war der Mann mit dem Strickpulli zum ersten Mal in Cottbus zu Gast, umso mehr freut sich die Galerie Fango auf den Wiederholungstäter, der dieses Mal sein neues Album dabei haben wird.



Foto: Galerie Fango

## DIE SCHÖNE PARTY

**EVENT: 4.11. 22:00 Uhr, GladHouse, präsentiert von radioeins vom rbb**

Die Schöne Party präsentiert von radioeins vom rbb. Schön tanzen im Glad-House Cottbus und natürlich nur für Erwachsene. Auch hier empfiehlt sich der Vorverkauf über alle bekannten Vorverkaufsstellen für einen garantierten Einlass. Weitere Infos zur Schönen Party auch auf



## 5.11. Sonntag

### Event

#### 11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

#### 11:00/15:00 Stadthalle

Dschungelbuch - das Musical, Weitere Infos auf [www.theater-liberi.de](http://www.theater-liberi.de) Vorverkauf: Tickethotline 01805 - 600 311.

#### 14:00 Kulturinsel Einsiedel

Winke, winke Augen zu, die Inselgeister geh'n zur Ruh

#### 15:00 BTU (Audimax)

WILLIS WILDE WEGE, WILLI WEITZEL LIVE

### 15:30 bis 01:00 quasi-MONO

Salsa con Café & Salsa Cubana Kurs

### 19:30 Neue Bühne Senftenberg

Alina Herbing - Niemand ist bei den Kälbern

### 20:00 Obenkino

ELLERY ESKELIN TRIO, infos auf: [www.obenkino.de](http://www.obenkino.de) Eintritt 15€/12€ ermäßigt

### Theater

#### 19:00 Staatstheater

#### Großes Haus

WOZZECK, Zum letzten Mal!

### Ausstellung

#### 10:00 Schloss Branitz

Franz-Peter Biniarz: Natur und Abstraktion, Kabinettausstellung

## Salsa con Café

### & Salsa Cubana Kurs

**EVENT: 5.11. 15:30 bis 01:00 Uhr, quasiMONO, Weitere Veranstaltungen: 19.11. 15:30 Uhr**

Danach folgt ein fließender Übergang zum SalsaCafé. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen könnt ihr nach Herzenslust tanzen, üben, andere Leute treffen oder einfach nur zuschauen. Wer Kuchen oder anderes Gebäck mitbringt hat zusammen mit einer zweiten Person freien Eintritt! Einsteiger-Kurs für Salsa Cubana mit Claudia & Wolfgang jetzt immer vor jedem SalsaCafé bis Ende des Jahres. Los geht's schon 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr direkt im Quasimono!

## WOZZECK

**THEATER: 5.11. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Zum letzten Mal, Oper von Alban Berg nach Georg Büchner**



Foto: Marlies Kross

Zum letzten Mal zeigt das Staatstheater Cottbus Alban Bergs Oper „Wozzeck“ am Sonntag, 5. November 2017, 19.00 Uhr im

Großen Haus. Andreas Jäpel, Max-Grünebaum-Preisträger 2017, ist in der Titelpartie und Gesine Forberger als Marie zu erleben. Die musikalische Leitung hat Evan Alexis Christ. Das renommierte Fachmagazin „Opernwelt“ zog in der August-Ausgabe das Fazit: „... eine wirklich innovative, gewagte und dennoch solide, auf allen Ebenen gelungene Produktion, die Maßstäbe setzt.“ Alban Bergs Musikdrama „Wozzeck“ von 1925 basiert auf Georg Büchners Dramenfragment von 1836, in dem ein Soldat vergeblich versucht, seine kleine Familie in einem für ihn undurchschaubaren Weltgetriebe vor der Zerstörung zu bewahren. Die von Publikum und Presse gefeierte Inszenierung von Ring Award-Preisträgerin Christiane Lutz bindet die individuellen Schicksale der Soldaten-Geschichte in die faszinierende, manchmal morbide Welt der Medizingeschichte ein. Alban Bergs gewaltige Komposition spiegelt meisterhaft das Zerspringen einer Welt, die – allem Streben nach Erkenntnis, Klarheit und Liebe zum Trotz – völlig aus dem Gleichgewicht geraten ist.

## Alina Herbing

Niemand ist bei den Kälbern

**LESUNG: 5.11. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg**



Foto: Annika Bauer

Alina Herbing ist die Schwester unserer Schauspielerin Alrun Herbing und dies ist ihr vielbeachtetes Roman-debut: Hochsommer in Schattin, Gemeinde

Nordwestmecklenburg. Christin ist gerade auf den Bauernhof ihres langjährigen Freundes Jan gezogen. Die Aufbruchsstimmung der Nachwendejahre, die ihre Kindheit prägte, ist längst dahin, doch für Jan ist der väterliche Betrieb trotz sinkender Milchpreise noch immer das Wichtigste im Leben. Christin hingegen will nur weg. Sie träumt von der Großstadt und einem Job im Büro. Aber wo soll sie hin ohne Ausbildung? Es bleiben immer dieselben Dorffeste, die immer gleichen Freunde und der Kirschlikör aus dem Konsum. Als Windkrafttechniker Klaus aus Hamburg auftaucht, sieht Christin einen Weg aus ihrem bisherigen Leben. Niemand ist bei den Kälbern ist ein Roman über Grenzen und Grenzüberschreitung, über Landflucht, über das Leben zwischen Ost und West, gestern und heute, Existenzangst und der Sehnsucht nach Freiheit.

## ELLERY ESKELIN TRIO

**EVENT: 5.11. 20:00 Uhr, Obenkino, infos auf: www.obenkino.de Eintritt 15€/12€ ermäßigt**

Das Trio mit dem New Yorker Saxophonisten, dem Berliner Schlagzeuger und dem Züricher Bassisten spielt seit 2011 zusammen und lässt auf



Foto: M. Meyer

„Sensations of Tones“, seinem außergewöhnlichen neuen Album, auf die wunderschönen Standards „Shreveport Stomp“, „China Boy“, „Moten Swing“ und „Ain't Misbehavin“ freie Improvisationen folgen. Eskelin ist gegenwärtig ohne Frage eine der mächtigsten und persönlichsten Stimmen am Tenorsaxofon, ein Meister auf dem hohen Seil, das sich zwischen völlig freier Improvisation zurück zu den ältesten Tin-Pan-Alley-Songs spannt und dessen beide Enden er ständig im Auge behält, ohne je das Gleichgewicht zu verlieren. Für diesen gewagten Hochseilakt hat er in Griener und Weber zwei kongeniale Spielpartner gefunden, die auf seinen halsbrecherischen Reisen längs und quer durch die Tradition mühelos mit ihm Schritt halten können. Eine wunderbare Musik, die sich jeder Kategorie entzieht.

## 6.11. Montag

### Event

**10:00 Kulturinsel Einsiedel**  
Zeit der Gemütlichkeit, bis zum 15.3.2018, der Eintritt ist kostenfrei!

### 16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Cottbus querbeet - 6. Schreibwettbewerb

## Cottbus querbeet

6. Schreibwettbewerb

**LESUNG: 6.11. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Zeitzeugen & Gäste**

Die Freude am selbst verfassten Text – egal ob Gedicht, Kurzgeschichte oder Zeitzeugenbericht – stand erneut im Mittelpunkt dieses kleinen Wettbewerbsformats. Viele Autoren verarbeiteten Stoffe, die auf die eine oder

andere Weise etwas mit ihrer Stadt, mit Cottbus, zu tun haben. Nun werden die von einer Jury ausgewählten besten Beiträge in einem literarisch-musikalischen Programm vorgestellt. Die Autoren lassen es sich nicht nehmen, ihre Texte selbst vorzutragen. Organisiert wird „Cottbus querbeet“ vom Seniorenbeirat der Stadt Cottbus und seiner Schreibgruppe Zeitzeugen.

**MGM**  
Beschallung Beleuchtung  
Tonstudio Bühnenbau

Verleih von  
Veranstaltungstechnik  
Eventplanung  
Studioproduktion  
Liveproduktion

Bahnhofstrasse 48  
03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 47 30 99  
info@mmccb.de  
www.mmccb.de

## 7.11. Dienstag

### Event

**19:00 Staatstheater  
Großes Haus**  
27. FILMFESTIVAL  
COTTBUS, Eröffnungsveranstaltung

**19:00 Muggefug**  
VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.

**19:30 Studentengemeinde  
Cottbus**

Bibel teilen – Glauben teilen – Leben teilen

**22:00 Scandale**  
Äktschn Budäh! - FFC  
Opening Party

### Theater

**09:30 Piccolo**  
Die Brüder Löwenherz

## Die Brüder Löwenherz

**THEATER: 7.11. 09:30 Uhr, Piccolo, Erzähltheater von R. Drogl und K. Fahl nach Astrid Lindgren, ab 9 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 08.11. 09:30 Uhr, 09.11. 09:30 Uhr**

Kalle Löwenherz ist ein kranker neunjähriger Junge. Eines Tages erscheint eine weiße Taube und spricht mit der Stimme seines verstorbenen Bruders Jonathan. Dieser bittet Kalle, nach Nangijala zu kommen, in das Land jenseits der Sterne; dort, wo alle Sagen und Märchen entstehen. Kalle soll ihm bei der Befreiung der Menschen im Tal der Rosen helfen. Dort hat der Tyrann Tengil die Macht an sich gerissen. Mit Hilfe seines Drachens Katla, der Feuer spuckt, regiert er grausam über die Bewohner. Einige mutige Bewohner aus dem Tal der Kirschen helfen den beiden Brüdern und gemeinsam gelingt es ihnen, Tengil zu vernichten und Katla in die Wasserfälle von Karm zu treiben. Astrid Lindgrens Geschichte über das Sterben eines Jungen ist so einfühlsam wie poetisch geschrieben. Schwere und Schrecken eines solchen Themas sind kaum zu spüren. Stattdessen werden Eigenschaften wie Mut, Lebensfreude und Hilfsbereitschaft in den Vordergrund gestellt, ohne zu leugnen, dass auch das Sterben zum Leben gehört. Reinhard Drogl setzt mit seiner Inszenierung ganz auf das Vermächtnis Astrid Lindgrens und hat gemeinsam mit Kristine Fahl eine Textvorlage für eine Schauspielerin geschrieben.



Foto: Piccolo

## 8.11. Mittwoch

### Event

**09:30 Staatstheater  
Probenzentrum**  
KONZERT FÜR MINIS,  
Moderiertes Konzert für Familien mit Kindern bis 2, Werke von Guiseppa Cambini und François Devienne

**10:00 Stadtmuseum  
Cottbus**

Vnd last euch nicht abwenden von dem rechten wege des Euangelions, 08.11.2017-02.09.2018

**16:00 Lila Villa**

Suppe – AG Kochen

**17:00 bis 19:00 BTU- Haus 10**

Mittwochsgespräche

- Prof. Dr. Barbara Schäuble

**18:00 Fabrik e.V. Guben**

Vorspielabend Schlagzeug, Musikschule Johann Crüger

**19:30 Theaterscheune**

**Ströbitz**

DAS WIRTSCHAFTS IM

SPESSART - Musikalische

Räuberpistole von Kurt

Hoffmann

**19:30 quasiMONO**

Vortrag / Buchvorstellung

von Ernst Wolff „Fassdendematokratie und der Tiefe Staat“

**20:00 Galerie Fango**

Reiseerzählung, Fango goes Filmfestival

**22:00 Scandale**

Uni Beats - Allucanbeat, Wahbax & RockAHolic, Filmfestival

### Kino

**21:00 Muggefug**

Hidden Figures

- Unerkannte Heldinnen, BTU-Kino

### Theater

**09:30 Piccolo**

Die Brüder Löwenherz

**19:30 Staatstheater**

**Großes Haus**

HEXENJAGD, Schauspiel von Arthur Miller

### Ausstellung

**14:00 Brandenburgisches**

**Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)**

Innerlich frei bleiben

Christa Böhme und Lothar

Böhme, Kunstkreis 60+ in

der Ausstellung

## Mittwochsgespräche

Prof. Dr. Barbara Schäuble

**LESUNG: 8.11. 17:00 bis 19:00 Uhr, BTU- Haus 10, ohne Angst verschieden sein. Was braucht eien diversitäts- und ungleichheits-sensible Arbeit?, Weitere Veranstaltungen: 22.11. 17:00 bis 19:00 Uhr**

Rassismus, Sexismus und Gewalt stehen im Mittelpunkt einer Veranstaltungsreihe, die die Fachschaft der Sozialen Arbeit auf dem Campus Sachsendorf gemeinsam mit den Professorinnen Prof\*in. Dr. Birgit Behrensen und Prof\*in. Dr. Heike Radvan durchführen. Beginnend am 8. November findet auf dem Campus Sachsendorf alle 14 Tage von 17:00 bis 19:00 Uhr ein Gespräch mit Expert\*innen statt. Kostenfrei und offen alle Interessierten.

Ein Dialograum für Fragen von professioneller Haltung und politischem Mandat in der Sozialen Arbeit - offen für alle Interessierten. Ein Dialograum für Fragen von professioneller Haltung und politischem Mandat in der Sozialen Arbeit - offen für alle Interessierten, Raum 301

## Reiseerzählung

**LESUNG: 8.11. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Fango goes Filmfestival**

Per Fahrrad durch den grossen Kaukasus, auf dem Rücken eines Yaks über die kirgisische Steppe, im Zug durch die Wüste Usbekistans,... sechs Monate bereiste Enrico Noack (27) zwischen der Schwarzmeerküste und der chinesischen Grenze Länder der ehemaligen Sowjetunion. Von Aserbaidschanischer Gastfreundschaft, nomadischem Jurtenleben und tadjikischen Hochzeiten wird Enrico während des diesjährigen Filmfestivals berichten. Alle die sich einen Abend lang vom Fernweh anstecken lassen wollen, sind eingeladen dem Vortrag in der gemütlichen Atmosphäre der Galerie Fango beizuwohnen. Der Vortrag wird in englischer Sprache stattfinden.

## Hidden Figures

Unerkannte Heldinnen

**KINO: 8.11. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUniKino**

Namen wie Neil Armstrong und John Glenn sind jedem geläufig, doch wer im Hintergrund dieser NASA-Prominenten gearbeitet hat, weiß niemand so recht. In den von Rassentrennung beherrschten USA der 1960er Jahre arbeitete nämlich eine Gruppe afroamerikanischer Frauen als Mathematikerinnen für die NASA. Gedemütigt durch den Rassismus wird Katherine Johnson, Dorothy Vaughan und Mary Jackson die Arbeit nicht gerade erleichtert, doch ihr Verdienst ist es, dass die Mission von Astronaut John Glenn damals erfolgreich und sicher verlief. Humorvoll und doch ernstzunehmend setzt Theodore Melfi die doch recht komplexe Thematik von HIDDEN FIGURES in ein unvergessliches Biopic um. Schon vor der Veröffentlichung des gleichnamigen Buches begann die Produktion des Films, um diese verblüffende Geschichte filmisch zu verbreiten.



## 9.11. Donnerstag

### Event

**19:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)**

Literatur & Debatte, Aus dem Roman von Juli Zeh „Unterleuten“ liest die Schauspielerinnen Susanne Jansen (Berlin) | Anschließend Gespräch mit Anja Panse und Thomas Klatt

**19:00 Labyrinth**

St. Martins Culinarium

**19:00 Piccolo**

Benefizkonzert des Kinderschutzbund

**20:00 Spirit- Karli No. 15**

Spirit Jam Session

**20:00 Galerie Fango**

Geschichten aus Vietnam und Russland, Erzählkunst im Sand: Erzählabend mit Dörte Hentschel, Fango goes Filmfestival

### Theater

**09:30 Piccolo**

Die Brüder Löwenherz

## 10.11. Freitag

### Event

**14:00 Lila Villa**

Loop nähren

**17:00/19:00/21:00 Planetarium**

27. Filmfestival in Cottbus, Fulldome-Kurz-Filme im Planetarium, Informationen und Ticketverkauf: CottbusService

**19:00 Labyrinth**

St. Martins Culinarium

**19:00 Die Unbelehr-Bar**  
Beerpong-Turnier, Anmeldung in der Bar

**19:00 Fabrik e.V. Guben**

Tanz wie einst im Volkshaus

**20:00 BEBEL**

Granada

**20:00 Spirit- Karli No. 15**

Redekreis

**20:00 Galerie Fango**

Oktoberrevolution und die Prohibition

**20:00 Zum Faulen August**

Hasenscheisse // Comedy-Folk

**21:30 Comicaze**

Marble Cake, Soul und Pop-Klassiker

### Theater

**19:30 Staatstheater**

**Großes Haus**

ONKEL WANJA, von Anton Tschechow | Deutsch von Angela Schanelec

**19:30 TheaterNativeC**

LASS DIE SONNE IN DEIN HERZ

### Ausstellung

**17:00 Klosterkirche**

Sonderausstellung „Vnd last euch nicht abwenden von dem rechten wege des Euangelions“, Gegen 18:30 erfolgt die Weiterführung des Festaktes im Stadtmuseum.

## Oktoberrevolution und die Prohibition

**EVENT: 10.11. 20:00 Uhr, Galerie Fango**

Vor 100 Jahren löste die Oktoberrevolution die strengste Prohibition aus, die Osteuropa je erfuhr. Die Herstellung und der Verkauf von Alkohol war streng verboten. Solidarisch mit dem kulturellen Erbe der Oktoberrevolution begehen wir diesen Abend mit dem was danach lange Zeit ausschließlich auf sozialistischen Tischen stand: Vodka\* \*naja gut und dem, was sich daraus mit Hilfe kapitalistischer Wohlstandsgüter unter dem Ladentisch so mischen lässt.

## Hasenscheisse // Comedy-Folk

**EVENT: 10.11. 20:00 Uhr, Zum Faulen August**

Da denkt man, man hätte schon alles gesehen und dann kommt Hasenscheisse. Am Anfang waren da nur zwei Jungs, die zu den Schrammelakkorden einer Gitarre selbstgebackene witzige Lieder grölten. Aber die heilige Evolution und eine nicht geringe Portion von „Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom“ jagte das Duo von der namensgebenden „Hasenbekötelten“ Wiese - raus in die urbaneren Gefilde! Sie streiften die Köttel aus dem Cord - und peppten ihre Wald- und Wiesenlieder mit Percussion, E- Bass, Akkordeon nebst mehrstimmigem Gesang auf! Hasenscheisse verbreiten nun schon einige Jahre ihre eigenwillige Mixtur aus delikater gepupfter Leckerbissen fürs Ohr und wild tanzbarem - herrlich trivialem Gegröle für die Beine!

## 11.11. Samstag

### Event

**15:00 Planetarium**

Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern

**15:00 Stadtmuseum**

**Cottbus**

Gästetreffen der Cottbuser Freimaurerloge

**15:30 OT Laubst**

Hummel Senior, Illusions- kunst der alten Schule

**16:00 Konservatorium**

Workshop Kammermusik, Korrepetition und Solisten

**16:30 Planetarium**

Planeten - Expedition ins Sonnensystem, Die Erkun- dung des Sonnensystems

**20:00 Galerie Fango**

Die Vodkaiktatur wird

geputscht, Fango goes

Filmfestival

**20:00 Muggefug**

Stoned Forever mit Gorilla Monsoon, Doublewide und Starless Aeon

**21:00 Galerie Fango**

Rheintochter, Concerto Fango

**22:00 BEBEL**

Monokel Blues Band

**22:00 Zum Faulen August**

CasaOke Karaoke // Party

### Theater

**15:00 Gut Geisendorf**

Love Letters, A.R. Gurney

**19:30 Staatstheater**

**Großes Haus**

DIE SPANISCHE FLIEGE, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach

## Die Vodkaiktatur wird geputscht.

**EVENT: 11.11. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Fango goes Filmfestival**

Wir blicken in die Zukunft und unternehmen ein kommunistisches Experiment. Die Vodkaiktatur des Vortags wurde geputscht. Nachdem sich der Nebel im Kopf lichtete wurden alle turbukapitalistischen Kolonialwaren wieder unter dem Ladentisch hervorgeholt und in die Regale gestellt. Es gibt wieder alles was das Herz begehrt... Alles zu einem Preis! (der über den Abend an Ressourcen und Nachfrage angepasst wird.) Zudem greifen wir tief in die unterste Schublade, die Trickkiste und Plattentasche und feiern die Novemberrevolution.

## Stoned Forever

mit Gorilla Monsoon, Doublewide und Starless Aeon



Foto: Jörg Steinhaier

**KONZERT: 11.11. 20:00 Uhr, Muggefug**

„Is mir scheißegal, wir wollen einfach nur raus auf die Bühne und zocken“...so lässt sich die Bandphilosophie von GORILLA MONSOON in wenigen Worten zusammenfassen. Im Mai 2001 gegründet, entwickelte die Band einen eigenen, verdammten, unverkennbaren, tonnenschweren Mördersound ohne Kompromisse, der insbesondere live brachial alles niederwalzt. GORILLA MONSOON sind stark wie eine tausend Jahre alte Eiche mit Wurzeln in den 70ern, einem Stamm aus Metal Attitüde und Rock 'n' Roll Spirit. Die Äste und Zweige der Krone sind der Doom Metal, Old School Death Metal, und der Southern Rock der Südstaaten.

## Rheintochter

**KONZERT: 11.11. 21:00 Uhr, Galerie Fango, Concerto Fango**

Deutsche und englische Texte werden gerappt, gesungen, gesprochen und geflüstert, mit Tiefgang und Humor. Dazu ein elektronischer, fast schon technoider Stil gepaart mit Instrumenten wie Posaune, Piano, Cello, Gitarre und Bass. Hypnotische Bässe, sphärische Sounds und tanzbare Beats, eingängige Synthiemelodien entführen die Zuhörer\*innen (und RHEINTOCHTER gleich mit) in eine abstruse und besondere Gefühlswelt.



Foto: Galerie Fango

**BLICK LICHT IM NETZ**  
[www.kultur-cottbus.de](http://www.kultur-cottbus.de)

## 12.11. Sonntag

### Event

**11:00 Planetarium**

Der Mond auf Wandering, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

**15:00 Heimatmuseum Dissen**

Auf dem Weg in die Mannesjahre, Lesung mit Jurij KochDucy do murskich let

**16:00 Staatstheater**

**Großes Haus**

MAMMA MEDEA, Schauspiel von Tom Lanoye

**19:00 Schloss Branitz**

Konzert Branitzer Konzertverein, "Deutsche

Romantik": Kerstin Loeper, Klavier & Olivia Jeremias, Cello

### Kino

**19:00 Neue Bühne Senftenberg**

Grand Budapest Hotel

### Theater

**16:00 TheaterNativeC**

LASS DIE SONNE IN DEIN HERZ

### Ausstellung

**11:00 Gutshof Branitz**

Meister der Landschaft - Fürst Pückler und Carl Blechen, Kuratorenführung

## Auf dem Weg in die Mannesjahre

**LESUNG: 12.11. 15:00 Uhr, Heimatmuseum Dissen, Lesung mit Jurij KochDucy do murskich let, Ducy do murskich let**

Jurij Koch liest aus seinem Buch „Windrad auf dem Dach“. In humorvoller Erzählweise erinnert er sich an Erlebnisse an einer Cottbuser Oberschule, in einem niederlausitzer Gemeindebüro und an die Austreibung eines „gefährlichen“ Vogels... Die Lesung findet in deutscher Sprache (mit wendischen Anmerkungen) statt. „Ducy do murskich let“. Jurij Koch cyta swóje dopomnjesa na mlode leta w dolnych Serbach.

## Grand Budapest Hotel

**KINO: 12.11. 19:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Zu Gast: Holger Delfs - Modellbauer**

Im Grand Budapest Hotel werden die Wünsche aller Gäste erfüllt – oft persönlich von Concierge Monsieur Gustave, dem kein Anliegen zu abstrus scheint und der gern auf die intimen Gelüste der alternden Hotelbesucherinnen einzugehen weiß. Lobbyboy Zéro Moustafa soll von ihm das Handwerk erlernen, mit all seinen Vorzügen und Nachteilen. Doch als Monsieur Gustave ein Gemälde vererbt wird – für seine speziellen Dienste –, beginnt eine rasante Katz- und-Maus-Jagd durch das Grand Budapest Hotel und die menschlichen Abgründe. Der oscarprämierte Film wurde unter anderem in Görlitz und Dresden gedreht.

Neben Wes Anderson (Regie) gehören Ralph Fiennes, Saoirse Ronan und Jude Law zur überragenden Starbesetzung. Als Gast wird Holger Delfs anwesend sein, der als Modellbauer die pompösen Bauten und Aufnahmen ermöglichen hat.

## 13.11. Montag

Event	19:00 Stadt- und Regionalbibliothek
16:30 Lila Villa AG Cyberangels und Multichannel	Lausitzer LesART, Ulrich Noethen liest Tolstoi „Krieg und Frieden“

## Lausitzer LesART

**LESUNG: 13.11. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Ulrich Noethen liest Tolstoi „Krieg und Frieden“**



Foto: Thora Siebrands

Russland, 1805 bis 1812: Während Napoleons Truppen in Europa wüten, wird in Moskau und Sankt Petersburg getanzet. Doch langsam treibt auch die feine Gesellschaft Russlands einem Schicksal entgegen, das von den Schrecken des Krieges und den historischen Ereignissen bestimmt ist. Leo

Tolstoi schuf einen zeitlos gültigen Roman über Liebe, Hass und große Gefühle – grandios gelesen vom Schauspieler Ulrich Noethen. 2009 hat er das 2000 Seiten starke Epos für den RBB in ungekürzter Fassung für ein 54 CDs umfassendes Hörbuch gesprochen – mit „nie nachlassender Konzentration und beeindruckender Modulationsfähigkeit“. (RBB) Zur russischen Kultur gehört der Tee. Die Inhaber des „Oblomow Tee Laden & Stube“ schenken ihn am Abend persönlich aus.

## 14.11. Dienstag

Event	Kino
16:00 Planetarium Dort Draussen, Die Suche nach fremden Welten	19:00 Obenkino WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt, BRD 2017, 120 Min, ein Dokumentarfilm von und mit Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier
19:00 Muggefug VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.	
19:30 Studentengemeinde Cottbus Kenia - Mehr als Strand und Safari	

## WEIT.

### Die Geschichte von einem Weg um die Welt

**KINO: 14.11. 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2017, 120 Min, ein Dokumentarfilm von und mit Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier, Weitere Veranstaltungen: 15.11. 19:00 Uhr**



Foto: Obenkino

Zu zweit zogen Gwen und Patrick im Frühling 2013 von Freiburg gen Osten los, um dreieinhalb Jahre und 97.000 Kilometer später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zurückzukehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkundeten sie die Welt, stets von Neugierde und Spontanität begleitet. Im Mittelpunkt der Reise stand dabei immer die unmittelbare Nähe zu den Menschen und der Natur. Gwen und Patrick bereisten per Anhalter Länder wie Tadschikistan, Georgien, Iran, Pakistan, China und die Mongolei. Von Japan ging es mit einem Frachtschiff nach Mexiko. Nach der Geburt von Sohn Bruno fuhren sie mit einem alten VW-Bus durch Mittelamerika. Als sie im Frühjahr 2016 nach einer Schiffsreise von Costa Rica nach Spanien wieder europäischen Boden unter den Füßen spürten, haben sie die Weltumrundung mit einem 1200 Kilometer langen Fußmarsch bis vor die Haustüre in Freiburg vollendet.

## 15.11. Mittwoch

Event	18:00 Stadthaus
15:30 GladHouse FEIERABEND DISCO – ganz unbehindert	Ein linker Blick auf die Oktoberrevolution, Erfolge, Fehler und das Ende
16:00 Planetarium Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All	19:00 Fabrik e.V. Guben Abwärts nach oben, Die Oderhähne-
16:00 Lila Villa Mädchenredaktion	22:00 Scandale Uni Beats w/ Inteam-sounds, Bassbrüter & Erkin
16:00 Stadt- und Regionalbibliothek Mit Emil durch das Bücherjahr	<b>Kino</b>
17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR INTERESSIERTE FREIWILLIGE	19:00 Obenkino WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt, BRD 2017 120 Min, ein Dokumentarfilm von und mit Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier
17:30 Planetarium Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis	21:00 Muggefug Queen of Katwe, BTUniKino Cottbus
18:00 Stadtmuseum Cottbus Serbske blido	<b>Theater</b>
	19:30 Neue Bühne Senftenberg Dämmerchoppen

## FEIERABEND DISCO

ganz unbehindert

**EVENT: 15.11. 15:30 Uhr, GladHouse**

Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen – bei Musik von Rock bis Schlager und Euren Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES. Die Disco vom Freizeitclub – ganz unbehindert.

## Ein linker Blick

auf die Oktoberrevolution

**LESUNG: 15.11. 18:00 Uhr, Stadthaus, Erfolge, Fehler und das Ende, Dr. Stefan Bollinger, Vortrag und Diskussion, Raum Zielona Gora**

In welchem Verhältnis steht das Ende der Sowjetunion zu ihrem Anfang, also zur Oktoberrevolution? Hätte man es besser gleich lassen sollen? Was kann die heutige Linke noch aus den Erfahrungen der Oktoberrevolution lernen? Stefan Bollinger ist Politikwissenschaftler und Historiker, zuletzt erschien von ihm „Oktoberrevolution. Aufstand gegen den Krieg 1917-1922“ (edition ost, 2017) Im Vortrag mit anschließender Diskussion befasst er sich mit den historischen, internationalen und sozialökonomischen Rahmenbedingungen der Oktoberrevolution, den sich verändernden politischen Kräfteverhältnissen und ihren materiellen Resultaten.

## Dämmerchoppen

**THEATER: 15.11. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, 5 Euro Tag**

Das renommierte Nachtschwärmer-Programm der neuen Bühne Senftenberg. Monatlich vom Schauspielensemble in Szene gesetzt. Wer sich gerne überraschen lässt, neugierig auf unbekannte Formate und neue Theatererlebnisse ist, der sollte diesen Abend nicht verpassen. Ein jeder Dämmerchoppen ist neu, und apropos: Es gibt Freibier zu gewinnen! Seit jeder wird ihr „Dämmerchoppen - Die Zugabe“ von unseren erfahrenen Theatermeistern mit frischem Humor aus dem Oberspreewald und Lausitzer Seeland handwerklich hergestellt. Es ist die einzigartige Durchlässigkeit die diesen „Dämmerchoppen - Die Zugabe“ zu einer ganz besonderen Spezialität für Schauspiel-Liebhaber macht. „Dämmerchoppen - Die Zugabe“ offenbart vor allem für Liebhaber und Kenner feiner Theaters ein außergewöhnlich temperamentvolles Geschmackserlebnis. Die feinerherbe Komik im Wechsel mit der ausgewogenen Schärfe feuriger Schauspieler unterstützt das intensive Aroma. Aufgrund des extradünnen Eintritts entfaltet sich der außergewöhnlich lang anhaltende Geschmack optimal. Und das Beste: 1 Abend Dämmerchoppen (60 min) deckt bereits ihren täglichen Bedarf an Kultur – sowie an 9 weiteren wichtigen Gefühlen. Dämmerchoppen trägt zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei.

BLICK LICHT IM NETZ  
www.kultur-cottbus.de

Spieleabend  
Mensch immer Montags  
19:00-1:00 Uhr  
SCRABBLE Original  
quasiMONO  
quasimono.info - Erich Weinert Str. 2, Cottbus

## Queen of Katwe

**KINO: 15.11. 21:00 Uhr, Muggelug, BTUniKino Cottbus**

Phiona Mutesi wird zu Beginn der 1990er Jahre in den Slum Katwe in Uganda in ärmste Verhältnisse hineingeboren. Als der bekannte Fußballspieler Robert Katende 10 Jahre später in missionarischer Arbeit Phionas Heimat aufsucht, um Kindern und Jugendlichen mit Schachspielen eine Abwechslung zu schaffen, erkennt er in Phiona ein großes Potenzial. Sie nimmt Schachstunden bei Robert und darf schon bald an internationalen Wettbewerben teilnehmen. Die engagierte Schülerin ist ein Naturtalent und schafft es sogar, Schachmeisterin ihres Landes zu werden. QUEEN OF KATWE erzählt die wahre Geschichte des Schachtalents Phiona. Früh musste sie die Schule verlassen, weil ihre Mutter sich die Gebühren nicht leisten konnte. 2010 nahm sie erstmals an der Schach-Olympiade teil und ist heute dreifacher weiblicher Junior-Champion ihres Landes.

## Abwärts nach oben

**EVENT: 15.11. 19:00 Uhr, Fabrik e.V. Guben, Die Oderhähne**

Geht es abwärts nach oben oder aufwärts nach unten? Werden wir scheitern oder gescheitert? Sind wir zuständig oder ständig zu? Führt man uns an oder werden wir angeführt? Achten wir auf die Verhältnismäßigkeit der Mittel oder herrscht die Mittelmäßigkeit der Verhältnisse? Ist im Namen des Volkes auch im Sinne des Volkes? Haben wir die Weisheit nicht mit Löffeln gefressen oder haben wir sie nur aufgegabelt? Denken wir manchmal statt mit dem Hirn nur mit dem Darm, bloß weil der auch Windungen hat? Gucken wir am Tage Kochshows und nachts Sexfilme, weil erst das Fressen kommt und dann wird's oral? Fragen über Fragen! Aber wer gibt Antworten? Das Kabarett „Die Oderhähne“ aus und in Frankfurt (Oder) hat in seinem neuen Programm „ABWÄRTS NACH OBEN“ Antworten, auf die es noch keine Fragen gibt. Liebe Kabarettfreunde, so wie die Regierung das Volk mitnehmen will, nehmen sie die Kabarettisten mit auf die Fahrt im Aufzug durch die politischen Etagen dieses Landes. Mit einem Unterschied: Wenn Sie von der Regierung mitgenommen werden, sehen sie hinterher auch mitgenommen aus. Wenn Sie von den Kabarettisten mitgenommen werden, dann werden sie sich vor Lachen beipr sagen wir es feiner: sie werden Lachen lachen! Und zwar aufwärts nach unten! Oder doch abwärts nach oben? Das Fragen hört nicht auf!

## 16.11. Donnerstag

### Event

#### 10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Himmelhochjauchzend-zutodebetäubt, Barbara Knabe liest!

#### 16:00 Planetarium

Von der Erde zum Universum/Seeing, Doppelshow

#### 19:00 BEBEL

Cottbuser Comedyounge

#### 20:00 Haltestelle

Tanzkreis

#### 20:00 Stadthalle

SCALA & KOLACNY BROS. - 20 Jahre SCALA

#### 21:30 Comicaze

Stimmkultur Nr. 9, Rock/Pop-Vocal live

### Kino

#### 10:00 Oben kino

HILFE, UNSER LEHRER IST EIN FROSCH!, Niederlande 2016, 90 Min, FSK: ab 6

Jahren

#### 18:30 Oben kino

DER STERN VON INDIEN, GB 2016, 107 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Gurinder Chadha

#### 20:45 Oben kino

DER STERN VON INDIEN, English with German subtitles!

### Theater

#### 19:30 Staatstheater

#### Großes Haus

RITTER BLAUBART

### Ausstellung

#### 15:00 Schloss Branitz

Bergbaufolgeland-schaften. Lausitz im Wandel, Ausstellungseröffnung

#### 16:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Hans-Georg Wagner. Zwischen/Schritte, Führung

## Himmelhochjauchend-zutodebetäubt

**LESUNG: 16.11. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Barbara Knabe liest!**

Aus dem potthässlichen superklugen Prinzen und der allerschönsten strohdummen Prinzessin könnte das glücklichste Paar der Welt werden, wenn sie denn einander wahrhaftig liebten. In einem anderen Märchen hofft die Prinzessin einen Mann zu finden, der nur sie allein liebt und nicht ihren Reichtum. Lesefüchsin Barbara muss hier wohl ein wenig nachhelfen... Sie weiß: wer liebt, kann zaubern! Eine Veranstaltung im Rahmen der 28. BERLINER MÄRCHENTAGE zu Gast in Brandenburg „Die Liebe ist eine Himmelsmacht – Märchen und Geschichten von Liebe und Hass“

## DER STERN VON INDIEN



Foto: Parthe Distribution

**KINO: 16.11. 18:30 Uhr, Oben kino, GB 2016, 107 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Gurinder Chadha, Weitere Veranstaltungen: 16.11. 20:45 Uhr, 18.11. 19:00 Uhr, 19.11. 19:30 Uhr**

1947 kommen Lord Mountbatten und seine Frau Edwina nach Delhi. Als Vizekönig soll Mountbatten die britische Kronkolonie in die Unabhängigkeit entlassen. In seinem Palast arbeiten nicht weniger als 500 indische Bedienstete, darunter der junge Hindu Jeet, der hier unverhofft die schöne Muslima Aalia wiedertrifft und die beiden werden heimlich ein Paar. Es ist eine verbotene Liebe, denn eine Verbindung zwischen Angehörigen der verfeindeten Religionen kommt nicht in Frage. Während im Haus des Vizekönigs die politische Elite um Nehru, Jinnah und Gandhi über den Weg in die Unabhängigkeit streitet und die Teilung in das säkulare Indien und das muslimische Pakistan beschlossen wird, eskaliert auf den Straßen die Gewalt. Als Mountbatten die neuen Staaten Indien und Pakistan gründet, brechen schwere Unruhen aus ... Die indisch-britische Regisseurin Gurinder Chadha („Kick it like Beckham“), deren eigene Familie in die tragischen Ereignisse nach dem Ende des britischen Weltreichs verstrickt war, erzählt in opulenten Bildern die Geschichte einer (fast) unmöglichen Liebe und schildert die dramatischen Umstände der Teilung Indiens nach dem Zweiten Weltkrieg.

## Cottbuser Comedyounge

**EVENT: 16.11. 19:00 Uhr, BEBEL, Mit: Marcelini & Oscar, David Kebe, Tim Whelan Moderation: Vicki Vomit**

Die Comedyounge ist eine Veranstaltungsreihe, die es mittlerweile in über 15 Städten gibt. Vicki Vomit präsentiert in einer bunten und kurzweiligen Show die besten Comedians Deutschlands.

**Marcelini & Oskar - Herrchen und Hund:** Sie teilen Haus und Hütte und gehen gemeinsam durch Dick und Dünn. Und natürlich Gassi. Obwohl es laut Oskar gar nicht so klar ist, wer hier wen an der Leine führt... Die Ambitionen sind jedenfalls klar verteilt: Oskar

ist der, den es ins Rampenlicht drängt; und Marcelini darf ihn dabei auf den Arm nehmen. Zusammen mit seinem Hund verzaubert Marcelini mit Witz und Humor, Geschichten, Liedern, Kunststücken und gekonnten Konferenzen das Publikum.

**David Kebe:** Jeder will im Leben etwas ganz Besonderes werden... David hat gemerkt: „Das wird nix! Und seit ich keine Ziele mehr im Leben habe, bin ich entspannt! Davids Humor ist trocken. Er sagt: „Wenn ein guter Freund mir erzählt, dass er einen richtig beschissenen Tag hatte, dann bekomme ich direkt gute Laune!“ Genau so freut man sich dann aber auch wenn man David leiden sieht! Wunderbar ehrlich beschreibt er auf der Bühne sein eigenes Versagen. Mal laut, mal leise - aber dabei immer authentisch.

**Tim Whelan:** Tim Whelan (UK), Kabarettist, Liedermacher, Standup Comedian überzeugt mit geschliffenen Pointen und unterhaltsamen Liedern. Als Sänger betritt er schon die wichtigsten Bühnen Deutschlands - Berlin, Weimar, ... Bad Oeynhausen. Er kombiniert feine Beobachtung, scharfe Pointen mit einem Hauch britischen Charmes.

## RITTER BLAUBART

**THEATER: 16.11. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Operette von Jacques Offenbach Neue deutsche Übertragung von Walter Felsenstein und Horst Seeger**

Ab 16. November 2017 wieder im Programm des Staatstheaters Cottbus ist die Operette „Ritter Blaubart“, die voller Humor und Biss von den Unterschieden zwischen Lust und Liebe handelt. Jacques Offenbachs quirlige und bis in die Groteske gesteigerte Musik begleitet virtuos die Kriminalstory um die Frauen mordende Schauerärmchengestalt des Ritters von und zu Blaubart. Regisseur Steffen Piontek hat die Blaubart-Parodie mit seinem Team als eine lustvolle Verbeugung vor der legendären Inszenierung Walter Felsensteins in der Komischen Oper auf die Bühne gebracht. Am Pult steht Alexander Merzyn.

Zu erleben sind u.a. als blaubärtiger Ritter Jens Klaus Wilde, als Bäuerin Boulotte Carola Fischer, als Alchimist Popolani Andreas Jäpel und als König Bobèche Matthias Bleidorn. Unter der musikalischen Leitung von Alexander Merzyn spielt das Philharmonische Orchester und singen die Damen und Herren des Opernchors (Einstudierung: Christian Möbius).

## SCALA & KOLACNY BROS.

20 Jahre SCALA

**KONZERT: 16.11. 20:00 Uhr, Stadthalle**

Mit Radioheads „Creep“ begann vor etwas mehr als 20 Jahren die Erfolgsgeschichte des bekanntesten Pop Chors Europas: SCALA. Unter der künstlerischen Leitung der Brüder Steven und Stijn Kolacny faszinieren die glasklaren Stimmen junger Frauen seit 1996 in elegischen Bearbeitungen großer Indie-Rock-Klassiker und internationaler Chart-Hits. Die sinnlichen, mystisch anmutenden Choreografien des Chors werden von aufwendigen Licht- und Lasereffekten kunstvoll in Szene gesetzt. Die Jubiläumskonzerte bringen die gesamte Bandbreite des SCALA-Repertoires zu Gehör, darunter auch eine Reihe deutschsprachiger Klangperlen.

Foto: Marlies Kross

# 17.11. Freitag

## Event

### 10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

BUNDESWEITER VORLESETAG - Karola Morys liest Alexander Wolkow!

### 17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer

DER LESECLUB, Lesen - Sprechen - Debattieren

### 18:00 bis 21:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Abends in die Bibliothek - mit Papa

### 19:00 Fabrik e.V. Guben

23° Süd. Abenteuer Weltumrundung, Dia - Show Weltumrundung Torsten Weigel

### 20:00 Planetarium

Jules Verne, Drei Reisen durch das Unmögliche

### 20:00 Staatstheater

### Großes Haus

3. PHILHARMONISCHES KONZERT

### 20:00 Muggelug

Ska Ska Ska mit Vespa und Las Melinas

### 20:00 Spirit- Karli No. 15

Redekreis

### 21:00 GladHouse

SANDOW, Entfernte Welten Tour | support: Der Schwarze Hund

### 21:30 Planetarium

The Wall - Pink Floyd, Rock-Musik-Show, FSK 16

### 21:30 Comicaze

Terminal III, Cottbus Urgesteine

### 22:00 BEBEL

Black Music Party

## Theater

### 11:00 Neue Bühne Senftenberg

Aladin und die Wunderlampe - Märchen aus Tausendundeiner Nacht

### 19:30 Neue Bühne Senftenberg

Love Letters, A.R. Gurney, Premiere

## Ausstellung

### 10:00 Schloss Branitz

Bergbaufolgelandchaften. Lausitz im Wandel, 17.11.2017 - 02.05.2018

## Aladin und die Wunderlampe

Märchen aus Tausendundeiner Nacht

**THEATER:** 17.11. 11:00 Uhr, *Neue Bühne Senftenberg*, **Weitere Veranstaltungen:** 19.11. 16:00 Uhr, 20.11. 09:00/11:00 Uhr, 21.11. 10:00 Uhr, 26.11. 16:00 Uhr, 27.11. 09:00/11:00 Uhr, 28.11. 09:00/11:00 Uhr, 30.11. 10:00 Uhr

Aladin führt ein einfaches aber glückliches Leben bei seinem Vater. Eines Tages taucht ein geheimnisvoller Unbekannter auf, der sich als Aladins Onkel ausgibt. Er lockt den Jungen, mit ihm zu gehen. Der Fremde, ein böser Zauberer, verlangt, dass Aladin ihm eine geheimnisvolle Lampe aus einer tiefen Höhle holt. Aladin findet die Lampe. Doch der Zauberer hilft ihm nicht mehr aus der Höhle heraus, sie schließt sich und der Junge sitzt fest. In der größten Verzweiflung entdeckt Aladin das Geheimnis der Lampe: In ihr wohnt ein Geist, der dem Besitzer jeden Wunsch erfüllen kann. Aladin erlebt mit dem Geist aus der Lampe jede Menge Abenteuer - im Kampf gegen den bösen Zauberer und auf der Suche nach der wunderschönen Prinzessin Jasmin. Die Wiege der europäischen Kultur im Zweistromland zwischen Euphrat und Tigris hat nicht nur die ersten Städte der Menschheit hervorgebracht, sondern auch einen reichhaltigen Schatz an Zaubermärchen, von denen Aladin und die Wunderlampe eines der bekanntesten ist. Seine Verbreitung im Abendland verdankt das Märchen seinem Übersetzer Antoine Galland, der es seinerseits von dem maronitischen Christen Hanna Diab aus Aleppo erfahren haben will. Echte Abenteuer, List und Liebe, Situationskomik und überraschende Bühnenmagie machen das Märchen aus Tausendundeiner Nacht zu einem zauberhaften Theaterstück für Kinder ab fünf Jahren.

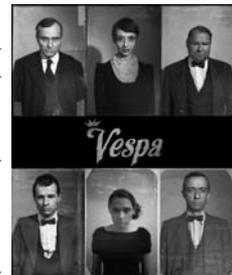
18. Jahrhundert. „Kentuckiana“ ist eine Hommage an die Musik der Vereinigten Staaten, wie sie von Einwanderern geprägt wurde. In „Saudades do Brasil“ verwandelte Milhaud Erinnerungen an seinen langen Brasilienaufenthalt in lateinamerikanisch beschwingte Klänge. Des Weiteren ist Timo Andres zu erleben, ein spannender amerikanischer Komponist, der als Solist sein Klavierkonzert „The Blind Banister“ interpretiert. In ihm setzt er sich kreativ mit einem Konzert Ludwig van Beethovens auseinander. Sein Auftritt in Cottbus wird durch ein C.F. Holtmann-Stipendium gefördert. Steffen Wick schließlich lässt im Auftragswerk „Autobiography“ Stationen eines Lebens wie in einem Blitzlicht aufleuchten.

## Ska Ska Ska

mit Vespa und Las Melinas

**KONZERT:** 17.11. 20:00 Uhr, *Muggelug, SKA! SKA! SKA! TANZEN! SCHWITZEN! TOLLE LEUTE! LIEBE! BIER!*

**VESPA:** Vespa is one of the first Polish bands engaged in ska music. Although for a long time they elude categorization of musical genres, incorporating swing, rock'n'roll, a little bit of soul, and even blues into Jamaican rhythms. On their account they have five longplays, of which newest, „Diamenty i jedwabie“ (Diamonds and silks) was released 26th of August 2016. Supported by two singles, 'Kant' (Border) and 'Kto piaszki ma' (Who has money), gets a very good reviews. Heavily ironic lyrics, charming singer, retro styling, shiny brass section and unique hosting of the concerts make Vespa currently one of the most interesting Polish concert bands.



**LAS MELINAS:** Die Band wurde um das Jahr 2005 vom Keyboarder Grzegorz Badył Maciejak in Trzebieł gegründet. Inspirierend waren die Ska Legenden wie Laurel Aitken, Desmond Dekker und The Skatalites. Heute präsentieren Las Melinas ska mit rock'n'roll- und swing-Elementen. Zu der Band gehören der Possaunist - Paweł Dużiak, Gitarrist - Kuba Mroczkowski, Bassgitarrist - Arek Bilinski (auch Band Bauagans), Sänger - Jacek Staron, Trompeter - Michał Skuła, Saxophonist - Bartek Opalinski und Grzegorz Strzelczyk, Schlagzeuger - Czarek Bednarczyk.

## Bergbaufolgelandchaften. Lausitz im Wandel

**AUSSTELLUNG:** 17.11. 10:00 Uhr, *Schloss Branitz*, 17.11.2017 - 02.05.2018

Die Lausitz ist seit über 100 Jahren vor allem „Energiewald“. Sie wird bis heute von riesigen Braunkohletagebauen und den von ihnen belieferten Kraftwerken geprägt. Viele andere Tagebaue und die damit zusammenhängenden Fabriken, Kokeleien, Schwelereien sind längst stillgelegt. Mit ihrer von Menschenhand zerstörten Landschaft und den industriell geprägten Orten steht die Region beiderseits der brandenburgisch-sächsischen Grenze vor besonderen Herausforderungen. Sie durchläuft gravierende Veränderungsprozesse - sozial, wirtschaftlich und ökologisch. Vom rasanten Wandel der Lausitzer Landschaft und von ihrer eigenartigen Faszination berichten die Fotografien der Ausstellung, entstanden im Rahmen der IBA Fürst-Pückler-Land.

## BUNDESWEITER VORLESETAG

Karola Morys liest Alexander Wolkow!

**EVENT:** 17.11. 10:00 Uhr, *Stadt- und Regionalbibliothek*, **Der Eintritt ist frei!**

Eines Tages wacht das Mädchen Elli weit weg von zu Hause in einem Wunderland auf, das von merkwürdigen Wesen - guten und bösen - bevölkert ist. Scheuch, eine Vogelscheuche, die gerne Verstand hätte, der Eiserne Holzfäller, dem das Herz fehlt, und der Feige Löwe werden ihre Freunde und helfen ihr, wieder nach Hause zu kommen. Karola Morys, Projektleiterin der Vorlese-Initiative «Lesefuchs», hat die Bücher von Alexander M. Wolkow als Kind „verschlungen“.

## Abends in die Bibliothek

mit Papa

**LESUNG:** 17.11. 18:00 bis 21:00 Uhr, *Stadt- und Regionalbibliothek*, **Reservierung unter 0355 38060-24 oder [www.lemzentrum-cottbus.de](http://www.lemzentrum-cottbus.de)**

Die Bibliothek wird geschlossen, aber Kinder mit ihren Vätern dürfen bleiben. Spannende Geschichten, verrückte Spiele und knifflige Basteleien lassen den gemeinsamen Abend zu einem fröhlichen Erlebnis werden. Für Kinder (1. - 4. Klasse) mit ihren Vätern. Der Eintritt ist frei.

## 3. PHILHARMONISCHES KONZERT

**KONZERT:** 17.11. 20:00 Uhr, *Staatstheater Großes Haus*, **Werke von Darius Milhaud, Timon Andres, Steffen Wick (UA)**, **Weitere Veranstaltungen:** 19.11. 19:00 Uhr



Foto: Michael Wilson

Im Mittelpunkt des 3. Philharmonischen Konzerts am Freitag, 17.11., 20 Uhr, und Sonntag, 19.11., 19 Uhr, jeweils im Großen Haus, steht der französische Komponist Darius Milhaud. Dieser fand früh zu einer undogmatischen Musiksprache, der er zeitlebens treu blieb. Er wollte in seinen Stücken weder die Welt erklären noch sein Inneres offenbaren. Die drei Werke aus seiner Feder, die unter Leitung von Evan Alexis Christ erklingen, zeugen von Freude beim Schaffen von Musik, die sich unmittelbar auf das Publikum überträgt. Die Suite Provençale versetzt die Hörer unmittelbar in ein farbenprächtiges



# SANDOW

**KONZERT: 17.11. 21:00 Uhr, GladHouse, Entfermte Welten Tour | support: Der Schwarze Hund, Eintritt (AK): 19,00 €, Eintritt (VVK): 15,00 € (zzgl. Gebühren)**



Foto: GladHouse

SANDOW ist die bekannteste und innovativste Underground/Avandgarde - Band auf dem Gebiet der ehemaligen Ostzone. Ihre Hits „Schweigen und Parolen“ und „Born in the GDR“ machten

sie ebenso berühmt, wie ihr Erscheinen in dem Kinofilm „flüstern und Schreien“, ihre legendären, wie exzessiven Liveshows und ihre Massenperformances „Ngoma“ mit mehreren hundert Trommlern. Sie blieben auch in den Neunzigern beharrlich Underground, warfen die BRAVO aus der Backstage, zelebrierten eine Monumentalverweigerung beim Bizzarefestival, gaben TV-Konzerte auf Bunkern in der Normandie und bei der Mafia in Moskau. Sie inszenierten Theater und Hörspiele und veröffentlichten acht Studioalben, die europaweit als selbstständiges Werk Beachtung finden. SANDOW entwickeln seit den achtziger Jahren eine eigene Klangsprache mit einem ihrem Kulturraum adäquaten und subversiven Gesamtdruck. Zwei wesentliche Begriffe sind für diese Arbeit grundlegend und maßstäblich. Transformation und Entfesselung. Eine Vielzahl von künstlerischen Einflüssen, die gefiltert, gespiegelt und verformt werden, finden über viele Jahre hinweg Einzug in den Schmelztiegel der Bandarbeit SANDOWs. Die musikalischen Inspirationen sind so vielseitig wie konträr. Das begann mit Punkrock, Pink Floyd und Kurt Weil, absorbierte Werke der Sinfonik von Terterjan bis Orff, operierte mit Industrial soundkonzepten von Throbbing Gristle bis Test Department und erschuf über die Jahre einen selbstständigen Bandsound.

<b>19:30 Neue Bühne Senftenberg</b> Otto Reutter - der Lehár der Kleinkunst, Ivo Zöllner singt die schönsten Couplets von Otto Reutter	<b>19:30 TheaterNativeC</b> Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel
<b>19:30 Hotel Stadt Spremberg</b> Zwei Frauen sehen Rot	<b>Ausstellung</b> <b>14:00 bis 18:00 Gutshof Branitz</b> 1. Ausstellung der Griffelkunstvereinigung Hamburg-Langenhorn e.V.

## 1. Ausstellung

der Griffelkunstvereinigung Hamburg-Langenhorn e.V.

**AUSSTELLUNG: 18.11. 14:00 bis 18:00 Uhr, Gutshof Branitz, Grafikdrucke und Fotografien**

Die in Kunstkreisen bekannte Griffelkunstvereinigung Hamburg-Langenhorn e.V. führt in diesem Jahr in Cottbus erstmalig eine Ausstellung durch. Es werden Werke von Karo Akpokiere, Birgit Brandis, Marco van Duyvendijk, Alfred Ehrhardt, Eva Leithof, Ellen Möckel, Franziska Opel, Kai Schiemenz, Natalia Stachon und Barbara Camilla Tucholski gezeigt. Bei Mitgliedschaft in dieser Kunstvereinigung können diese Exponate auch käuflich erworben werden. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

## Steve Sabor und Thomas Richert

stellen Gedicht-Fotografie-Band vor



Foto: Thomas Richert

**LESUNG: 18.11. 19:00 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)**

Der Dichter Steve Sabor und der Fotograf Thomas Richert, seit Jahren miteinander in der Produktion von Kunstbüchern verbunden, haben in den letzten Monaten intensiv an den sie immer wieder bewegenden Themen gearbeitet. Ausgehend von ihren künstlerischen Grundprinzipien Klarheit und Reduktion haben sie ihre daraus resultierenden aktuellen Arbeiten in dem nun vorliegenden Gedicht-Fotografie-Band „Tanzstunden mitternachts“ nebeneinander gestellt. Im edel gefertigtem Buch werden 100 Gedichte von Steve Sabor und 100 analoge Fotografien von Thomas Richert vorgestellt. Die Buchpräsentation am 18.11., um 19 Uhr im Foyer des Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst (BLmK), wird lesend begleitet von Steve Sabor, Nils Contius und Pfarrer Martin Groß, singend von Julie Szelinsky (Mezzosopran) und Anna Kalka (Sopran), musikalisch von Ines Linares (Violoncello) und Ilya Dokanev (Akkordeon) sowie illuminiert von leuchtstoff\* und TheO. Anschließend lädt Herbert Hold zur „Disco fatale“ ins Kunstcafé.

## Toxoplasma, Bockwurstbude und Minus Hope

**KONZERT: 18.11. 19:00 Uhr, Muggefug**

Das sagt Wiki über Toxoplasma oha nun dann wohl auch zum ersten mal im Muggefug zusammen mit Bockwurstbude und Minus Hope. Die Band gründete sich 1980 in Neuwied am Rhein, Stadtteil Feldkirchen,

und bestand zunächst aus Wally Walldorf, Stefan, Harry und Markus B., der nach nur wenigen Proben durch Uwe



Foto: Muggefug

ersetzt wurde. 1981 veröffentlichte die Band eine Demoaufnahme; 1982 war die Band auf dem deutsch-amerikanischen Sampler Underground Hits Berliner Labels Aggressive Rockproduktionen mit drei Stücken vertreten, wo sie im Folgejahr ihr erstes Album veröffentlichte. Gleichzeitig ging die Band mit der amerikanischen Reggae -Band Bad Brains auf Tournee durch Deutschland. Nach dieser Tournee wechselte Stefan als Schlagzeuger zu Canal Terror, dafür kam Thomas „Mitch“ Michel als Bassist in die Band. 1985 stieg auch Harry aus. Nach weiteren Wechseln und Ausfällen löste sich die Band 1986 zum ersten Mal auf. Anfang der 1990er Jahre nahmen Wally als Sänger, Mitch am Bass und Uwe Schellhaas an der Gitarre mit einem Drumcomputer bei AGR neue Platten mit Metal -Einfluss auf. In dieser Besetzung entstand die Mini-LP Monsters of Bullshit, die im Jahr 1990 erschien. Daraufhin kamen Mini als Drummer und George Rademacher als weiterer Gitarrist in die Band. 1991 erschien die LP Ausverkauf, danach verließ Uwe die Band. Nach drei weiteren LP-Veröffentlichungen in dieser Besetzung, Samplerbeiträgen und Touren löste sich die Band 1998 zum zweiten Mal auf. 2004 trat die Band wieder in Originalbesetzung auf. Das gespielte Repertoire ist jedoch frei von jeglichem Metal-Einfluss. Uwe wurde im Sommer 2005 durch Boris an der Gitarre ersetzt, Harry im Winter 2008 durch Hermann von den Bubonix

## DAS BRENNENDE AQUARIUM

**THEATER: 18.11. 19:30 Uhr, StaatstheaterKammerbühne, Premiere, Schauspielabend in vier Teilen nach Texten von Ronald D. Laing Vorstellung und Debatte. Es spielen: Kristin Muthwill und Boris Schwiebert, Weitere Veranstaltungen: 21.11. 19:30 Uhr**



Foto: Ron Petrag

Mit „Das brennende Aquarium“ kommt am Samstag, 18. November 2017, 19.30 Uhr, in der Kammerbühne ein Bühnexperiment mit

drei Regisseuren und zwei Schauspielern zur Premiere. Angelika Zacek, Matthias Horn und Max Schumacher setzen sich mit Texten aus Ronald D. Laings „Liebst du mich?“ (orig.: Do you love me?) auseinander. Sie interpretieren auf unterschiedliche Art und Weise die „Geschichtensammlung in Gesprächen und Gedichten“ des britischen Psychoanalytikers, die dieser unter dem Eindruck von Erfahrungen mit seinen schizophrenen Patienten verfasst hat.

Ist Verständigung auf Basis gegenseitigen Verständnisses so unmöglich wie ein brennendes Aquarium? Dieser Frage nähert sich der Abend von drei Seiten und ermöglicht so einen dringend nötigen Perspektivwechsel, über den sich das Team in einer neuen Form des Publikumsgesprächs mit den Zuschauern austauschen möchte. Bühnenbildnerin Pascale Arndt, ebenfalls verantwortlich für die Bühne von „Onkel Wanja“, hat für alle drei Teile ein einheitliches, realistisch anmutendes Wohnzimmer entworfen, das von einem überdimensionalen, schwebenden Aquarium konterkariert wird. Die aus dem Leben gegriffenen Szenen sind Zeugnisse missglückter zwischenmenschlicher Kommunikation,

## 18.11. Samstag

### Event

- 11:00 Lila Villa**  
Girls Brunch mit Film
- 14:00 Stadtmuseum Cottbus**  
Freunde der Schrift
- 15:00 Planetarium**  
Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel
- 15:30 OT Laubst**  
Der Suppenstein, Eine eitle Hexe trifft auf hung- rigen Zauberer
- 16:30 Planetarium**  
Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Fulldome-Familien-Musikshow, ab 8J.
- 17:00 Konservatorium**  
Solo Extra – die Besten im Konzert
- 19:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)**  
Steve Sabor und Thomas Richert stellen Gedicht-Fotografie-Band vor
- 19:00 Muggefug**  
Konzert mit Toxoplasma, Bockwurstbude und Minus Hope

**19:30 Theaterscheune Ströbitz**  
TONFILMSCHLAGER UND SCHNULZEN

**21:00 BEBEL**  
SCHNIPO SCHRANKE - Rare-Tour 2017

**22:00 Zum Faulen August**  
Kremlocktail // Ska, Balkan, Gypsy Beats

**23:00 GladHouse**  
DIE GROSSE PARTY, '80s knutscht 90's

**23:00 Scandale**  
Hokuspokus x Edelweiss: ES feiert!

### Kino

**19:00 Obenkino**  
DER STERN VON INDIEN, GB 2016 107 Min FSK: ab 6 Jahren, Regie: Gurinder Chadha Kamera: Ben Smithard

### Theater

**18:00 Staatstheater Großes Haus**  
FINALE enviaM – MUSIK AUS KOMMUNEN

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
DAS BRENNENDE AQUARIUM, Premiere

welche humorvoll und erhellend die Grenzen unserer Sprache wie auch unserer Empathiefähigkeit offenbaren. Zwischen Anziehung und Abstoßung schwankend umkreisen ER (Boris Schwiebert, neu im Schauspielensemble) und SIE (Kristin Muthwill) einander in alltäglichen Gesprächen, die sich in ihrer Absurdität, Redundanz und Banalität ausschweifend überbieten und nicht selten in gänzlicher Sprachlosigkeit enden. Gesang oder der Einsatz einer Live-Kamera können über das Versagen der Sprache nicht hinwegtäuschen, ermöglichen aber Kommunikation auf andere Weise.

## Zwei Frauen sehen Rot

**THEATER: 18.11. 19:30 Uhr, Hotel Stadt Spremberg, Ein Krimistück von Andreas Kroll Regie: Thomas Wiesenberg, Weitere Veranstaltungen: 25.11. 19:30 Uhr**



Foto: Bühne 8

Als Frau hat man es manchmal nicht leicht. Die Bauunternehmerin Martina Lautenbach und die Anwältin Simone Stahl sind mit Problemen mit ihren inzwischen ehemaligen Partnern geschlagen. Während der eine bereits mit einer "blöden Kuh" zusammen ist, stellt der andere nach zwei Jahren Trennung immer noch Ansprüche gegenüber seiner früheren Flamme und verfolgt sie. Als die beiden Frauen zufällig aufeinandertreffen, beginnen sie sich zu verschwestern und miteinander zu beraten, wie diesen Männern zu begegnen sei. Während draußen Simones Stalker wartet, erhält Martina einen Anruf: Ihr Mann wurde entführt...

## SCHNIPO SCHRANKE

Rare-Tour 2017

**KONZERT: 18.11. 21:00 Uhr, BEBEL, Eintritt ab 20 Uhr**

Als das Debüt von Dani Reis und Fritz Ernst herauskam, war man irgendwie irritiert bis begeistert: So süße Mädels singen so derbe Sachen zu so entzückenden Melodien? Die Antwort lautet: Ja. Und: Die wirklich derben Dinge haben nichts mit „Pimmel“ oder „Pisse“ zu tun, sondern wohl mit Liebe, Tod und Vergangenheit, zum Beispiel. Ihr zweites Album „Rare“ hätte durchaus auch „Sick“ heißen können, denn Schnipo Schranke sind voll gestört und darin sehr ehrlich. Sie hängen oft in den Seilen, bleiben aber total fleißig. „Rare“ darf deshalb auch gerne als „blutig-indifferent-dünn-blau-halbgar-eigentümlich“ übersetzt werden.

## DIE GROSSE PARTY

**EVENT: 18.11. 23:00 Uhr, GladHouse, 80's knutscht 90's, Eintritt (AK): 7,00 € Eintritt (VVK): 6,00 €, (exklusiver Facebook Vorverkauf)**

Die Partyreihe mit der besten Musik aus den letzten zwei Jahrzehnten. Auf 2 Floors begeben wir uns mit Euch auf Zeitreise. Für Euch jedes Mal am Start: visuelle Effekte, Begrüßungsschnaps und süße längst vergessene Leckereien. Rein kommt Ihr immer ab 23 Uhr für 7,00 € an unserer Abendkasse. Oder Ihr nutzt den exklusiven Facebook - Vorverkauf. Einfach eine persönliche Nachricht mit VVK + Namen an „DIE GROSSE PARTY - 80's knutscht 90's“ per Facebook schreiben und am Abend für 6,00 € reinkommen.



Foto: Piccolo

# 19.11. Sonntag

## Event

**11:00 Planetarium**  
Der kleine Häwelmann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

**14:00 Gutshof Branitz**  
Die Bibel in Szene gesetzt – der Adam-Eck-Schrank in Schloss Branitz, Vortrag von Susanne Lambrecht

**15:30 quasiMONO**  
Salsa con Café & Salsa Cubana Kurs

**18:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer**  
HERMANN BAR, Talk, Lounge & Cocktails

**19:00 Staatstheater Großes Haus**  
3. PHILHARMONISCHES KONZERT, Werke von Darius Milhaud, Timon Andres, Steffen Wick (UA)

## Kino

**19:30 Obenkin**  
DER STERN VON INDIEN, GB 2016 107 Min FSK: ab 6 Jahren, Regie: Gurinder Chadha Kamera: Ben Smithard

## Theater

**15:00/19:00 Piccolo**  
Lotta kann fast alles  
**16:00 Neue Bühne Senftenberg**

Aladin und die Wunderlampe, Märchen aus Tausendundeiner Nacht

## 19:00 Theaterscheune Ströbitz

WIR WERDEN'S EUCH BESORGEN

**19:30 TheaterNativeC**  
Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

## Ausstellung

**15:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)**  
Christa Böhme und Lothar Böhme, Finissage

**19:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)**  
Von Städten, Frauen und Männern. Otto Dix, Ein Abend für Mascha Kaléko und Finissage

## HERMANN BAR.

**EVENT: 19.11. 18:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Foyer, Talk, Lounge & Cocktails, Zu Gast: Cox and the Riot, die Cottbuser/Leipziger Formation mit einer besonderen. Acoustic-Version ihres aktuellen Programms**

Am Sonntag, 19.11.2017, laden „hermann“, das Magazin aus Cottbus, und das Staatstheater Cottbus zum dritten Mal in das Kammerbühnen-Foyer zu Talk, Lounge, Musik und Cocktails. Zu Gast in der „hermann BAR“ ist die Cottbuser-Leipziger-Formation „Cox and the Riot“ mit einer Akustikversion ihres neuen Albums „Wolves“, mit dem die Band um den britischen Sänger Ian Cox ihren Platz in der Musikwelt gefunden hat – zwischen Editors, Interpol, Arcade Fire und The Cure. Für noch mehr Musik sorgt The Walking Tall alias Heiko Portale, um die Bar kümmert sich das Team hermann BAR unterstützt durch Heim[el]lich, und die Invictus-Crew bietet lecker Veganes.



Foto: Matthias Kross

## Lotta kann fast alles

**THEATER: 19.11. 15:00/19:00 Uhr, Piccolo, Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahren frei nach Astrid Lindgren, Regie: Ute Kotte, Ausstattung: Anke Lenz, Premiere für die Kleinen + Premierenfest, Weitere Veranstaltungen: 21.11. 09:00 Uhr, 22.11. 09:00 Uhr, 23.11. 09:00 Uhr, 28.11. 09:00 Uhr, 29.11. 09:00 Uhr, 30.11. 09:00 Uhr**

Wir wollen Euch überraschen. Mit einer Geschichte. Da gibt es ein Mädchen. Sie heißt Lotta. Lotta kann alles. Alles – außer Slalom! Und sie freut sich riesig auf die Weihnachts-

zeit. So wie alle Kinder! Es duftet im Haus und Lotta ist gespannt auf all die Überraschungen. Das Wichtigste: Der Weihnachtsbaum! Aber damit ist es in diesem Jahr nicht so einfach. In der ganzen Stadt gibt es nicht einen einzigen Weihnachtsbaum. Sagt Lotta as Papa. Da muss sich Lotta unbedingt auf die Suche machen...Ob sie einen Weihnachtsbaum aufreibt? Auf jeden Fall erlebt sie unglaubliche Dinge. So etwas habt ihr noch nicht gesehen!

## WIR WERDEN'S EUCH BESORGEN

**THEATER: 19.11. 19:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Kabarett mit Manfred Breschke und Philipp Schaller**

Das Kabarett-URGestein Manfred Breschke trifft auf den Altmeister der Jungsatiriker Philipp Schaller. Beide wissen, es gibt nichts zu lachen. Doch das Publikum will lachen. Also machen sie, was sie können: ernstes politisches Kabarett – bis einer lacht! Ihr Programm handelt von Angst und von Bildung und von besorgten Bürgern. Es handelt davon, wie all das zusammenhängt. Satire aus Notwehr, zu erleben am 19.11.2017 in der Theaterscheune des Staatstheaters Cottbus.



Foto: Agentur TheaterMÄRK

## 20.11. Montag

### Event

**16:30 Lila Villa**  
AG Gyberangels und Multichannel  
**17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer**  
OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR INTERESSIERTE FREIWILLIGE  
**19:00 Stadt- und Regionalbibliothek**  
Grenzfälle, Lesung & Gespräch

### Kino

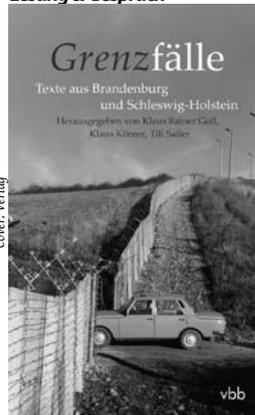
**19:30 Obenkin**  
THE END OF MEAT - EINE WELT OHNE FLEISCH, BRD 2017 94 Min, Regie: Marc Pierschel Kamera: Marc Pierschel, Jeff Wirth

### Theater

**09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg**  
Aladin und die Wunderlampe, Märchen aus Tausendundeiner Nacht

## Grenzfälle

**LESUNG: 20.11. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Lesung & Gespräch**



Cover: Verlag

Wenn sich zwei Autorenvereinigungen freundschaftlich annähern, entsteht im besten Fall neue LITERATUR. Autoren aus den Ländern Brandenburg und Schleswig-Holstein haben es ausprobiert. Anfang 2017 ist im Verlag für Berlin und Brandenburg ihre erste gemeinsame Anthologie erschienen, das erste gemeinsame Buch zweier Autorenvereinigungen aus Ost und West überhaupt. Der Titel ist Programm: Grenzfälle. Der größte Teil der Texte befasst sich mit Erfahrungen an der deutsch-deutschen Grenze. Es lesen: Barbara Ahrens, Thomas Bruhn, Klaus Rainer Goll, Reinhard Stöckel, Jana Weinert. Moderation: Till Sailer

## THE END OF MEAT EINE WELT OHNE FLEISCH



Foto: Obenkino

**KINO: 20.11. 19:30 Uhr, Obenkino, BRD 2017 94 Min, Regie: Marc Pierschel Kamera: Marc Pierschel, Jeff Wirth, Weitere Veranstaltungen: 21.11. 20:00 Uhr**

Ein Dokumentarfilm über die Vision einer Welt ohne Fleisch, der Philosophinnen, WissenschaftlerInnen, KünstlerInnen und AktivistInnen vorstellt, die sich mit Alternativen des Zusammenlebens von Menschen und Tieren beschäftigen. In THE END OF MEAT wagt Filmemacher Marc Pierschel den Blick in eine Zukunft ohne Fleisch sowie deren Auswirkungen auf Umwelt, Tiere und uns selbst. Dabei begegnet er Esther, einem Hausschwein, welches das Leben von zwei Kanariern komplett auf den Kopf stellte, spricht mit den Pionieren der veganen Revolution in Deutschland, besucht die erste vegetarische Stadt in Indien, begegnet geretteten „Nutztieren“ in Freiheit, trifft auf WissenschaftlerInnen, die an tierfreiem Fleisch forschen, das den globalen Fleischmarkt revolutionieren soll und vieles mehr. THE END OF MEAT zeigt eindrucksvoll die versteckten Auswirkungen des Fleischkonsums, untersucht die Vorteile einer pflanzlichen Ernährungsweise und wirft kritische Fragen über die zukünftige Rolle der Tiere in unserer Gesellschaft auf.

## 21.11. Dienstag

### Event

- 16:00 Planetarium**  
Zwei kleine Stücke Glas / ALMA, Die Geschichte der Teleskope (Doppelshow)
- 18:00 Konservatorium**  
Kammermusik mit Gitarre
- 19:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)**  
Abschlusskonzert des 44. Cottbuser Musikherbstes
- 19:00 Muggefug**  
VoküJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.
- 19:30 Studentengemeinde Cottbus**  
Laudate omnes gentes

### Kino

**20:00 Obenkino**  
THE END OF MEAT - EINE WELT OHNE FLEISCH, BRD 2017 94 Min, Regie: Marc Pierschel Kamera: Marc Pierschel, Jeff Wirth

### Theater

- 09:00 Piccolo**  
Lotta kann fast alles
- 10:00 Neue Bühne Senftenberg**  
Aladin und die Wunderlampe, Märchen aus Tausendundeiner Nacht
- 19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
DAS BRENNENDE AQUARIUM, Schauspielabend in vier Teilen nach Texten von Ronald D. Laing Vorstellung und Debatte

## 22.11. Mittwoch

### Event

- 10:00 Stadtmuseum Cottbus**  
Weihnachten und Spielzeug, 22.01.2017-28.01.2018
- 10:00 Stadt- und Regionalbibliothek**  
Der Rabe - Ein Zauber-märchen nach Grimm

### 16:00 Planetarium

Planeten - Expedition ins Sonnensystem, Die Erkundung des Sonnensystems

**17:00 bis 19:00 BTU- Haus 10**  
Mittwochs-gespräche/ Ehren-gard Heinzig, Gleichstellungspolitik, Gendersensiblen Sprache und antifemenistische Attacken

### 17:30 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live

### 19:00 Stadthalle

Ohne Geld bis ans Ende der Welt - Michael Wigge, Tickets: Stadthalle Cottbus, an allen bekannten VVK-Stellen und unter Telefon: 0355/7542444

### 22:00 Scandale

Uni Beats w/ Pocki & Douglas Beaverton | Home of the Rabbit

### Kino

- 08:30 Obenkino**  
ÜBERFLIEGER - Kleine Vögel, großes Geklapper, filmernst
- 11:00 Obenkino**  
DER HIMMEL WIRD WARTEN, Regie: Marie-Castille Mention-Schaar

### 20:00 Obenkino

EINER TRAGE DES ANDEREN LAST

### 21:00 Muggefug

Wonder Woman, BTUniKino Cottbus

### Theater

- 09:00 Piccolo**  
Lotta kann fast alles
- 17:30 Staatstheater Großes Haus**  
BTU OPEN, His Elephants Don't Drink
- 19:30 Theaterscheune Ströbitz**  
DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART

### Ausstellung

- 19:00 Stadtmuseum Cottbus**  
So viel Heimlichkeit...
- 19:00 quasiMONO**  
Das Gute Leben, 23.11. dann bis 30.11.

## Weihnachten und Spielzeug

**LESUNG: 22.11. 10:00 Uhr, Stadtmuseum Cottbus, 22.01.2017-28.01.2018**

zwei Themen die seit geraumer Zeit nicht voneinander zu trennen sind. Die Ausstellung zeigt mitunter über 100 Jahre altes Spielzeug, das so manches (Kinder-)Herz höher schlagen lässt. Vom Ankerbaukasten, Holzspielzeug bis zum Pferdchen - viele Ältere erinnern sich gerne an die einstigen Kinderjahre.

## Der Rabe

Ein Zauber-märchen nach Grimm

**LESUNG: 22.11. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek**

Um die verzauberte Prinzessin zu erlösen, muss ein tapferer Ritter Hexen besiegen, Riesen füttern, gläserne Berge besteigen und sogar Räuber beklaulen. Mit originellen Requisiten, Kostümen und Musik erzählen Christine Marx und Klaus Nothnagel von den Abenteuern der Liebe!

## Ohne Geld bis ans Ende der Welt

Michael Wigge

**EVENT: 22.11. 19:00 Uhr, Stadthalle, Tickets: Stadthalle Cottbus, an allen bekannten VVK-Stellen und unter Telefon: 0355/7542444**

Im Sommer 2010 macht Wigge den unglaublichen Selbstversuch innerhalb von 150 Tagen von Berlin an das Ende der Welt, also zur Antarktis zu reisen, ohne einen Pfennig Geld mit zu nehmen. Dieser spannende und teilweise dramatische Selbstversuch führt Wigge zu Freeganern, Obdachlosen, Zuhältern, Aussteigern, Amish Bauern und vielen weiteren Subkulturen. Auf der Reise lernt und zeigt Wigge wie jeder Tag damit gefüllt ist Nahrung, Weiterreise und Unterkunft kostenlos zu bekommen. Er schläft in Scheunen und an Stränden, reist per Anhalter oder als blinder Passagier im Zug und erfragt sich seine Nahrung meistens in Geschäften, Cafés oder bekommt sie einfach aus Mülltonnen. Neben Höhepunkten wie seines Hawaiaufenthaltes und seiner dortigen Ernährung durch Blumen oder sein Job als Butler beim deutschen Botschafter in Panama, gibt es aber auch dramatische Tiefen: In Peru brennt das Haus seines Gastgebers ab. Kurz darauf bekommt Wigge in Bolivien nichts mehr zu Essen und muss durch ein erbetteltes Busticket

zurück nach Peru, wo er erst nach zwei Tagen die erste Nahrung wieder zu sich nimmt. Die Reise steht kurz vor dem Abbruch. Doch durch seine Kreativität und stetigen Willen das Projekt zu schaffen, findet er hier einen allerletzten Ausweg. Die Reise endet in der Antarktis, die Wigge als Mitglied einer chilenischen Expedition erreicht.

## Das Gute Leben

**AUSSTELLUNG: 22.11. 19:00 Uhr, quasiMONO, 23.11. dann bis 30.11.**



Foto: Ulfi Winkler ND

Das Gute Leben soll in dieser Veranstaltung angedeutet und diskutiert werden: in Bildern, Gesprächen sowie Musik - mit und

über Menschen, deren Tun und Treiben gut und gern als gegensätzlich, wenn nicht gar widerständig gegenüber der allgegenwärtigen Verwertungs-ideologie, dem Profitstreben, den Kapitalanhäufungsprozessen gesehen werden kann. Der Abend beginnt mit mit einer Vernissage zu einer kleinen Fotoausstellung, danach gibt es kurze Vorträge und Diskussionen. Die positive Provokation heißt: so geht es also auch! Selbstbestimmt, solidarisch, ohne Naturzerstörung. Die Fotoausstellung von Alexandra Grünbaum erzählt über Robert, der mit Lust Käse aus Demetermilch herstellt und dessen Produkte inzwischen gefragt sind auf dem samstäglichem Bauernmarkt in Cottbus. Er ist samt Käseproben mit in der Runde. Und die „Spinner“ sind wieder einmal da, Betreiber des Hofprojektes „Eine Spinnerei - vom nachhaltigen Leben e.V.“ in Neustadt - und zwar das Neustadt in Nordsachsen, nahe dem Tagebau Nochten. Sie haben (seit dem vorigen Besuch 2013) eine Menge Neues zu berichten übers Tüfteln, Bauen, Gärtnern, Erfolge und Missglücktes, über Kämpfe gegen die Kohle und gegen Vertreibungsversuche, aber auch über viel Solidarität. Musik dazu macht Tobias Grünbaum auf dem Vibraphon. Ein Infotisch gibt Auskunft über weitere Ideen und Aktionen, aus der Region und von weiter her (da lässt sich einiges entdecken!). Damit knüpfen die Veranstalter Rosa Luxemburg Stiftung / Regionalbüro Cottbus und Kost Nix Laden Cottbus an den Abend mit Marco Paladines aus Ecuador vor einem Jahr an. Er erzählte über die Herkunft und Verwurzelung des „Buen Vivir“, des Guten Lebens, bei indigenen Völkern Südamerikas Wir erfuhren, wie dieses Konzept des Lebens in Solidarität und im Einklang mit der Natur in seiner Heimat in die Verfassung Eingang fand, wie schwierig es andererseits ist, sie zu verwirklichen. Und wie sie dennoch Raum greift... Zum Genießen, Anschauen, Hören und Diskutieren laden die Akteure und Veranstalter herzlich ein: am 22. November ins QuasiMono, Eintritt ist frei.

## EINER TRAGE DES ANDEREN LAST

**KINO: 22.11. 20:00 Uhr, Obenkino, DDR 1987/88, 118 Min, Regie: Lothar Warneke**

Ein privates Lungensanatorium Anfang der fünfziger Jahre in der DDR. Zwei an Tuberkulose erkrankte junge Männer müssen sich ein Zimmer teilen: Josef Heiliger, Offizier der Volkspolizei, und Hubertus Koschenz, evangelischer Vikar. Dem Marxisten und dem Christen fällt es nicht leicht, miteinander auszukommen. Der eine liest Marx und Lenin, der andere die Bibel. Der eine singt die Internationale beim Rasieren, der andere setzt „Ein feste Burg ist unser

## Spatzenkino



Foto: DEFA-Stiftung, Norbert Kalhnebr

**KINO: 23.11. 09:30 Uhr, Weltspiegel**

**Lolek und Bolek: Tola hat Geburtstag, (Zeichentrick, Polen, 1974, 9 Minuten):** Lolek und Boleks Freundin Tola hat Geburtstag und die Brüder legen sich ordentlich ins Zeug, um ihr zu gefallen. Entsprechend turbulent und amüsant geht es zu, bis am Ende alle drei vereint den leckeren Geburtstagskuchen genießen. Das Mädchen Tola ergänzte seit 1973 das Bruderpaar der erfolgreichen polnischen Trickfilmserie – eigens geschaffen auf Wunsch der Zuschauerinnen.

**Meine erste Hochzeit (Zeichentrick, Deutschland, 2008, 5 Minuten):** „Warum heiratet mich keiner?“ – „Aber du bist doch erst fünf.“ Die Antworten der Erwachsenen sind wenig hilfreich. Bessere Antworten findet das Mädchen bei Gleichaltrigen und so kommt sie der Sache nach und nach auf die Spur. Der Regisseur Ralf Kukula entwickelte aus dem gleichnamigen Kinderbuch einen charmanten und amüsanten Kurzfilm für Groß und Klein. Er lief 2009 auf der Berlinale in der Sektion „Generation“.



Foto: Weltspiegel

**Der wütende kleine Ritter (Puppentrick, Dänemark, 1998, 22 Minuten):** Der kleine Küchenjunge träumt davon, ein mutiger Ritter zu werden. Doch der Zauberer verbietet das Kämpfen im Königreich, sogar lautes Reden ist nicht erlaubt. Nach einem Streit landet der Junge vorm Schlosstor und zieht los, um einen Drachen zu bekämpfen. Als Ritter mit Drachenkraften kehrt er zurück und rettet das Königreich. Der Puppentrickfilm aus Dänemark zeigt auf charmante Weise, dass auch starke Gefühle wie Wut oder Empörung zum Leben dazu gehören.

zu werden. Doch der Zauberer verbietet das Kämpfen im Königreich, sogar lautes Reden ist nicht erlaubt. Nach einem Streit landet der Junge vorm Schlosstor und zieht los, um einen Drachen zu bekämpfen. Als Ritter mit Drachenkraften kehrt er zurück und rettet das Königreich. Der Puppentrickfilm aus Dänemark zeigt auf charmante Weise, dass auch starke Gefühle wie Wut oder Empörung zum Leben dazu gehören.

## DJANGO

EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

**KINO: 23.11. 18:30 Uhr, Obenkino, Frk 2017, 115 Min, Regie: Étienne Comar, Weitere Veranstaltungen: 24.11. 19:30 Uhr, 25.11. 19:00 Uhr, 26.11. 19:00 Uhr, 28.11. 20:15 Uhr, 29.11. 18:00/20:30 Uhr**

Frankreich, 1943. Der begnadete Jazzgitarrist Django Reinhardt ist auf dem Gipfel seines Erfolges. Abend für Abend spielt er in ausverkauften Sälen und begeistert das Publikum mit seinem Gypsy-Swing, einer Musik voller Lebenslust und Witz, der sich auch die deutschen Besatzer nicht entziehen können. Während andere Sinti in ganz Europa verfolgt werden, kann sich Django aufgrund seiner Popularität in Sicherheit wiegen – bis ihn die Nationalsozialisten auf Tournee nach Deutschland schicken wollen. Django weigert sich. Seine Pariser Geliebte hilft ihm, mit seiner schwangeren Frau und seiner Mutter an der Schweizer Grenze unterzutauschen. Hier trifft er auf Mitglieder seiner weitverbreiteten Familie, die ebenfalls auf der Flucht sind. Über den Genfer See will er in die Schweiz gelangen, doch die Nazis sind ihm dicht auf den Fersen ... In seinem Regiedebüt porträtiert Étienne Comar einen unkonventionellen Künstler und Freigeist, dessen Leben so improvisiert war wie seine Musik. Vor die Frage gestellt, ob er seine Kunst politisch missbrauchen lässt, muss er eine existenzielle Entscheidung treffen ...



Foto: Roger Arpajou

## Sag mal, wie ist das mit dem Tod?

**LESUNG: 23.11. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Inken Tonn**

Kinder entwickeln entsprechend ihres Alters Vorstellungen vom Tod. Leider ist noch immer die Vorstellung verbreitet, dass eine Begegnung mit Sterben, Tod und Trauer ihrem seelischen Wohl schaden könnte. So werden diese Themen aus dem Alltag verdrängt, eine offene Kommunikation darüber wird vermieden. Am Abend ist unter anderem zu erfahren, welche Vorstellungen Kinder vom Tod haben und wie man trauernden Kindern helfen kann.

## Wenn der Hahn vorm Frühstück kräht

**LESUNG: 23.11. 20:30 Uhr, Galerie Fango, Erzählkunst im Sand**

Das ganz besondere Format für kunstvoll Erzähltes geht in eine weitere Runde! Gasterzählerin: Kathleen Rappolt Mit strahlendem Blick, frech und mit einer ordentlichen Portion trockenem Humor führt uns Kathleen Rappolt ins Brandenburger Hinterland, wo ihre Augen den ersten Hahn erblickten. Hört was Hähne vom Misthaufen schreien und erlebt hautnah – was Hähne nicht nur in Brandenburg sondern überall in der Welt erleben – so wie's die Märchen erzählen. Erzählend verwebt Kathleen Rappolt biografische und traditionelle Hahngeschichten. Und wo ein Hahn ist, ist meist ein Huhn. Und wo ein Huhn ist, ist meist ein Ei. Dreizehn Eier haben einen extra Auftritt bei dieser Erzählperformance. Also nicht verschlafen! (Dauer: 60 min) Kathleen Rappolt ist freiberufliche Erzählerin, Performerin und Theaterpädagogin. Sie studierte an der Universität der Künste Berlin. Mitreißend, mit klarer Körpersprache und ausdrucksstarker Stimme erzählt Kathleen Märchen, Mythen und immer wieder Geschichten aus dem Leben, denn die besten passieren da wo du gerade bist.



Foto: Galerie Fango

## Wonder Woman

**KINO: 22.11. 21:00 Uhr, Muggeflug, BTUniKino Cottbus**

Diana lebt auf der Insel Themyscira, einem vermeintlich paradiesischen Ort, der nur von Frauen bewohnt wird und wo Gewalt und Kampf das Mächtverhältnis bestimmen. Als eines Tages ein amerikanischer Pilot namens Steve Trevor auf der Insel landet und von einem schrecklichen Krieg der Menschheit berichtet, erahnt Diana Kriegsgott Ares hinter den grausamen Mächtschaften. Ausgebildet wie eine griechische Kämpferin und ausgestattet mit besonderen Gaben stürzt sie sich in die Schlachten des Ersten Weltkrieges. So geht Frauenpower: Ein Superhelden-Film mit einer weiblichen Hauptrolle und dem gleichzeitig erfolgreichsten Kinostart einer Regisseurin überhaupt. Zur Begeisterung der Zuschauer und Kritiker erweist sich die Inszenierung als ästhetisch, kunstvoll und stellenweise sogar philosophisch

## 23.11. Donnerstag

### Event

- 16:00 Planetarium**  
Phantom of the Universe,  
Die Jagd nach dunkler  
Materie
- 19:00 Fabrik e.V. Guben**  
Live in Concert Michael  
Hirte und Band, Ave Maria  
Tour 2017
- 19:00 Stadt- und Regional-  
bibliothek**  
Sag mal, wie ist das mit  
dem Tod?, Inken Tonn
- 19:00 Zum Faulen August**  
Celestia (Farewell Tour)
- 20:00 Spirit- Karli No. 15**  
Spirit Jam Session
- 20:30 Galerie Fango**  
Wenn der Hahn vorm

Frühstück kräht, Erzähl-  
kunst im Sand

### Kino

- 09:30 Weltspiegel**  
Spatzenkino
- 18:30 Obenkino**  
DJANGO - EIN LEBEN FÜR  
DIE MUSIK

### Theater

- 09:00 Piccolo**  
Lotta kann fast alles
- 19:30 Theaterscheune**
- Ströbitz**  
DAS WIRTSCHAUS IM  
SPESSART

## AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE  
FALAFEL - DÖNER



Fr. Ebert Str.  
Hubertstr.  
Karlststr.

Mo. - Fr. : 11 h - 22 h  
So. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545  
Karlst. 2

## 24.11. Freitag

### Event

**10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)**  
Internationales Bilderbuchfestival: Brandenburg zu Gast in Cottbus, Special Guest József Wilkon | Lesungen und Workshops

**17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer**  
DER LESECLUB, Lesen – Sprechen – Debattieren

**19:00 Muggefug**  
Das Letzte, Lesung mit Dietlind Falk

**19:00 GladHouse**  
Di – Do Boxabend, Spannung pur - Adrenalin - sportliche Höchstleistung

**20:00 Planetarium**  
Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live

**20:00 BEBEL**  
SARAH LESCH - LIVE 2017

**20:00 Die Unbelehr-Bar**  
Karaoke, Eintritt frei - Ein Uni-Kom aufs Haus für alle

### Sänger!

**20:00 Spirit- Karli No. 15**  
Redekreis

**20:00/01:00 quasiMONO**  
Proberaumfestival

**21:30 Comicaeze**  
JANA, Powerfrauen-kein Schlager

### Kino

**19:30 Obenkino**  
DJANGO - EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

### Theater

**19:30 Staatstheater Großes Haus**  
SUNSET BOULEVARD, Musical von Andrew Lloyd Webber nach dem Film von Billy Wilder

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
VERBRENNUNGEN, Schauspiel von Wajdi Mouawad

**19:30 TheaterNativeC**  
Wer Ahhh sagt, muss nicht Bähhh machen!

## Das Letzte

**LESUNG: 24.11. 19:00 Uhr, Muggefug, Lesung mit Dietlind Falk**



Foto: Muggefug

„Dietlind Falk hat geschafft, was wenigen gelingt: humorvoll und mit sensiblem Sprachgefühl über ein Thema zu schreiben, das gleichermaßen Ernsthaftigkeit und Witz verlangt“, urteilt SPIEGEL-Bestsellerautor Kristof Magnusson. „Das Letzte ist ein einfühlsamer Roman über sympathische Außenseiter, die Monster im eigenen Kopf und die (Un-)Möglichkeit von Liebe.“

## Di – Do Boxabend

**EVENT: 24.11. 19:00 Uhr, GladHouse, Spannung pur - Adrenalin - sportliche Höchstleistung, Eintritt (VVK): 6,50 € (zzgl. Gebühren)**

Zwei Kickboxkämpfe - Zwei Vollkontaktkaratekämpfe - Vier Boxkämpfe davon 1 x Schwergewicht, 1 x Frauenboxen, 1 x Nachwuchsboxen (für beide Kämpfer ist es das erste Gefecht in der Öffentlichkeit), 1 x Hauptkampf (unter Mitwirkung eines ehemaligen 1. und 2. Liga Boxers aus den glorreichen Cottbuser Boxzeiten). Ein 5. Boxkampf steht in Aussicht. Freut Euch auf eine spannende und interessante Veranstaltung. Neben den sportlichen Highlights werden auch wieder musikalische Höhepunkte erlebbar, mit dem Gewinner des diesjährigen bundesweiten Wettbewerbes „Jugend musiziert - Gesang/solo“ - Ye June Park und der Sängerin von „nAund“ - Isabel.

## Wer Ahhh sagt, muss nicht Bähhh machen!

**THEATER: 24.11. 19:30 Uhr, TheaterNativeC**

„Einfach abschalten!“ – und das sagt ein Hausarzt? Und was für „heimliche Wünsche“? Will er etwa schon wieder in den Urlaub? Träumt er davon, weit weg mit einer nackten Schönen am Strand zu liegen, während ihm hier der dicke Meier sein Furunkel zeigt? Möchte er den jungen Menschen der „Generation Smartphone“ das Handy verbieten, bevor die ihre eigene Diagnose gestellt haben? Und wie sollen sie dann ihr Essen fotografieren? Oder will er etwa der alten Krause den Schrittmacher abschalten, nur weil sie der Schwiegermutter ähnlich sieht? Gewohnt witzig und unerschrocken berichtet der Hausarzt und Kabarettist Dr. Jörg Vogel über Sex, Drugs & Rock'n Roll in der Hausarztpraxis – hier eher Erektionsstörungen, Cholesterinpillen und Menschen im Selbstvermessungs-wahn. Treten Sie ein! Genießen Sie all das Skurrile, wie es nur das wahre Leben bieten kann! Und lachen Sie sich selbst gesund! Besser kann man nicht abschalten!

## SARAH LESCH

LIVE 2017

**KONZERT: 24.11. 20:00 Uhr, BEBEL**

Sie ist die wohl bemerkenswerteste Liedermacherin unserer Zeit: Sarah Lesch, an deren Sechs-Minuten-Werk „Testament“ seit gut einem Jahr niemand mehr vorbeikommt. Der Troubadour-Chanson-Preis, ein Förderpreis der der Hanns Seidel Stiftung, der FM4-Protestsong-Award 2016 und auch Lindbergs Panikpreis zieren ihre Vita. In ihren Liedern „Von Musen & Matrosen“ fängt Sarah Lesch die Flüchtigkeit des Augenblicks ein und lässt ihn mit dem nächsten Wimperschlag wieder ziehen. Rotzig und intim, klug und weltfremd zugleich, tanzt sie zwischen den Welten. Ungekünstelt und echt, voller Hingabe, Liebe und Handwerk.

## Proberaumfestival

**KONZERT: 24.11. 20:00/01:00 Uhr, quasiMONO**

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) stellt neben dem Quasimono Proberäume zur Verfügung. Zum erten Mal findet nun das Proberaumfestival statt. Für einen Abend wird die Probe auf die Bühne des Quasimono verlegt und alle Bands stellen sich in kurzen Sets vor. Gekröhnt wird der Abend mit einer Open-Stage-Jam-Session für alle Interessierten! Seid dabei und musiziert mit - das Ziel ist die Vernetzung der Cottbuser Musiker untereinander! Es könnte der Anfang einer wunderbaren Freundschaft werden. Zu mindestens einer wunderbaren Proberaumfestival-Tradition!

**BLICK LICHT IM NETZ**  
[www.kultur-cottbus.de](http://www.kultur-cottbus.de)

**Bar-Treffpunkt-Spiele**  
täglich geöffnet  
19:00-1:00 Uhr  
**quasiMONO**  
quasimono.info - Erich Weinert Str. 2, Cottbus

## 25.11. Samstag

### Event

**10:00 Obломow Tee Laden & Stube**  
Gabelfrühstück im OBLOMOW, bis 13 Uhr

**11:00 bis 17:00 Gutshof Branitz**  
Adventsbasteln der Lebenshilfwerkstätten Hand in Hand gGmbH

**15:30 OT Laubst**  
Zauberzirkus, Ein buntes Treiben voller Zauberei und Clownerie

**16:30 Planetarium**  
Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

**20:00 Fabrik e.V. Guben**  
Frauen sind schärfer als Mann glaubt, Mit Voll-dampf in den Lachkrampf! Comedy mit Matthias Machwerk

**20:00 Staatstheater Probenzentrum**  
Low Strings

**20:00 BEBEL**  
Salsa Club – mit Tanzan-leitung

**20:30 Zum Faulen August**  
Lesebühne Cottbus im Oktober 2017

### 21:30 Comicaeze

17 Jahre Backfire  
**22:00 Muggefug**  
Prohibition Returns!  
**23:00 GladHouse**  
NACHTSCHICHT

### Kino

**19:00 Obenkino**  
DJANGO - EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

### Theater

**19:30 Staatstheater Großes Haus**  
MENSCHENKINDER, Meisterchoreografien von Birgit Scherzer und Nils Christe zu Musik von Keith Jarrett, Arvo Pärt, Portis-head und Toni Gatfif

**19:30 Theaterscheune Ströbitz**  
DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Düffel nach dem Bestseller von Esther Vilar

**19:30 City - Hotel**  
Zwei Frauen sehen Rot

**19:30 TheaterNativeC**  
PAARUNGEN, Komödie von Eric Assous

## Low Strings

**KONZERT: 25.11. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Werke von Georg Christoph Wagenseil, Michael Haydn, Carl Ditters von Dittersdorf**

„Low Strings“ – mit diesem Titel lockt das Kammerkonzert am Samstag, 25.11.2017, 20.00 Uhr im Kammermusiksaal des Staatstheaters Cottbus die Hörer in Tiefen der Musik. Zu erleben sind Werke ausschließlich für tiefe Streichinstrumente: Bratsche, Cello, Kontrabass. Auf dem Programm stehen zwei Sonaten von Georg Christoph Wagenseil, ein Divertimento von Michael Haydn und ein Duett von Carl Ditters von Dittersdorf. Mit dem 6. Brandenburgischen Konzert erweisen die beteiligten Musiker Altmeister Bach und der Region ihre Reverenz und zeigen, dass auch der Thomaskantor den ungewöhnlichen Klang einer tiefen Streicherbesetzung zu schätzen wusste. Es musizieren Sebastian Marschik, Elena Simonett, Krispin Simonett und Masatoshi Saito. Das Cembalo im Brandenburgischen Konzert spielt Christian Möbius. Wagenseil, 1715 geboren, ist einer der wichtigsten Vertreter der Vorklassik und war zu Lebzeiten als Komponist, Pianist und Pädagoge europaweit bekannt und angesehen, auch bei Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart. Dittersdorf, geboren 1739, gab der Musik vor allem in seinen Singspielen viele Anregungen. Michael Haydn ist heute weit weniger bekannt als sein älterer Bruder Joseph. Doch im 19. Jahrhundert waren seine Werke beim Wiener Publikum weitaus beliebter als dessen Kompositionen und die Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. So ändern sich die Zeiten.

## Lesebühne Cottbus

**LESUNG: 25.11. 20:30 Uhr, Zum Faulen August**

Herrje, war das ein Auftakt im September... Mehr als ein würdiger Abend. Mehr als ein Abend möchte man sagen. Die Lesebühne Cottbus ist also mit voller Kraft

zurück und wird auch im Oktober die Blätter von den Bäumen schütteln. Diesmal mit dem gesunden Mathies Rau, den freien Nasennebenhöhlen von Udo Tiffert und dem Antikörper Matthias Heine. Als Gast begrüßen wir das sächsische Gegengift Michael Bittner. Bittner stellt uns sein neuestes Buch „Der Bürger macht sich Sorgen“ vor. Unbedingt eins mitnehmen. Das ist Euer Moment! Bis Mittwoch.

## Prohibition Returns!

**EVENT: 25.11. 22:00 Uhr, Muggeflug**



Foto: Muggelflug

Im November darf wieder die schwere Garderobe entstaubt werden. Der Keller verwandelt sich in einen gehobenen Speakeasy voller Laster und Illegalität. Mit Federboa und Stetson, Knickerbocker und Backfischchic dürft Ihr euch den heißen Rhythmen der Roaring Twenties hingeben. Lasst Euch nur nicht vom Schutzmann beim heimlichen Cocktailschlürfen erwischen, denn sonst drohen Karzer und zweifelhafte Knastbekanntschaften.

Für Euch spielen die großartigen Mardi, das Vatos (Salon-) Orchestra und die unverwechselbaren Herrschaften vom Black Sheep Swing Orchestra. Der kalte Herbst lässt den Keller kochen. Aber nicht weiterzählen, wenn Ihr nicht Bekanntschaft mit einigen halbseidenen Freunden machen wollt...

## NACHTSCHICHT

**EVENT: 25.11. 23:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): tba**

Im Dezember erwartet Euch die PARTYREIHE der Extraklasse im Glad-House: Die NACHTSCHICHT wird am Samstag, 16. Dezember 2017 erneut die Nacht zum Tag machen. Zur letzten NACHTSCHICHT in 2017 haben wir nochmal einen absoluten Hammer für Euch: Für Musik die richtig einheizt, sorgen in dieser Nacht DJ DISSN, DJ EL MANO im großen Saal. Im Slow serviert Euch Mr. Scoop die besten Hits aus Black und R'n'B. Am Einlass warten unsere NACHTSCHICHT - Gimmicks auf Euch, außerdem Getränke-Specials, u.v.m.... Also Termin vormerken und mit uns am 25.11.2017 eine NACHTSCHICHT einlegen.

## 26.11. Sonntag

### Event

**14:00 Fabrik e.V. Guben**

Familiensonntag

**16:00 TheaterNativeC**

DIE ST. PETER GOSPEL-SINGERS

### Kino

**19:00 Obenkino**

DJANGO - EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

### Theater

**11:00 Staatstheater**

Großes Haus

MOMO, Premiere

**15:00 Piccolo**

Ein Fremder Gast

**16:00 Neue Bühne Senftenberg**

Aladin und die Wunderlampe, Märchen aus Tausendundeiner Nacht

**19:00 Staatstheater**

Großes Haus

SUNSET BOULEVARD,

Musical von Andrew Lloyd

Webber nach dem Film

von Billy Wilder

**19:00 Staatstheater**

Kammerbühne

WILHELM TELL, nach

Friedrich Schiller | Text-

fassung Jo Fabian, Sven

Schlötcke

### Ausstellung

**13:00 bis 16:00 Schloss**

Senftenberg

Terror in der Provinz Brandenburg, Ausstellung der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten zu frühen Konzentrationslagern. 14.11-19.11, Di bis So 13 bis 16 Uhr

## MOMO



Foto: Marlies Kross

**THEATER: 26.11. 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Märchen von Michael Ende für alle ab 6, Premiere, Weitere Veranstaltungen: 29.11. 10:00 Uhr, 30.11. 10:00 Uhr**

Am Sonntag, 26.11.2017, kommt um 11 Uhr im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus ein neues Schauspiel-Märchen zur Premiere. Erstmals ist Michael Endes Kinderbuchklassiker „Momo“ in einer eigenen Bühnenfassung von Regisseur Jörg Steinberg in Cottbus zu sehen: Niemand weiß, woher Momo kommt oder wie alt sie genau ist. Plötzlich ist sie da und hört zu. Und zwar allen und jedem! Sie kann so gut zuhören, dass nicht nur Gigi Fremdenführer und Beppo Straßenkehrer ihre Nähe suchen; auch die Kinder der Stadt scharen sich um sie. Doch seit einiger Zeit schleichen einige grau gekleidete Herren in der Stadt herum. Sie nennen sich „Mitarbeiter“ einer „Zeit-Sparkasse“, rauchen ununterbrochen Zigarren und überreden die Erwachsenen, Zeit zu sparen, um irgendwann ein „richtiges Leben“ führen zu können. Immer mehr Menschen schließen sich ihnen an. Einzig Momo entdeckt ihr Geheimnis: Die grauen Herren verwahren und mehren nicht die Zeit der Menschen, sie leben davon! Als Momo und ihre Freunde zum Widerstand aufrufen, scheint es bereits zu spät. Keiner hört ihnen zu. Und Momo gerät in Gefahr! Sie wäre verloren, tauchte nicht plötzlich eine uralte Schildkröte (als Gast: David Kramer; Kostüme Stephanie Dorn) auf, die sie zum Nirgendhaus von Meister Hora, dem Verwalter der Zeit, führt ... Michael Ende erwies sich 1973 mit seinem Roman „Momo“ als visionärer Beobachter seiner damaligen Umgebung. Heute, über vierzig Jahre nach seiner Entstehung, ist der Stoff in Zeiten persönlicher Selbstoptimierung, permanenter Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt und drohender Burnout-Gefahr aktueller denn je. Regisseur Jörg Steinberg, der zuletzt 2002 am Staatstheater Cottbus die Fußballkomödie „Besessen - Die Geschichte eines Fans“ inszenierte, hat für die hiesige Inszenierung eine eigene, sanft modernisierte Fassung geschrieben, die sich speziell an Kinder ab sechs Jahren richtet und die philosophische Tiefe des Stoffes bewahrt. Momo (Ariadne Pabst) hat sich darin in einer hektisch sich drehenden, bunten Welt (Bühne: Tilo Steffens) ein Zuhause in einem riesigen Schrank geschaffen; eine Entschleunigungs-Oase abseits des urbanen Trubels, die ihr Pendant im Reich Meister Horas (Susann Thiede) findet - einem ruhigen, vom Ticken unendlich vieler Uhren erfüllter Ort am Rande der Zeit, der im Kontrast zur Hektik der lauten Stadt steht.

## Ein Fremder Gast

**THEATER: 26.11. 15:00 Uhr, Piccolo, Schauspiel nach Hans Fallada für Kinder ab 5 Jahren, Regie: Reinhard Drogl, Musikalische Leitung: Detlef Biel, (Premiere), Weitere Veranstaltungen: 28.11. 09:30 Uhr, 29.11. 09:30 Uhr, 30.11. 09:30 Uhr**

Stell dir eine schöne Familie vor. Mutter, Vater, Tochter, Sohn. Stell dir die beste Zeit des Jahres vor. Die Zeit des Friedens, die Zeit der Besinnung, die Zeit der Ruhe und der Harmonie. Stell dir vor, es klopft an die Tür und ein fremder Gast bittet um Einlass, bittet um Schutz vor Kälte, Hunger und Dunkelheit.

## 27.11. Montag

### Event

**16:00 Lila Villa**

Adventsgestecke basteln

**19:00 Stadt- und Regionalbibliothek**

Daneben benehmen und auf bessere Zeiten hoffen, Bücher zum Verschenken

**20:00 Obenkino**

CLARINET SUMMIT

**20:00 Neue Bühne Senftenberg**

Anke Geißler, Sie haben da was an der Scheibe

**20:00 Zum Faulen August**

Spindrift (USA) // Psychedelic, Western Rock

### Theater

**09:00/11:00 Neue Bühne**

Senftenberg

Aladin und die Wunderlampe, Märchen aus Tausendundeiner Nacht

## Daneben benehmen und auf bessere Zeiten hoffen

**LESUNG: 27.11. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Bücher zum Verschenken**



Foto, Montag: Marlies Kross

Für viele Geschenksuchende gehören Bücher auf den Gabentisch, für andere sind sie eher „Retter in der Not“.

Für diejenigen aber, die gern abseits des Allerweltsgeschmacks der Bestsellerlisten stöbern und schmökern, haben sich Thomas Bruhn und Klaus Wilke nach besonderen Ausgaben umgeschaut. Nun kommen sie über die gehobenen Schätze ins Gespräch - über den großartigen Roman, Geschichten aus ungewöhnlichen Perspektiven oder spannende Historien. Aber erst ein Gast macht die literarische Troika komplett! Bruhn und Wilke haben diesmal die Leiterin des rbb-Studios Cottbus Angelika Jordan eingeladen.

## Anke Geißler

**EVENT: 27.11. 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Sie haben da was an der Scheibe, Kabarett à la Carte**

In Zeiten der unbremsten Mobilität zahlt der, der steht. Während die Parkuhr leise tickt, rollt die Ordnungshüterin bereits lächelnd Ihr Knöllchen. Und irgendwann hat's jeder. Ob er will oder nicht. Freiheit ist immer die Freiheit des Andersparkenden, aber nur, wenn er sich dabei nicht erwischen lässt. Machen Sie Bekanntschaft mit Falschparkern, Abschleppern, Parkhaus-Lichtschranken-Blockierern - allesamt guten Menschen, denen es nicht gelang, im Leben den richtigen Parkplatz zu finden. Die Politesse Claudia Vinaske alias Anke Geißler zeigt ihren Delinquenten, dass das Leben oft eine Einbahnstraße ist, die in einer Sackgasse mündet. Parken Sie wohl.

## Spindrift (USA)

**KONZERT: 27.11. 20:00 Uhr, Zum Faulen August, Psychedelic, Western Rock**

SPINDRIFT is a cinematically driven psychedelic, western rock band currently hailing from Los Angeles whose musical output has spanned over two decades. Created by guitarist-singer-songwriter turned actor-composer-producer Kirpatrick Thomas, the band's uniquely talented roster serves up an inspiring and creative ethic that remains a mainstay throughout the ever shifting musical climate

## CLARINET SUMMIT

KONZERT: 27.11. 20:00 Uhr, Oben kino, Eintritt 15€/12€ ermäßigt.



Foto: Kurt Rade

Der originäre „Clarinet Summit“ wurde 1979 von Joachim-Ernst Berendt initiiert. Die im selben Jahr auf dem legendären Schwarzwälder MPS Label veröffentlichte Platte „You better fly away“ genießt bis heute Kultstatus in gewissen Fan-Kreisen. Zu dem von Joachim-Ernst Berendt und Theo Jörgensmann zusammengestellten Summit gehörten damals führende Klarinettenisten der internationalen Jazzszene wie John Carter, Perry Robinson, Gianluigi Trovesi, Bernd Konrad und Ernst-Ludwig Petrowsky. „Comebacks“ sind ein gängiges Phänomen in der Musikwelt von heute. Warum also sollte das im Jazz anders sein, zumal gerade die Improvisation von der Erfahrung lebt? Und so trafen sich im November 2015 nach einer Unterbrechung von über 30 Jahren einige Mitglieder des vom SWF veranstalteten Clarinet Summit, um miteinander zu musizieren. In gelöster freundschaftlicher Atmosphäre und in einem Spannungsfeld von Jazz und neuer Improvisationsmusik gab die Gruppe vier erfolgreiche Konzerte. 2017 gibt es wieder einige „Clarinet Summit“-Konzerte. Diesmal mit dabei sind: Theo Jörgensmann, Gianluigi Trovesi, Bernd Konrad an den div. Klarinetten. Sie werden unterstützt von Günter „Baby Sommer“ und Sebastian Gramss. Ergänzt wird dieser Kern von zwei der bekanntesten Improvisationsmusikern der Kölner Szene, Anette Maye und Albrecht Maurer.

**BLICKLICHT IM NETZ**  
www.kultur-cottbus.de

## 28.11. Dienstag

### Event

#### 16:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

#### 17:00 BEBEL

Drum Konzert, Academy of Music

#### 17:30 Staatstheater Probenzentrum

BTU OPEN, Schwebende Fische und die Lust der Technik

#### 19:00 Muggefug

VoküJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.

### Kino

#### 20:15 Oben kino

DJANGO - EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

### Theater

#### 09:00 Piccolo

Lotta kann fast alles

#### 09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg

Aladin und die Wunderlampe, Märchen aus Tausendundeiner Nacht

#### 09:30 Piccolo

Ein Fremder Gast

#### 10:00 Staatstheater

Kammerbühne NATHANS KINDER, Stück von Ulrich Hub

#### 19:30 Staatstheater

Großes Haus EMILIA GALOTTI, Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing

#### 19:30 TheaterNativeC

PAARUNGEN, Komödie von Eric Assous

## 29.11. Mittwoch

### Event

#### 16:00 Planetarium

Planeten - Expedition ins Sonnensystem, Die Erkundung des Sonnensystems

#### 16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Mit Emil durch das Bücherjahr, Michaela Lehmann

#### 17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR INTERESSIERTE FREIWILLIGE

#### 17:30 Planetarium

Phantom of the Universe, Die Jagd nach dunkler Materie

#### 17:30 BEBEL

Drum Konzert, Academy of Music

#### 19:00 Stadtmuseum

Cottbus Gesprächsrunde des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V.

#### 22:00 Scandale

Uni Beats w/ Jeylectronic, AarAv & DeePara

### Kino

#### 18:00/20:30 Oben kino

DJANGO - EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

#### 21:00 Muggefug

Double Feature, BTU-niKino

### Theater

#### 09:00 Piccolo

Lotta kann fast alles

#### 09:30 Piccolo

Ein Fremder Gast

#### 10:00 Staatstheater

Großes Haus MOMO, Märchen von Michael Ende für alle ab 6

#### 10:00 Neue Bühne Senftenberg

Ox und Esel, Norbert Ebel

#### 19:30 Staatstheater

Kammerbühne FRIDA KAHLO, Ein

Tanzstück von Undine Werchau | Musik: cello-razade

#### 19:30 TheaterNativeC

PAARUNGEN, Komödie von Eric Assous

## Ox und Esel

**THEATER: 29.11. 10:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Norbert Ebel, Weihnachtslesung für Kinder ab 4**

Ox kommt nach Hause in seinen Stall - und da liegt doch tatsächlich ein kleines Häufchen Mensch in seiner Krippe. Das ist ja wohl die Höhe. Esel muss her, aber der ist eh nie da, wenn man ihn braucht. Und als er endlich kommt, wissen beide nicht, was und wohin mit dem kleinen „Matthias“, der draußen von Soldaten und drei komischen Männern gesucht wird. Ein Soldat wird in die Flucht geschlagen, und die beiden liebenswerten Tiere übernehmen die Elternschaft, bis die wahren Eltern, Josef und Mechthild - oder so - vom Shoppen zurück sind.

In „Ox und Esel“ wird die Weihnachtsgeschichte in einer urkomischen und bisweilen rührenden Weise von Catharina Struwe und Roland Kurzweg neu erzählt.

## Double Feature

**KINO: 29.11. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUniKino**

Beginn: 21 Uhr - „Ich - Einfach unverbesserlich 3“:

Im nunmehr dritten Teil bekommt es Gru mit seinem bisher unbekanntem Zwillingbruder Dru zu tun. Blöd nur, dass der nicht nur besser aussieht und mehr Haare hat, sondern auch erfolgreicher ist als Gru. Die beiden Zwillingbrüder könnten unterschiedlicher nicht sein, doch als Superschurke Balthazar Bratt mit Vokuhila, großen Schulterpolstern und einem teuflischen Plan auftaucht, müssen Gru und Dru sich zusammen raufen... Endlich sind sie zurück: Illumination präsentiert das neueste Abenteuer von Gru, Lucy und ihren drei Adoptivtöchtern Margo, Edith und Agnes - und nicht zu vergessen, den berühmt-berüchtigten Minions. Diese Geschichte verspricht jede Menge Spaß, tolle Musikmomente und beste Unterhaltung.

**Beginn: 23 Uhr - „Coraline“:** Es gibt Türen, die besser ungeöffnet bleiben... Coraline ist eine aufgeweckte Elfjährige, die sich ganz furchtbar in ihrem neuen Zuhause langweilt - bis sie eine Geheimtür öffnet. Dahinter wartet eine andere, bessere Version ihres Lebens auf sie,

in der ihre Eltern immer Zeit für sie haben. Doch die perfekte Welt entpuppt sich schon bald als gefährlicher Alptraum. Als ihre andere Mutter sie nicht mehr gehen lassen will, muss Coraline all ihren Mut zusammennehmen, um ihre wirkliche Familie mit Einfallsreichtum und Geistesgegenwart zu retten... Henry Selick, Regisseur von NIGHTMARE BEFORE CHRISTMAS, schuf mit CORALINE ein bezauberndes Fantasy-Abenteuer über hoffnungsvolle Kinderträume, schwarze Knopfaugen und sprechende Katzen. Voller Humor und Fantasie, gleichzeitig aber auch ein wenig gruselig, gelingt ihm ein Meisterwerk!



## 30.11. Donnerstag

### Event

#### 09:30 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas / ALMA, Die Geschichte der Teleskope (Doppelschau)

#### 17:00 Stadtmuseum

#### Cottbus

Gesprächsrunde der Carl Blechen Gesellschaft e.V.

#### 19:30 Konservatorium

Jahreskonzert der Kon-BigBand

#### 19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Susanne Lambrecht, Kulturgut Bibel

#### 19:30 Neue Bühne Senftenberg

Das Hornquartett des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt, Mit dem Horn durch die Epochen

#### 20:00 BEBEL

Stoppok

### Kino

#### 18:00 Oben kino

MANIFESTO

#### 20:00 Oben kino

MAUDI

### Theater

#### 09:00 Piccolo

Lotta kann fast alles

#### 09:30 Piccolo

Ein Fremder Gast

#### 10:00 Staatstheater

Großes Haus

MOMO, Märchen von Michael Ende für alle ab 6

#### 10:00 Neue Bühne Senftenberg

Aladin und die Wunderlampe, Märchen aus Tausendundeiner Nacht

#### 19:30 Staatstheater

Kammerbühne MICHAEL KOHLHAAS, Schauspiel nach der Novelle von Heinrich von Kleist

#### 19:30 TheaterNativeC

WEIBERKRAM

## Susanne Lambrecht

Kulturgut Bibel

**LESUNG: 30.11. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek**

Nirgendwo Idylle – Ereignisse um die Weihnachtsgeschichte Großes Drama inszeniert die Bibel um die Weihnachtsgeschichte: Ein Mann wird stumm, nachdem ihm ein Engel begegnet ist. Sterndeuter folgen einem Stern, der sie zu einem König führen soll und finden ein Kind im Stall. Und dieses Kind versetzt einen skrupellosen König in Panik. Diese und weitere Texte können in den ausgelegten Luther-Bibeln mitgelesen werden. Dazu stellt die Kunsthistorikerin und Literaturwissenschaftlerin Susanne Lambrecht ausgewählte Kunstwerke aus verschiedenen Jahrhunderten vor. Der Vortrag setzt keine Kenntnisse voraus.



Foto: Gerd Rariter

## MANIFESTO



Foto: Julian Rosefeldt, VC Bild-Kunst

**KINO:** 30.11. 18:00 Uhr, Obenkino, BRD 2017, 95 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Julian Rosefeldt, Weitere Veranstaltungen: 02.12. 20:00 Uhr, 03.12. 17:30 Uhr, 04.12. 20:30 Uhr, 05.12. 17:30 Uhr

Von der Nachrichtensprecherin bis zum Obdachlosen, von der Pop-Art bis hin zu Dogma 95: In MANIFESTO ist die zweifache Oscar-Gewinnerin Cate Blanchett in zwölf unvergesslichen Episoden, in insgesamt 13 verschiedenen Rollen zu sehen, die allesamt Manifeste verschiedener Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts behandeln. Unter der Regie des Film- und Videokünstlers Julian Rosefeldt brilliert Cate Blanchett in einer noch nicht dagewesenen schauspielerischen Tour de Force. Rosefeldt verwebt geschickt die leidenschaftlichsten Statements der Kunstgeschichte und greift auf die Texte von Futuristen, Dadaisten, Fluxus-Künstlern, Suprematisten, Situationisten und anderer Künstlergruppen zurück, ebenso wie auf die Überlegungen einzelner Künstler, Architekten, Tänzer und Filmemacher. Der Regisseur hat diese Manifeste bearbeitet, in zwölf brillanten Collagen neu zusammengefügt und so die Ideen von Karl Max und Friedrich Engels, Claes Oldenburg, Yvonne Rainer, Kazimir Malevich, André Breton, Sturtevant, Sol

LeWitt, Jim Jarmusch, Lars von Trier und vielen mehr miteinander verwoben. Blanchett präsentiert diese "neuen" Manifeste in Gestalt der von ihr verkörperten Persönlichkeiten, als Brokerin, konservative Mutter, Managerin, Grabrednerin, Punkerin, Choreographin, Lehrerin, Fabrikarbeiterin, Nachrichtensprecherin, Reporterin, Puppenspielerin, Wissenschaftlerin sowie als Obdachloser.

## Das Hornquartett

des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt

**KONZERT:** 30.11. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Mit dem Horn durch die Epochen



Foto: PK

„Das Horn ist ein göttliches Instrument: Der Mensch bläst hinein, aber Gott allein weiß, was hinten 'raus kommt ...“ Diesen bösen Witz kennt jeder – jedenfalls jeder Hornist. Und jeder der Kollegen weiß auch, dass ein „Kicker“ nun mal vorkommen kann. Das ist schon dem besten Hornisten passiert. Aber: Ein Orchester ohne Horn ist nicht vorstellbar, und die vier Hornisten wollen im Konzert demonstrieren, wie wundervoll dieses Instrument klingt. Auf einer „musikalischen Zeitreise“ gibt es viele Stationen zum Hören, Staunen, Schwelgen, Schmunzeln – es geht jedenfalls nicht immer bierernst zu. Apropos Bier: Natürlich gibt es im Konzert eine Pause – schon allein deshalb, weil kein Hornist lange spielen kann, ohne etwas zu trinken ... Auf dem Programm stehen Werke von Josef Schaulf, Giacchino Rossini, Georg Philipp Telemann, Wolfgang Amadeus Mozart, Nikolas Tcherepnin, Bernd Fischer und Franz Strauss.

## MAUDI

**KINO:** 30.11. 20:00 Uhr, Obenkino, Kanada 2016, 115 Min, Regie: Aisling Walsh, Weitere Veranstaltungen: 02.12. 20:00 Uhr, 03.12. 17:30 Uhr, 04.12. 20:30 Uhr, 05.12. 17:30 Uhr

Kanada, 1930er Jahre. Everett Lewis lebt als Hausierer zurückgezogen an der Ostküste. Gegen die Einsamkeit und für etwas Ordnung in seiner kleinen Kate entscheidet er sich, eine Haushälterin zu engagieren. Aber auf seine Annonce meldet sich einzig Maud Dowley. Als Kind an rheumatischer Arthritis erkrankt, ist sie sehr zierlich, humpelt und ihre Hände sind verkrüppelt. Maud hat nur einen Wunsch, weg von der Familie, die ihr nichts zutraut, und, sie will malen. Die ersten Ölfarben bekommt sie von Everett geschenkt. Da hat er längst erkannt, dass Maud als Haushälterin nichts taugt. Statt zu putzen bemalt sie lieber Stück für Stück das ganze Haus mit farbenfrohen Bildern. Doch trotz alledem oder gerade deswegen empfindet Everett mehr und mehr für Maud, auch wenn Liebe und zarte Gefühle bisher in seinem Leben nicht vorkamen. MAUDI erzählt die wahre und sehr berührende Geschichte von Everett und Maud, die beide vom Leben nie begünstigt wurden, aber durch ihre Liebe füreinander das größte Glück fanden. Noch in den letzten Jahren ihres Lebens erlebte Maud Lewis ihren Durchbruch als Folk-Art-Künstlerin. Ihre Gemälde hängen heute in zahlreichen Kunstsammlungen weltweit.



Foto: Duncan DeYoung, Mongrel Media

## Adressen

### Academy of music

Sandower Straße 58, Tel.: 0355 700 800, www.academy-of-music.de

### Amadeus

Karlstr. 2

### Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2, Tel.: 0355/ 2905399, www.buehne8.de, spielmacher@buehne8.de

### Bebel

Nordstrasse 4, Tel.: 0355/4936940, www.bebel.de

### Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad, www.myspace.com/chekov-cottbus chekov@zelle79.org

### Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/ 79 02 34, post@weltladen-cottbus.de, Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr.

### EssCoBar

Schlosskirchplatz 1, Tel.: 0355 4949596

### Galerie Fango

Amalienstraße 10, 03044 Cottbus, Tel.: 0176/ 231 22 88 5, www.fango.org, info@fango.org, Öffnungszeiten: mi/do/fr/sa 20:00

### Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e.V., Marienstraße 23, Tel.: 0355/ 702357, Fax: 0355/ 702357, Öffnungszeiten: Do - Sa 18.00 – 21.00 Uhr

### Glad-House

Straße der Jugend 16, Tel.: 0355/ 380240, Fax: 0355/ 3802410, www.gladhouse.de, veranstaltungen@gladhouse.de, booking@gladhouse.de

### Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94, Tel.: 0355 / 49 46 78 2

### Hugendubel

Mauerstraße 8, Tel.: 0355 / 3 80 17-31, Fax: 0355 / 3 80 17-50

### Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15, Tel.: 0355/ 494940-40, info@museum-dkw.de, www.museum-dkw.de

### Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

### Kontaktladen

Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V., Sandower Hauptstr. 11, Tel.: 0176/79082004, jugend\_staerken@humaju.de, Mo./Di./Do: 12.00-17.00Uhr, Mi.: 10.00-15.00Uhr

### Labyrinth

Berlinerstrasse 1, www.labyrinth-cottbus.de, Tel: 0355 28916610

### LERNZENTRUM COTTBUS, Stadt- und Regionalbibliothek und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14, Tel.: 0355/ 38060-24, Fax: 0355/ 38060-66, info@bibliothek-cottbus.de, www.bibliothek-cottbus.de Volkshochschule, Tel.: 0355 38060-50, Fax: 0355 6123403, volkshochschule@cottbus.de, www.vhs.cottbus.de

### Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

### Malkunstwerkstatt

Friedrich Ebert Str. 14, Tel.: 0355 / 8697171, www.malkunstwerkstatt.com

### McPütt'n traditional Irish Dance Pub

Burgstraße 11

### Muggefug

Papitzerstraße 4, www.muggefug.de

### Obenkino

im Glad-House, Straße der Jugend 16, Tel.: 0355/ 3802430

### OBLMOW TEE Laden & Stube

Wendenstrasse 2, Tel.: 0355/ 494 71 21, Web: www.oblmowtee.de

### Piccolo Theater

Erich Kästner Platz, Tel.: 0355/ 23687, Fax: 0355/ 24310, www.piccolo-theater.de, info@piccolo-cottbus.de

### quasiMONO

Erich Weinert Str. 2, Tel.: 0355 4948199, www.quasimono.info

### Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

### Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21, Tel.: 0355/ 713109, Fax: 0355/ 7295822, www.planetarium-cottbus.de

### SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A, Tel.: 0355/ 714075

### Staatstheater Cottbus

Besucherservice: Öffnungszeiten Mo 11-15 Uhr, Di-Fr 11-19:30 Uhr, Sa 11-15 Uhr, Im Großen Haus am Schillerplatz, Tel.: 0355 / 7824 24 24, service@staatstheater-cottbus.de, www.staatstheater-cottbus.de

### Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

### Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

### Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

### Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

### CottbusService/Stadthalle

Berliner Platz 6, Tel.: 0355/ 7542-0, Fax: 0355/ 7542455

### Scandale

„Le local fatal“, Karl Liebknecht Str.20

### Seitensprung

„Home of disaster“, Straße der Jugend 104

### Stadtgarten Cottbus

Am Elisabeth-Wolf-Ufer. Tel.: 0176/79082004, stadtgarten@humaju.de, https://stadtgartencottbus.wordpress.com

### Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15, 0355 47861-40, streetwork@jhcb.de

### StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15, Tel.: 0355/ 692200

### Theater Native C

Petersilienstraße 24, Tel.: 0355/ 22024, www.theaternative-cottbus.de, Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr

### Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78, Tel.: 0355/ 4949496

### Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr, Parzellenstraße 79, Tel.: 0355 28 91 738, www.zelle79.org, info@zelle79.org

### Senftenberg

### 46 NEUE BÜHNE

Theaterpassage 1, 01968 Senftenberg, Tel: 0357/ 38010

